

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

AKTIENGESELLSCHAFT

GESCHÄFTSBERICHT
HGB

2021

Grundlagen des Konzerns

Die Volkswagen Financial Services AG ist mit ihren Gesellschaften ein breit aufgestellter Mobilitätsdienstleister.

GESCHÄFTSMODELL

Die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG haben sich im Laufe der Jahre zu breit aufgestellten Mobilitätsdienstleistern entwickelt. Die zentrale Aufgabenstellung der Volkswagen Financial Services AG umfasst:

- > Absatzförderung von Konzernprodukten im Interesse der Volkswagen Konzernmarken und der mit ihrem Vertrieb betrauten Partner,
- > Stärkung der Kundenbindung an die Volkswagen Financial Services AG und die Volkswagen Konzernmarken entlang der automobilen Wertschöpfungskette (unter anderem durch gezielten Einsatz digitaler Produkte und Mobilitätslösungen),
- > Schaffung von Synergien für den Konzern durch Bündelung der Konzern- und Markenanforderungen bezüglich der Finanz- und Mobilitätsdienstleistungen,
- > Erwirtschaftung einer nachhaltig hohen Eigenkapitalrendite für den Konzern.

ORGANISATION DES KONZERNS

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Gesellschaften des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG bedienen mit ihren Finanzdienstleistungen die Einzel-, Firmen- und Großkunden. Die enge Verzahnung von Marketing, Vertrieb und Kundenservice, die auf die Bedürfnisse des Kunden ausgerichtet ist, soll wesentlich dazu beitragen, die Prozesse schlank zu gestalten und die Vertriebsstrategie effektiv umzusetzen.

STEUERUNG

Steuerungsgrößen des Unternehmens werden IFRS-basiert ermittelt und im internen Reporting dargestellt. Die wichtigsten nichtfinanziellen Steuerungsgrößen sind die Penetration, der Vertragsbestand und die Vertragszugänge. Die wesentlichen finanziellen Steuerungsgrößen sind das Geschäftsvolumen, das Operative Ergebnis, der Return on Equity sowie die Cost Income Ratio.

WESENTLICHE STEUERUNGSGRÖSSEN DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

	Definition
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren	
Penetration	Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge bezogen auf die vollkonsolidierten Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG
Vertragsbestand	Verträge, die in der betrachteten Periode zum Stichtag bilanziert werden
Vertragszugänge	Verträge, die in der betrachteten Periode erstmalig bilanziert werden
Finanzielle Leistungsindikatoren	
Geschäftsvolumen	Forderungen an Kunden aus Kundenfinanzierung, Händlerfinanzierung, Leasinggeschäft sowie Vermietete Vermögenswerte
Operatives Ergebnis	Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken, Provisionsüberschuss, Ergebnis aus Sicherungsbeziehungen, Ergebnis aus zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sowie aus dem Abgang von GuV-unwirksam zum Fair Value bewerteten finanziellen Vermögenswerten, allgemeine Verwaltungsaufwendungen und sonstiges betriebliches Ergebnis
Return on Equity	Eigenkapitalrendite vor Steuern = Ergebnis vor Steuern / durchschnittliches Eigenkapital
Cost Income Ratio	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen, bereinigt um Kosten, die an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet wurden / Summe aus Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren, Überschuss aus Leasinggeschäften, Zinsaufwendungen, Überschuss aus Serviceverträgen, Überschuss aus Versicherungsgeschäften, Risikoversorge für Kreditausfallrisiken und Provisionsüberschuss

WEITERE NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN

Darüber hinaus werden die Kundenzufriedenheit sowie das Externe Arbeitgeberranking gemessen.

Kundenzufriedenheit

Hohe Kundenzufriedenheit ist ein wesentliches Ziel der Aktivitäten der Volkswagen Financial Services AG: Der Anspruch ist es, den Kunden vollumfänglich zufriedenzustellen.

Aus diesem Grunde hat die Volkswagen Financial Services AG in ihren Märkten in den vergangenen Jahren sowohl die externe als auch interne Kundenzufriedenheit ermittelt. Die bisherigen Kennzahlen werden vor dem Hintergrund der Veränderungen von Kundenbedürfnissen, Produktangebot und der strategischen Ausrichtung der Volkswagen Financial Services AG innerhalb des Volkswagen Konzerns überarbeitet.

Externes Arbeitgeberranking

Für den Finanzdienstleistungsbereich wurde eine strategische Kennzahl definiert: Externes Arbeitgeberranking.

Mit dieser stellt sich die Volkswagen Financial Services AG im grundsätzlich zweijährigen Rhythmus einem externen Benchmarking.

Ziel ist es, sich als attraktiver Arbeitgeber zu positionieren und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um bis 2025 als Arbeitgeber nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den Top20 zu gehören. So war die Volkswagen Financial Services AG bei der letzten Teilnahme im Jahr 2021 in diversen nationalen und internationalen Arbeitgeber-Bestenlisten vertreten, beim Arbeitgeberwettbewerb „Great Place to Work“ war die Volkswagen

Financial Services AG abermals im europäischen Spitzenfeld und erreichte die anvisierte Top20-Platzierung.

WESENTLICHE VERÄNDERUNGEN IM BETEILIGUNGSBEREICH

Die Volkswagen Financial Services AG hat durch drei Kapitalerhöhungen insgesamt weitere rund 27% der Anteile an der Verimi GmbH, Berlin, erworben und somit ihren Gesamtanteilsbesitz auf nunmehr rund 29,98% erhöht. Mit der Erhöhung der Beteiligung an der industrieübergreifenden Identitätsplattform „Verimi“ treibt die Volkswagen Financial Services AG das Thema digitale Identität der Kunden im Volkswagen Konzern weiter voran.

Am 28. Juli 2021 haben die Volkswagen Financial Services AG und J.P. Morgan International Finance Limited, Delaware, USA, einen Kaufvertrag unterzeichnet, durch dessen Vollzug J. P. Morgan International Finance Limited 74,9% der Anteile an der Volkswagen Payments S.A., Luxemburg, einer 100-prozentigen Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, erwerben wird. Der Vollzug der Transaktion steht unter anderem unter dem Vorbehalt der fusionskontrollrechtlichen Genehmigung und wird für das erste Quartal 2022 erwartet.

Mit Wirkung zum 29. Juli 2021 hat sich die Allianz Strategic Investments S.à r.l., Luxemburg, im Wege einer Kapitalerhöhung mit 10% an der Mobility Trader Holding GmbH, Berlin, beteiligt.

Mit Wirkung zum 22. Dezember 2021 haben sich die RCI Banque S.A., Paris, Frankreich, sowie die Renault s.a.s., Boulogne-Billancourt, Frankreich, im Wege einer Kapitalerhöhung mit insgesamt 8,22% an der Mobility Trader Holding GmbH, Berlin,

beteiligt. Die Mobility Trader Holding GmbH fungiert als Holding für die Landesgesellschaften der heycar-Gruppe. Der markenneutrale Gebrauchtwagenmarktplatz heycar, der auf die Online-Vermarktung von Premium-Gebrauchtwagen spezialisiert ist, wird somit weiter ausgebaut.

Am 8. Oktober 2021 hat die Simple Way Locações e Serviços S.A., Curitiba, Brasilien, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen Financial Services AG, 60% der Anteile an der LM Transportes Interestaduais Serviços e Comercio S.A., Salvador, Brasilien, durch eine Kombination von Anteilerwerb, Kapitalerhöhung sowie Sacheinlage erworben. Durch diese Beteiligung baut die Volkswagen Financial Services AG ihr Flottengeschäft weiter aus, um auch künftig von dem großen Wachstumspotenzial in Brasilien zu profitieren.

Darüber hinaus gab es keine wesentlichen Veränderungen im Beteiligungsbereich. Ausführliche Angaben können dem Anteilsbesitz gemäß § 313 Abs. 2 HGB sowie gemäß IFRS 12.10 und IFRS 12.21 entnommen werden, der dem Konzernabschluss beigelegt ist.

GESONDERTER NICHTFINANZIELLER KONZERNBERICHT

Die Volkswagen Financial Services AG macht von der Möglichkeit gemäß § 289b Abs. 2 HGB und gemäß § 315b Abs. 2 HGB Gebrauch, sich von der Abgabe der nichtfinanziellen Erklärung und der nichtfinanziellen Konzernklärung zu befreien, und verweist auf den zusammengefassten gesonderten nichtfinanziellen Bericht der Volkswagen AG für das Geschäftsjahr 2021, der unter der Internetseite

https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2021/Nonfinancial_Report_2021_d.pdf in deutscher Sprache und unter https://www.volkswagenag.com/presence/nachhaltigkeit/documents/sustainability-report/2021/Nonfinancial_Report_2021_e.pdf in englischer Sprache spätestens ab dem 30. April 2022 abrufbar ist.

In diesem Zusammenhang werden auch die Themen Umwelt (Environment), Soziales und Governance (ESG) durch die Volkswagen AG konzernweit gesteuert.

Wirtschaftsbericht

Im Geschäftsjahr 2021 verzeichnete die Weltwirtschaft im Zuge der Erholung von den Beeinträchtigungen durch die Covid-19-Pandemie ein positives Wachstum. Die weltweite Nachfrage nach Fahrzeugen stieg im Vergleich zum Vorjahr an. Das Operative Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG lag erheblich über dem Niveau des Vorjahres.

WELTWEITE AUSBREITUNG DES CORONAVIRUS (SARS-COV-2)

Ende 2019 wurden in China erste Fälle einer Atemwegserkrankung mit teilweise tödlichem Verlauf bekannt, die auf ein neuartiges Virus aus der Familie der Coronaviren zurückzuführen ist. Ab Mitte Januar 2020 traten auch Infektionen außerhalb Chinas auf. Die Zahl der infizierten Personen entwickelte sich im Verlauf des Jahres 2020, zeitlich und regional unterschiedlich, sehr dynamisch. Weltweit wurden auf nationaler Ebene und mit spezifischer Intensität Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie ergriffen und angepasst, ohne letztlich die Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 unter Kontrolle bringen zu können. Zudem wurden von der Kommission der Europäischen Union sowie von zahlreichen Regierungen in Europa und auch in anderen Regionen Hilfspakete zur Unterstützung der Wirtschaft verabschiedet und konjunkturstützende Maßnahmen eingeleitet, um den Beeinträchtigungen infolge der Covid-19-Pandemie entgegenzuwirken. Über das gesamte Jahr 2020 hinweg brachte die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 massive Beeinträchtigungen in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens mit sich.

Auch im ersten Quartal 2021 setzte sich das überwiegend dynamische Infektionsgeschehen vielerorts fort. Damit einhergehend hielten die Beeinträchtigungen – wie Kontakt- und Mobilitätsbeschränkungen oder Einschränkungen der Geschäftstätigkeit – in weiten Teilen der Welt an. Mit zunehmender Verfügbarkeit von Testkapazitäten und Impfstoffen haben einzelne Länder weitergehende Öffnungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens zugelassen. Insbesondere in China führten die ergriffenen Maßnahmen zu einer Rücknahme der Einschränkungen. Im zweiten Quartal 2021 waren im überwiegenden Teil der Welt die Neuinfektionen zunächst rückläufig, was zu weiteren Lockerungen der zur Eindämmung der Pandemie getroffenen Maßnahmen führte. In einzelnen Ländern war jedoch ab der Jahresmitte ein erneuter Anstieg der Infektionszahlen zu verzeichnen, der vor allem auf neue Varianten des Coronavirus SARS-

CoV-2 zurückzuführen war. In der Folge traten situationsbezogenen Einschränkungen wieder in Kraft. Das dritte Quartal 2021 war in den meisten Regionen der Welt von einer rückläufigen Entwicklung der Neuinfektionen geprägt. In diesem Zusammenhang nahmen viele Länder abhängig vom jeweiligen Fortschritt ihrer Impfkampagne die bestehenden Einschränkungen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens weitgehend zurück. Auch zeitweise wieder ansteigende Fallzahlen – vor allem im Zusammenhang mit einer zunehmenden Reiseaktivität – führten nur in seltenen Fällen zu einer erneuten Verschärfung der Maßnahmen. Im Verlauf des vierten Quartals registrierten zahlreiche Länder weltweit vor allem aufgrund neuer Varianten des Coronavirus SARS-CoV-2 einen teilweise sehr dynamischen Anstieg der Infektionszahlen, was insbesondere in Abhängigkeit zum jeweiligen Impffortschritt wieder zu Einschränkungen führte.

Auch im Jahr 2021 hatte die weltweite Ausbreitung des Coronavirus SARS-CoV-2 insgesamt erhebliche Beeinträchtigungen in sämtlichen Bereichen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Lebens zur Folge.

BESONDERE STEUERUNGSMASSNAHMEN AUFGRUND DER COVID-19-PANDEMIE

Im Geschäftsjahr 2021 erfolgte mit Blick auf die Covid-19-Pandemie eine regelmäßige Berichterstattung zu Neugeschäft, Kreditrisikosituation, Restwartergebnissen sowie Stundungen von Zahlungen. Dabei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Risiko- und Liquiditätssituation der Handelsorganisation gelegt. Diese Berichterstattung ermöglichte eine detaillierte, zeitnahe Übersicht und Steuerung der Risikosituation bezüglich der Auswirkungen auf die Ertragslage des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG.

GESAMTAUSSAGE ZUM GESCHÄFTSVERLAUF UND ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DES KONZERNS

Das Operative Ergebnis lag im Geschäftsjahr 2021 erheblich über dem Niveau des Vorjahres. Das weltweite Neugeschäft entwickelte sich aufgrund des Halbleiternmangels und der

daraus resultierenden, eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit rückläufig. Gleichzeitig führte dieser Mangel zu einem erheblichen Anstieg im Vermarktungsergebnis für Gebrauchtwagenfahrzeuge.

Die Volkswagen Financial Services AG konnte das Geschäftsvolumen gegenüber dem Vorjahr insbesondere in Deutschland steigern.

Der Anteil der finanzierten und geleasteten Fahrzeuge an den weltweiten Auslieferungen des Konzerns (Penetration) lag Ende 2021 bei 26,7 (27,6)%.

Die Refinanzierungskosten bewegten sich bei höherem Geschäftsvolumen unter dem Niveau des Vorjahres.

Während die Risikovorsorge für Kreditrisiken moderat unter dem Vorjahreswert lag, reduzierten sich die für Restwertrisiken erheblich. Die Margen lagen moderat unterhalb des Vorjahresniveaus.

Im Geschäftsjahr 2021 war die Kreditrisikosituation im Gesamtportfolio der Volkswagen Financial Services AG erneut durch die Covid-19-Pandemie geprägt. Die im Vorjahr zur Abwehr sowie Abmilderung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie auf die Kunden eingeführten und im ersten Halbjahr sukzessive ausgelaufenen Maßnahmen wie beispielsweise Stundungen von Zahlungen sowie Unterstützung der Handelsorganisation gemeinsam mit den Konzernmarken zeigten nachhaltig die erhoffte Wirkung. Durch die ergriffenen Maßnahmen konnten etwaige Effekte der Covid-19-Pandemie auf die Kreditrisiken der Volkswagen Financial Services AG im Jahr 2021 gemildert werden. Trotz des spürbar gestiegenen Exposures aus Finanzierungs- und Leasinggeschäften einschließlich Vermietvermögen verbesserte sich die Risikosituation deutlich. Infolge dieser Entwicklung konnte die Risikovorsorge moderat reduziert werden und lag bezogen auf das Forderungsvolumen zum Ende des Berichtsjahres spürbar unter dem Vorjahr.

Das Restwertportfolio ist im Geschäftsjahr 2021 erneut deutlich angewachsen. Vor allem durch die starke Nachfrage nach Gebrauchtwagen aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit von Neuwagen sank das Restwertisiko erheblich. Die Entwicklung der Restwertrisiken unterliegt weiterhin einer fortlaufenden engen Überwachung, aus der bedarfsgerechte Maßnahmen abgeleitet werden.

Das Liquiditätsrisiko hat sich insgesamt auf Ebene der Volkswagen Financial Services AG Gruppe stabil entwickelt. Die Risikoauflage bewegten sich im Geschäftsjahr 2021 wieder auf Vorkrisenniveau, zum Teil sogar darunter.

Die Refinanzierungsstruktur blieb hinsichtlich ihrer Instrumente gut diversifiziert. Die wesentlichen Refinanzierungsquellen bestehend aus Kapitalmarkt, ABS und der Refinanzierung über Banken sowie in einzelnen Märkten über Einlagen, waren auf Gruppenebene weiterhin verfügbar und konnten bedarfsorientiert genutzt werden.

Das weltweite und gesellschaftsübergreifende Effizienzprogramm Operational Excellence (OPEX) ist darauf ausgerichtet, bis zum Jahr 2025 weitere Kostenreduzierungen zu erzielen. Die wesentlichen Faktoren sind dabei Maßnahmen zur Produktivitätssteigerung (unter anderem durch Prozessoptimierungen), Optimierung der Vertriebskosten sowie die Harmonisierung von IT-Systemen durch weltweite Einführung von Standardsystemen. Das Programm liefert seit mehreren Jahren einen konstruktiven Beitrag zur Erreichung der Ziele der Unternehmensstrategie ROUTE2025 und war einer der Treiber für das Unternehmensergebnis 2021.

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG beurteilt den Geschäftsverlauf des Jahres 2021 trotz der Folgen der Covid-19-Pandemie sowie des Halbleitermangels positiv.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die jüngsten Entwicklungen im Russland/ Ukraine Konflikt könnten sich zukünftig negativ auf das Neugeschäft sowie auf die Adressenausfallrisiken in Russland auswirken. Die Refinanzierung der russischen Gesellschaften OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau, OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau, und OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau, erfolgt im Wesentlichen auf dem lokalen Kapital- und Finanzmarkt.

Die konkreten Auswirkungen des Russland/Ukraine Konfliktes lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilen. Mögliche Auswirkungen sind von untergeordneter Bedeutung.

Darüber hinaus ergaben sich bis zum 24. Februar 2022 keine nennenswerten Ereignisse.

ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN DES GESCHÄFTSJAHRES 2021 IM VERGLEICH ZUR VORJAHRESPROGNOSE

	Ist 2020	Prognose für 2021		Ist 2021
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren				
Penetration in %	27,6	> 27,6	leicht über Vorjahresniveau	26,7
Vertragsbestand in Tsd. Stück	15.409	> 15.409	deutlich über Vorjahresniveau	15.775
Vertragszugänge in Tsd. Stück	5.911	> 5.911	deutlich über Vorjahresniveau	5.778
Finanzielle Leistungsindikatoren				
Geschäftsvolumen in Mio. € ¹	92.590	> 92.572	deutlich über Vorjahresniveau	99.738
Operatives Ergebnis in Mio. € ¹	1.210	= 1.223	auf Vorjahresniveau	2.987
Return on Equity in % ¹	8,3	= 8,4	auf Vorjahresniveau	22,1
Cost Income Ratio in %	57	= 57	auf Vorjahresniveau	41

1 Vorjahreswerte geändert

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Die Weltwirtschaft erholte sich im Jahr 2021 in Folge der zeitweisen Lockerungen vieler restriktiver Maßnahmen und verzeichnete ein Wachstum von 5,6 (–3,4)%. Die durchschnittliche Expansionsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) lag sowohl bei den fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch bei den Schwellenländern weit über dem Wert des Vorjahres. Positiv wirkten die Fortschritte vieler Länder bei der Verabreichung von Impfstoffen an die Bevölkerung, während das Auftreten neuer Virusvarianten national wieder zu steigenden Infektionszahlen führte. Auf nationaler Ebene war die Entwicklung auch davon abhängig, inwieweit die Covid-19-Pandemie ihre negativen Auswirkungen jeweils entfaltete und mit welcher Intensität Maßnahmen zu deren Eindämmung ergriffen wurden. Die Regierungen und Notenbanken zahlreicher Länder hielten an ihrer expansiven Fiskal- und Geldpolitik fest. Entsprechend blieb das Zinsniveau vergleichsweise niedrig. Die Preise für viele Energie-Rohstoffe und sonstige Rohstoffe stiegen im Durchschnitt gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich an, wobei Engpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen zunahmen. Im weltweiten Durchschnitt erhöhten sich die Verbraucherpreise schneller als im Jahr 2020; der globale Güterhandel wuchs im Berichtsjahr.

Europa/Übrige Märkte

Die Wirtschaft in Westeuropa verzeichnete im Jahr 2021 mit 5,4 (–6,5)% insgesamt ein deutlich positives Wachstum. Diese Entwicklung war bei allen nord- und südeuropäischen Ländern zu beobachten. Gründe dafür waren unter anderem die in vielen Ländern gestiegene Resilienz der Wirtschaft gegenüber hohen Infektionszahlen. Zugleich wurde die wirtschaftliche Erholung durch zwischenzeitlich geltende nationale restriktive Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie und teilweise daraus resultierende Ungleichgewichte zwischen Angebot und Nachfrage belastet.

Für Unsicherheit sorgte im Geschäftsjahr 2021 darüber hinaus der Austritt Großbritanniens aus der Europäischen

Union (EU) und das damit verbundene neue Handels- und Kooperationsabkommen.

In den Volkswirtschaften Zentral- und Osteuropas stieg das reale absolute BIP im Jahr 2021 mit 5,6 (–2,4)% deutlich. Dabei erhöhte sich die Wirtschaftsleistung in Zentraleuropa um 6,4 (–2,1)% und in Osteuropa um 4,2 (–2,8)%. Diese Entwicklung war ebenfalls in Russland zu beobachten: Die Wirtschaftsleistung der größten Volkswirtschaft Osteuropas wuchs um 4,3 (–2,9)%.

In der Türkei stieg die Wachstumsrate des BIP im Gesamtjahr 2021 auf 10,3 (1,6)% bei gleichzeitig hoher Inflation und Abwertung der lokalen Währung. Südafrika wies bei anhaltenden strukturellen Defiziten und politischen Herausforderungen im Berichtszeitraum mit 4,7 (–6,4)% eine deutliche Zunahme des BIP auf.

Deutschland

Deutschlands Wirtschaftsleistung verzeichnete im Berichtsjahr mit 2,7 (–4,9)% eine positive Wachstumsrate. Im Verlauf des Jahres erholte sich der Arbeitsmarkt: Die Arbeitslosenquote und die Zahl der Kurzarbeiter sanken. Im Zuge der zwischenzeitlichen Lockerungen im gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereich verbesserte sich das Vertrauen der Verbraucher und der Unternehmen und lag durchschnittlich über dem jeweiligen Niveau des Vorjahres. Im Industrie- und Dienstleistungssektor erhöhte sich das Vertrauen deutlich.

Nordamerika

Das Wachstum der US-amerikanischen Wirtschaftsleistung stieg trotz eines zeitweise dynamischen Infektionsgeschehens innerhalb des Berichtsjahres um 5,7 (–3,4)%. Zur Stärkung der Wirtschaft beschloss die US-Regierung im ersten Quartal 2021 ein weiteres umfangreiches Förderpaket. Die US-Notenbank hielt neben weiteren wirtschaftsstützenden Maßnahmen am niedrigen Zinsniveau fest. Die wöchentlichen Erstanträge auf Arbeitslosenunterstützung verzeichneten eine rückläufige Entwicklung. Dies schlug sich entspre-

chend auf die Arbeitslosenquote nieder, die im Berichtszeitraum im Vergleich zum Vorjahr deutlich sank, mit 5,4 (8,1)% aber noch über dem Vorkrisenniveau von 2019 lag.

Im Nachbarstaat Kanada stieg das BIP um 4,6 (– 5,2)% und in Mexiko um 5,5 (– 8,4)%.

Südamerika

Die Wirtschaft Brasiliens verbuchte in 2021 trotz hoher Infektionszahlen einen Anstieg von 4,4 (– 4,2)%. Argentinien verzeichnete eine positive Wirtschaftsentwicklung mit einem Wachstum von 8,4 (– 9,9)% gegenüber dem Vorjahr bei anhaltend hoher Inflation und gleichzeitig erheblicher Abwertung der lokalen Währung.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaft, die den negativen Effekten der Covid-19-Pandemie bereits früher als andere Volkswirtschaften ausgesetzt war und im Jahr 2021 vereinzelt aufgetretenen Ausbrüchen mit einer strikten Null-Covid-Strategie begegnete, wuchs insgesamt um 8,1 (2,3)%. Indien registrierte bei zwischenzeitlich verhältnismäßig hohen Infektionszahlen mit 8,1 (– 7,5)% ein starkes Wachstum. Japan verzeichnete gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum eine positive Entwicklung von 1,9 (– 4,5)%.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Automobile Finanzdienstleistungen wurden im Jahr 2021 auf hohem Niveau nachgefragt, was unter anderem auf die weiterhin niedrigen Leitzinsen in wesentlichen Währungsräumen zurückzuführen war. Gleichwohl übten die Covid-19-Pandemie und die eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit infolge des Halbleitermangels in fast allen Regionen weiter

Druck auf die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen aus. Insgesamt ist weiterhin ein Trend von der Finanzierung zum Leasing zu beobachten. Zudem wurden im Privat- und Geschäftskundensegment vermehrt Mobilitätsdienste nachgefragt, die die Nutzung anstelle des Eigentums eines Automobils in den Vordergrund stellen, wie zum Beispiel Auto Abo-Modelle. Auch Dienstleistungsprodukte wie Wartungs- und Inspektionsverträge verzeichneten vor dem Hintergrund kalkulierbarer Gesamtbetriebskosten einen moderaten Anstieg.

Der europäische Pkw-Markt war im Berichtszeitraum zunehmend von den Auswirkungen des Halbleitermangels geprägt, die Fahrzeugauslieferungen lagen leicht unter dem pandemiebedingt schwachen Vorjahr. Die Vertragsabschlüsse von Finanzdienstleistungsprodukten im Neuwagengeschäft lagen in diesem weiterhin schwierigen Marktumfeld auf Vorjahresniveau. Eine positive Entwicklung konnte bei der Finanzierung von Gebrauchtwagen verzeichnet werden, hier konnte vor allem der Absatz von After-Sales-Produkten wie Inspektions-, Wartungs- und Verschleißverträge erheblich gesteigert werden.

Neben den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie war das Geschäft mit Finanzdienstleistungen in Deutschland im

Laufe des Jahres 2021 zunehmend mit den Herausforderungen des Halbleitermangels konfrontiert. Die Neuwagenauslieferungen gingen zurück, was in der Folge auch zu einem sinkenden Fahrzeugangebot auf dem Gebrauchtwagenmarkt führte. Dennoch konnten die Zugangszahlen beim Neuwagenleasing sowohl bei den Einzel- als auch bei den Großkunden gegenüber dem Vorjahreszeitraum gesteigert werden. Neu abgeschlossene Finanzierungsverträge für Neu- und Gebrauchtwagen und das Direktgeschäft waren im Vergleich zum Vorjahr dagegen rückläufig, die Neuwagenpenetration lag über dem sehr guten Vorjahreswert. Bei den Dienstleistungs- und Versicherungsprodukten waren – mit einzelnen Ausnahmen – rückläufige Zugangszahlen zu verzeichnen.

In Südafrika verharrte die Nachfrage nach Finanzierungs- und Versicherungsprodukten für Neu- und Gebrauchtwagen auf dem Niveau des Vorjahres, nach wie vor gestützt durch Kampagnen, Inflation der Fahrzeugpreise und die anhaltend niedrigen Zinssätze. Allerdings blieben finanzierte Fahrzeugkäufe aufgrund der gedämpften Wirtschaft und des anhaltenden Drucks auf das verfügbare Einkommen insgesamt schwierig.

In der Region Nordamerika belastete der Halbleitermangel zunehmend die Fahrzeugauslieferungen, die jedoch das Vorjahresniveau übertrafen. In den USA und in Mexiko lagen sowohl der prozentuale Anteil an Leasing- und Finanzierungsverträgen als auch die absolute Anzahl an Verträgen unter den Vorjahreswerten. In Kanada lag der prozentuale Anteil an Leasing- und Finanzierungsverträgen unter den Vorjahreswerten, die absolute Anzahl an Verträgen konnte aber gesteigert werden. Die Nachfrage nach automobilbezogenen After-Sales-Produkten stieg in der gesamten Region im Vergleich zum Vorjahr.

In der Region Südamerika sorgten der Nachfrageüberhang für Neufahrzeuge sowie ein starker Zinsanstieg in Brasilien zunehmend für Barkäufe. Dadurch sank die Zahl der Finanzierungsverträge gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Langzeitvermietungen nahm zu, auch bei Privatkunden. In Argentinien stieg der Verkauf über Auto-Sparpläne.

Auf dem chinesischen Markt gingen im Jahr 2021 aufgrund des anhaltenden Halbleitermangels und der damit einhergehenden geringeren Pkw-Verkäufe sowohl der Anteil kreditfinanzierter Fahrzeugkäufe als auch das Wachstum bei Neuverträgen zurück. In der Folge wurden im Berichtszeitraum die Vergleichswerte des Vorjahres nicht erreicht.

In Indien blieb die Nachfrage nach Finanzdienstleistungen 2021 pandemiebedingt und aufgrund des Halbleitermangels verhalten, zum Jahresende setzte eine Erholung ein.

In Japan war ein Rückgang bei Finanzierungs- und Leasingprodukten als Folge der eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit zu verzeichnen.

Der im Vorjahr stark von der Covid-19-Pandemie beeinträchtigte Nutzfahrzeugmarkt verzeichnete vor allem aufgrund von Zuwächsen im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge eine Erholung gegenüber dem Vorjahr. Dieser positive Trend war auch bei den Finanzierungs- und Leasingverträgen

im Bereich der schweren Nutzfahrzeuge in Europa und Brasilien zu beobachten.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Im Geschäftsjahr 2021 ist das weltweite Pkw-Marktvolumen mit 70,9 Mio. Einheiten im Vergleich zum schwachen Niveau des Vorjahres moderat um 4,2% angestiegen. Allerdings fiel der Zuwachs aufgrund der sowohl 2020 als auch im Berichtsjahr regional unterschiedlich stark ausgeprägten Auswirkungen der Covid-19-Pandemie mit uneinheitlicher Dynamik aus. Dabei haben sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 außerdem Versorgungsengpässe bei Halbleitern und daraus resultierende Lieferengpässe negativ bemerkbar gemacht. Ein überdurchschnittliches Plus verzeichneten die Gesamtmärkte der Regionen Asien-Pazifik, Südamerika, Afrika und Nahost. Die Steigerungen in Zentral- und Osteuropa sowie Nordamerika lagen leicht unter dem weltweiten Durchschnitt. In Westeuropa ging das Marktvolumen dagegen erneut zurück und verfehlte den schwachen Vorjahreswert.

Das weltweite Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen lag im Berichtsjahr leicht (1,5%) über dem Vorjahresniveau.

Branchenspezifische Rahmenbedingungen

Die branchenspezifischen Rahmenbedingungen wurden wesentlich durch fiskalpolitische Maßnahmen beeinflusst, die im abgelaufenen Geschäftsjahr maßgeblich zur uneinheitlichen Absatzentwicklung in den Märkten beigetragen haben. Zu diesen Maßnahmen zählten Steuersenkungen oder -erhöhungen, Förderprogramme und Kaufprämien sowie Importzölle.

Nichttarifäre Handelshemmnisse zum Schutz der jeweiligen heimischen Automobilindustrie erschwerten darüber hinaus den Austausch von Fahrzeugen, Teilen und Komponenten.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa ging die Zahl der Pkw-Neuzulassungen im Berichtsjahr mit einem Minus von 2,0% auf 10,7 Mio. Fahrzeuge gegenüber dem schwachen Vorjahresniveau leicht zurück. Die weiterhin andauernden Einschränkungen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie führten in den ersten beiden Monaten 2021 zu unter dem Vorjahr liegenden Auslieferungen. Von März bis Juni übertraf die Nachfrage in den Einzelmonaten jeweils das Vorjahr, das ab dem letzten Drittel des ersten Quartals und besonders im zweiten Quartal 2020 von der Pandemie betroffen war. Im zweiten Berichtshalbjahr 2021 verzeichneten die Pkw-Neuzulassungen im Monatsvergleich teils erhebliche Rückgänge, was neben der Markterholung im Vorjahr vor allem auf den Mangel an Halbleitern und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit zurückzuführen war. Die Entwicklung der großen Pkw-Einzelmärkte war dennoch – mit Ausnahme Spaniens (–0,9%) – im Geschäftsjahr 2021 ins-

gesamt positiv: Frankreich (+0,5%), Großbritannien (+1,0%) und Italien (+5,6%).

Das Neuzulassungsvolumen von leichten Nutzfahrzeugen stieg in Westeuropa mit 4,4% moderat über den Wert des Vorjahres.

In der Region Zentral- und Osteuropa wies das Pkw-Marktvolumen im Geschäftsjahr 2021 mit 2,9 Mio. Fahrzeugen ein leichtes Plus von 2,8% gegenüber dem pandemiebedingt belasteten Vorjahr auf. Die Nachfrage entwickelte sich dabei im Berichtszeitraum in den einzelnen Märkten unterschiedlich. In Zentraleuropa nahm die Zahl der Neuzulassungen mit einem Zuwachs um 1,4% auf 1,1 Mio. Einheiten insgesamt langsamer zu. Im Vergleich dazu fiel die Steigerung der Pkw-Verkäufe in Osteuropa (+3,8%) auf 1,8 Mio. Einheiten etwas stärker aus. Hier war der absolute Nachfragezuwachs überwiegend auf die gestiegenen Neuzulassungen in Russland (+2,6%) zurückzuführen.

Das Marktvolumen von leichten Nutzfahrzeugen in Zentral- und Osteuropa lag deutlich über dem Vorjahresniveau (+12,1%). Dabei war in Russland die Zahl der verkauften Fahrzeuge im Berichtsjahr mit 7,5% merklich höher als im Vorjahr.

Das Pkw-Marktvolumen in der Türkei lag im Berichtszeitraum mit einem Minus von 6,9% merklich unter dem Vorjahresniveau. In Südafrika nahm die Zahl der Pkw-Verkäufe 2021 gegenüber dem sehr schwachen Vorjahreswert erheblich zu (+21,7%).

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen ging im Berichtsjahr in der Türkei moderat (– 3,9%) gegenüber dem Vergleichswert von 2020 zurück; Südafrika verzeichnete dagegen ein erhebliches Wachstum (+22,3%).

Deutschland

Im Geschäftsjahr 2021 verfehlte die Zahl der Pkw-Neuzulassungen in Deutschland mit 2,6 Mio. Einheiten (–10,1%) das schwache Niveau des Vorjahres spürbar und fiel damit auf den geringsten Stand seit der Wiedervereinigung. Neben den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie war dies sowohl auf vorgezogene Käufe in das Jahr 2020 im Zuge des Auslaufens der zeitlich befristeten Mehrwertsteuersenkung als auch auf die verschlechterte Angebotssituation infolge des Halbleitermangels zurückzuführen.

Aufgrund fehlender Halbleiterlieferungen und den damit verbundenen Maßnahmen wie Produktionskürzungen und Fertigungsstopps blieben auch die Inlandsproduktion und der Export im Berichtszeitraum erneut hinter den vergleichbaren Vorjahreswerten zurück: Die Pkw-Produktion reduzierte sich um 11,9% auf 3,1 Mio. Fahrzeuge, die Pkw-Exporte verringerten sich um 10,3% auf 2,4 Mio. Einheiten.

Die Zahl der Verkäufe von leichten Nutzfahrzeugen in Deutschland lag im Berichtsjahr mit einem Minus von 1,8% leicht unter dem Vergleichswert von 2020.

Nordamerika

In der Region Nordamerika verzeichneten die Verkaufszahlen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen (bis 6,35 t) im Geschäftsjahr 2021 mit 17,7 Mio. Fahrzeugen gegenüber dem von negativen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie gezeichneten Vorjahreswert ein moderates Wachstum von 3,9%, das sich aber im Verlauf des zweiten Halbjahres vor allem aufgrund der Versorgungsengpässe bei Halbleitern abgeschwächt hat. Dabei erzielte auch das Marktvolumen in den USA innerhalb der Region mit 15,1 Mio. Einheiten (+3,4%) einen moderaten Zuwachs im Vergleich zum Vorjahresniveau, jedoch ebenfalls mit schwächer werdender Dynamik. Von diesem Anstieg profitierten unter den leichten Nutzfahrzeugen insbesondere die SUV-Modelle. Der kanadische Automobilmarkt verzeichnete im Berichtszeitraum eine merkliche Steigerung der Verkaufszahlen (+6,7%). In Mexiko erhöhten sich die Neuzulassungen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen mit einem Plus von 6,8% ebenfalls merklich gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreswert.

Südamerika

In der Region Südamerika lag das Neuzulassungsvolumen von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtszeitraum 2021 mit 3,5 Mio. Einheiten (+12,9%) insgesamt deutlich über dem schwachen Vorjahresniveau, das von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie sehr stark beeinträchtigt war. In Brasilien übertraf die Zahl der Neuzulassungen mit 2,0 Mio. Fahrzeugen (+1,1%) leicht den Wert des Vorjahres. Die gesamten Fahrzeugexporte aus brasilianischer Produktion erhöhten sich um +16,0% auf 376 Tsd. Pkw und Nutzfahrzeuge. Auf dem argentinischen Markt stieg die Nachfrage nach Pkw und leichten Nutzfahrzeugen im Berichtsjahr 2021 spürbar um 9,7% auf 356 Tsd. Einheiten an.

Asien-Pazifik

In der Region Asien-Pazifik lag das Pkw-Marktvolumen im Geschäftsjahr 2021 mit 32,7 Mio. Einheiten moderat (+5,0%) über dem durch das Coronavirus SARS-CoV-2 belasteten Vorjahreswert. Der absolute Anstieg der Pkw-Nachfrage in der Region war mehr als zur Hälfte auf die positive Entwicklung des chinesischen Pkw-Marktes zurückzuführen. Hier setzte sich die im Verlauf der zweiten Jahreshälfte 2020 begonnene Erholung zwar zunächst fort, schwächte sich jedoch aufgrund des Halbleitermangels in den letzten Monaten des Berichtszeitraumes ab. Insgesamt übertraf das Nachfragevolumen mit 20,8 Mio. Einheiten den Vorjahreswert moderat um 4,4%. In Indien nahmen die Pkw-Verkäufe gegenüber dem vergleichsweise schwachen Vorjahreswert um 26,2% auf 3,0 Mio. Einheiten erheblich zu. Auf dem japanischen Pkw-Markt lagen die Pkw-Neuzulassungen im Berichtszeitraum mit 3,7 Mio. Einheiten (-3,2%) moderat unter dem Niveau des Vorjahres.

Das Nachfragevolumen nach leichten Nutzfahrzeugen in der Region Asien-Pazifik verringerte sich 2021 im Vergleich zum Vorjahr leicht (-1,2%). In China, dem dominierenden Markt der

Region und dem größten Markt weltweit, wurde das Zulassungsvolumen des Vorjahres mit -2,4% leicht verfehlt. In Indien lag die Zahl neu zugelassener Fahrzeuge deutlich (-14,3%), in Japan moderat (-3,7%) unter dem Niveau des Vorjahres.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Seit dem 1. Juli 2021 zählt Navistar zu den Marken der TRATON GROUP und ist somit Teil des Bereichs Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns. Dadurch erweitern sich die relevanten Märkte im Nutzfahrzeugbereich sowohl für Lkw als auch im Segment der Schulbusse um Nordamerika, bestehend aus den USA, Kanada und Mexiko.

Die weltweite Nachfrage nach mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t lag im Geschäftsjahr 2021 auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten signifikant über dem Wert der Vergleichsperiode (+19,5%). Weltweit zeigte sich eine Erholung der Lkw-Märkte gegenüber dem von der Covid-19-Pandemie belasteten Vorjahr.

In den 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) lag die Zahl der Neuzulassungen von Lkw mit einem Plus von 17,1% auf insgesamt 320 Tsd. Fahrzeuge signifikant über dem Vorjahresniveau. Ein Wachstum war in nahezu allen Lkw-Märkten der Region zu sehen, allerdings in unterschiedlich starker Ausprägung. Die bereits seit dem zweiten Halbjahr 2020 erkennbare Markterholung hat sich im Berichtsjahr fortgesetzt. In Deutschland, dem größten Markt in dieser Region, wurde das Vorjahresniveau merklich überschritten (+6,2%). In Polen konnte ein Zuwachs von nahezu 60% verzeichnet werden, Großbritannien registrierte ein Plus von 12,8% und in Frankreich erhöhte sich die Nachfrage merklich (+6,1%). Der russische Markt stieg signifikant an (+19,5%) und die Türkei verzeichnete einen Anstieg der Neuzulassungen um rund 56% im Vergleich zum niedrigen Vorjahresniveau. Auf dem südafrikanischen Markt stieg die Nachfrage erheblich an (+20,8%). In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) lagen die Neuzulassungen deutlich (+13,0%) über dem Vorjahreswert. In Brasilien, dem größten Markt der Region Südamerika, lag die Lkw-Nachfrage im Berichtsjahr um rund 44% über dem Niveau des Vorjahres.

Die Nachfrage auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten verzeichnete insgesamt einen moderaten Zuwachs (+3,0%) gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. In den Märkten der EU27+3 lag die Nachfrage nach Bussen im Berichtsjahr insgesamt auf dem schwachen Niveau des Vorjahres (+0,1%), mit unterschiedlichen Ausprägungen in den einzelnen Ländern. Der Busmarkt in Nordamerika verzeichnete einen moderaten Rückgang (-2,6%) gegenüber dem Vorjahr. Die Nachfrage nach Bussen lag in Brasilien leicht über dem Vorjahresniveau (+0,9%). Insbesondere die Nachfrage nach Reisebussen war weiterhin aufgrund der Covid-19-Pandemie in allen für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten nahezu nicht vorhanden.

WELTWEITE AUSLIEFERUNGEN AN KUNDEN DES VOLKSWAGEN KONZERNS¹

	AUSLIEFERUNGEN FAHRZEUGE		Veränderung in %
	2021	2020	
Auslieferungen von Pkw weltweit	8.610.747	9.114.804	-5,5
Volkswagen Pkw	4.896.914	5.328.090	-8,1
Audi	1.680.512	1.692.773	-0,7
ŠKODA	878.202	1.004.816	-12,6
SEAT	470.531	426.641	10,3
Bentley	14.659	11.206	30,8
Lamborghini	8.405	7.430	13,1
Porsche	301.915	272.162	10,9
Bugatti ²	63	77	-18,2
Volkswagen Nutzfahrzeuge	359.546	371.609	-3,2
Auslieferungen von Nutzfahrzeugen weltweit	271.210	190.187	42,6
Scania	90.366	72.085	25,4
MAN	150.968	118.102	27,8
Navistar	29.876	0	x

1 Die Auslieferungen des Vorjahres wurden aufgrund der statistischen Fortschreibung und der geänderten Berichtsstruktur aktualisiert beziehungsweise angepasst. Inklusive der chinesischen Gemeinschaftsunternehmen.

2 Bis 31. Oktober 2021.

ERTRAGSLAGE

Das Geschäftsjahr 2021 war weiterhin geprägt durch die Folgen der Covid-19-Pandemie sowie des Halbleitermangels. Die Volkswagen Financial Services AG entwickelte sich trotzdem positiv.

Das Operative Ergebnis verbesserte sich auf 2.987 (1.210³) Mio.€ und übertraf erheblich den Wert des Vorjahres. Diese Verbesserung ist im Wesentlichen auf den gestiegenen Überschuss aus Leasinggeschäften sowie die gesunkene Risikovorsorge aus Kreditausfallrisiken zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern lag mit 3.005 (1.024³) Mio.€ erheblich über dem Vorjahr.

Der Return on Equity belief sich auf 22,1 (8,3³)%.

Die Zinserträge aus Kreditgeschäften und Wertpapieren lagen mit 2.095 Mio.€ (+5,0%) moderat über dem Wert des Vorjahres.

Mit 3.136 (2.027³) Mio.€ lag der Überschuss aus Leasinggeschäften erheblich über dem Vorjahreswert. Einen wesentlichen Anteil am Anstieg hatte das Ergebnis aus dem Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen aus Leasinggeschäften mit 604 (63) Mio.€. Die im Überschuss aus Leasinggeschäften enthaltenen außerplanmäßigen Abschreibungen auf die Vermieteten Vermögenswerte in Höhe von 236 (478³) Mio.€ sind auf aktuelle Marktbewegungen und -erwartungen zurückzuführen.

Die Zinsaufwendungen lagen mit 1.241 Mio.€ (-3,5%) moderat unter dem Vorjahresniveau.

Der Überschuss aus Serviceverträgen lag mit 205 (454) Mio.€ erheblich unter dem Wert des Vorjahres.

Auf Vorjahresniveau lag der Überschuss aus Versicherungsgeschäften in Höhe von 155 (155) Mio.€.

Mit 122 (610³) Mio.€ lag die Risikovorsorge aus Kreditausfallrisiken erheblich unter dem Wert des Vorjahres. Kreditaus-

fallrisiken, die sich aus Krisensituationen (Auswirkungen Brexit, Wirtschaftskrisen) in Großbritannien, Russland, Brasilien, Mexiko sowie der Republik Korea für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ergeben haben, wurde durch Wertberichtigungen Rechnung getragen. Diese haben sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 61 Mio.€ auf 520 Mio.€ im Wesentlichen aufgrund von gesunkenen Risikoerwartungen für Großbritannien und der Republik Korea sowie eines Portfolioverkaufs in Indien verringert.

Der Provisionsüberschuss lag mit 188 (89) Mio.€ erheblich über dem Niveau des Vorjahres.

Die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen lagen mit 2.299 (2.067³) Mio.€ deutlich über Vorjahresniveau. Hier sind auch Kosten enthalten, die durch Dienstleistungen für andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns entstanden sind. Dementsprechend wurden Kosten in Höhe von 501 (461³) Mio.€ an andere Unternehmen des Volkswagen Konzerns weiterberechnet und im sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen. Die Cost Income Ratio war mit 41 (57)% besser als im Vorjahr.

Das sonstige betriebliche Ergebnis lag mit 635 (513³) Mio.€ erheblich über dem Niveau des Vorjahres (+23,8%). Für rechtliche Risiken wurden aufwandswirksam im sonstigen betrieblichen Ergebnis 61 (52) Mio.€ erfasst und den Rückstellungen zugeführt. Das Ergebnis aus den nach der Equity-Methode bewerteten Gemeinschaftsunternehmen lag mit 78 (64) Mio.€ erheblich über dem Wert des Vorjahres.

Das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen in Höhe von -50 (-168) Mio.€ enthält im laufenden Geschäftsjahr außerplanmäßige Abschreibungen für nicht konsolidierte Tochtergesellschaften in Höhe von -10 Mio.€ sowie für nach der Equity-Methode bewertete Gemeinschaftsunternehmen in Höhe von -52 Mio.€. Mit den übrigen Ergebniskomponenten ergab sich

für den Konzern der Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen in Höhe von 2.227 (796³) Mio. €.

Aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags der Volkswagen Financial Services AG wurde ein Gewinn auf Basis des HGB-Einzelabschlusses der Volkswagen Financial Services AG in Höhe von 771 Mio. € an die Alleinaktionärin Volkswagen AG abgeführt. Dieser Gewinn beinhaltet vereinnahmte Dividenden ausländischer Tochtergesellschaften in Höhe von 1.431 Mio. €.

Mit 30,9% des Vertragsbestands waren die deutschen Gesellschaften unverändert die volumenstärksten Gesellschaften.

Trotz eines schwierigen Umfelds konnte der Bestand an Leasingverträgen der Volkswagen Leasing GmbH gegenüber dem Vorjahr leicht erhöht werden. Das Operative Ergebnis lag erheblich über dem des Vorjahres.

Das Marktumfeld der Kfz-Versicherungen war geprägt von einem zweiten durch Corona beeinflussten Jahr. Der Fokus lag auf der Stabilisierung des Geschäfts. Der Vertragsbestand der Volkswagen Autoversicherung AG liegt nunmehr bei 532 Tsd. Kfz-Versicherungsverträgen und damit erwartungsgemäß nur leicht unter dem Vorjahresniveau.

Im Geschäftsjahr 2021 war die Volkswagen Versicherung AG im Erst- und Rückversicherungsgeschäft – neben dem Kernmarkt Deutschland – in 15 Märkten international aktiv.

Die Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, die sowohl für die Volkswagen Autoversicherung AG als auch für die Volkswagen Versicherung AG der Vertriebspartner im Markt Deutschland ist, hat zu der erfolgreichen Entwicklung dieser Gesellschaften beigetragen und lieferte durch ihre Aktivitäten insgesamt einen stabilen Beitrag zum Ergebnis der Volkswagen Financial Services AG.

³ Vorjahreswerte geändert

VERMÖGENS-UND FINANZLAGE

Aktivgeschäft

Die das Kerngeschäft des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG repräsentierenden Forderungen an Kunden sowie die Vermieteten Vermögenswerte stellten mit insgesamt 112,4 Mrd. € circa 90% der Konzernbilanzsumme dar.

Das Kreditvolumen aus der Kundenfinanzierung stieg um 1,9 Mrd. € auf 22,9 Mrd. € (+9,0%).

Die Zahl der Neuverträge lag mit 1.081 Tsd. unter dem Wert des Vorjahres (1.256 Tsd. Stück). Der Vertragsbestand zum Jahresende belief sich auf 2.725 Tsd. Stück.

In der Händlerfinanzierung – dies sind Forderungen gegen Konzernhändler aus der Finanzierung der Lagerfahrzeuge sowie Betriebsmittel- und Investitionskredite – verringerte sich das Kreditvolumen auf 3,9 Mrd. € (-9,5%).

Die Forderungen aus Leasinggeschäften lagen mit 40,9 Mrd. € (+0,2%) auf dem Niveau des Vorjahres.

Die Vermieteten Vermögenswerte verzeichneten einen Zuwachs von 5,6 Mrd. € auf 32,1 Mrd. € (+21,0%).

Im Berichtsjahr wurden 1.354 Tsd. neue Leasingverträge abgeschlossen. Zum 31. Dezember 2021 befanden sich 3.640 Tsd. vermietete Fahrzeuge im Bestand. Mit einem Vertragsbestand von 1.734 Tsd. Leasingfahrzeugen leistete die Volkswagen Leasing GmbH wie im Vorjahr (1.631 Tsd. Stück) wiederum den größten Beitrag.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Bilanzsumme des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG auf 124,6 Mrd. € (+5,7%). Diese Steigerung resultierte im Wesentlichen aus dem Anstieg der Vermieteten Vermögenswerte und spiegelt damit die Geschäftsausweitung im abgelaufenen Geschäftsjahr wider.

Zum Jahresende befanden sich 9.410 Tsd. Service- und Versicherungsverträge im Bestand. Das Neugeschäftsvolumen von 3.342 Tsd. Verträgen liegt über dem Wert des Vorjahres (3.309 Tsd. Stück).

Passivgeschäft

Hinsichtlich der Kapitalstruktur sind als wesentliche Posten der Passivseite die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit 13,9 Mrd. € (-5,5%), die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden mit 19,5 Mrd. € (-3,3%) sowie die verbrieften Verbindlichkeiten mit 68,3 Mrd. € (+10,2%) zu sehen. Einzelheiten zur Refinanzierungs- und Sicherungsstrategie sind in den Kapiteln Liquiditätsanalyse (Seite 15) und Refinanzierung (Seiten 15 bis 16) sowie im Risikobericht in den Angaben zum Zinsänderungsrisiko (Seite 25) sowie zum Liquiditätsrisiko (Seite 26) erläutert.

Nachrangkapital

Das Nachrangkapital lag mit 3,0 Mrd. € unter dem Vorjahresniveau (-15,7%).

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital der Volkswagen Financial Services AG von 441 Mio. € blieb auch im Geschäftsjahr 2021 unverändert. Das IFRS-Eigenkapital beträgt 14,4 (12,8) Mrd. €. Daraus ergibt sich, bezogen auf die Bilanzsumme von 124,6 Mrd. €, eine Eigenkapitalquote (Eigenkapital geteilt durch Bilanzsumme) von 11,6%.

Innerhalb des Eigenkapitals erfolgte eine Übertragung in Höhe von 400 Mio. € aus den Kapitalrücklagen in die Gewinnrücklagen, die aus einer genehmigten Rückzahlung von Kapitalrücklagen an die Volkswagen AG resultiert.

Veränderungen außerbilanzieller Verpflichtungen

Die außerbilanziellen Verpflichtungen haben insgesamt um 124 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr zugenommen und betragen 984 Mio. € zum 31. Dezember 2021.

WESENTLICHE KENNZAHLEN NACH SEGMENTEN ZUM 31.12.2021

in Tsd.	Deutschland	Großbritannien	Schweden	China	Brasilien	Mexiko	Sonstige Gesellschaften ¹	Konzern VW FS AG
Vertragsbestand	4.869	1.974	662	1.266	593	552	5.859	15.775
Kundenfinanzierung	–	8	90	1.264	385	178	801	2.725
davon vollkonsolidiert	–	8	90	1.264	385	178	419	2.344
Leasinggeschäft	1.654	935	144	2	15	49	841	3.640
davon vollkonsolidiert	1.654	935	144	–	0	49	488	3.270
Service/Versicherung	3.215	1.031	428	–	194	325	4.217	9.410
davon vollkonsolidiert	3.215	990	237	–	170	325	2.590	7.527
Vertragszugänge	1.563	915	233	540	264	180	2.083	5.778
Kundenfinanzierung	–	10	38	540	135	53	306	1.081
davon vollkonsolidiert	–	10	38	540	135	53	160	935
Leasinggeschäft	642	331	46	0	31	20	283	1.354
davon vollkonsolidiert	642	331	46	0	25	20	162	1.227
Service/Versicherung	921	573	148	–	98	108	1.494	3.342
davon vollkonsolidiert	921	564	87	–	89	108	904	2.673
in Mio. €								
Forderungen an Kunden aus								
Kundenfinanzierung	–	206	1.044	10.881	3.161	1.029	6.581	22.903
Händlerfinanzierung	9	0	173	851	428	202	2.204	3.868
Leasinggeschäft	18.416	16.284	1.143	1	4	448	4.606	40.901
Vermietete Vermögenswerte	21.711	3.123	1.910	0	0	82	5.241	32.066
Investitionen ²	10.144	1.296	455	0	–	4	2.363	14.262
Operatives Ergebnis	873	967	82	247	106	139	573	2.987
in %								
Penetration ³	61,4	46,0	60,1	15,0	36,7	43,9	21,1	26,7
davon vollkonsolidiert	61,4	46,0	60,1	15,0	34,8	43,9	13,7	24,6

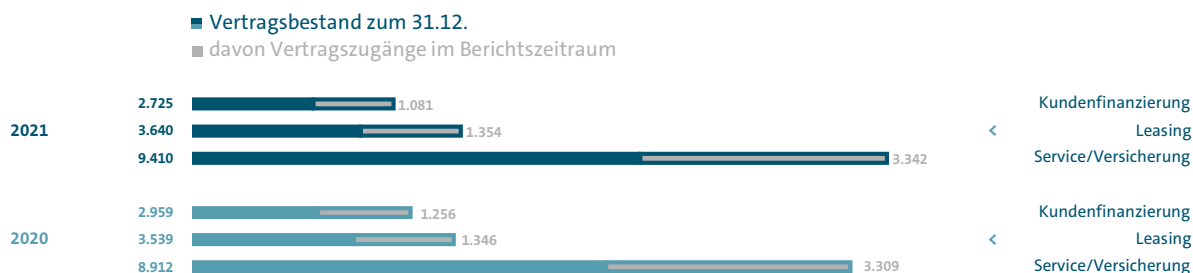
1 Die Sonstigen Gesellschaften beinhalten die Märkte Australien, Frankreich, Indien, Irland, Italien, Japan, Korea, Luxemburg, Polen, Portugal, Russland, Spanien, Tschechien sowie bezogen auf die Vertragszahlen und die Penetration die Märkte Argentinien, Belgien, Dänemark, Niederlande, Norwegen, Schweiz, Südafrika, Taiwan und Türkei. Ferner werden hier die Holding Volkswagen Financial Services AG, die Holding- und Finanzierungsgesellschaften in Belgien und den Niederlanden, die EURO-Leasing-Gesellschaft in Dänemark, die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, die Volkswagen Versicherung AG, die Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH sowie Konsolidierungseffekte berücksichtigt.

2 Entspricht den Zugängen bei den langfristig vermieteten Vermögenswerten.

3 Vertragszugänge Konzernfahrzeuge Neuwagen aus Kundenfinanzierung und Leasinggeschäft / Auslieferungen Konzernfahrzeuge.

ENTWICKLUNG DER VERTRAGSZUGÄNGE UND DES VERTRAGSBESTANDS ZUM 31.12.

Angaben in Tsd. Stück



Liquiditätsanalyse

Die Refinanzierung der Unternehmen der Volkswagen Financial Services AG erfolgt im Wesentlichen mittels Kapitalmarkt- und Asset-Backed-Securities (ABS)-Programmen. Daneben stehen zur Sicherung unerwarteter Schwankungen der Liquidität bestätigte und unbestätigte Kreditlinien externer Kreditinstitute und von Gesellschaften innerhalb des Konzerns der Volkswagen AG zur Verfügung. Die Kreditlinien werden grundsätzlich in Anspruch genommen. Eine zusätzliche bestätigte Kreditlinie der Volkswagen AG dient ausschließlich als Liquiditätssicherungsmaßnahme; eine Inanspruchnahme ist daher grundsätzlich nicht vorgesehen.

Der Bereich Treasury erstellt zur Sicherstellung eines angemessenen Liquiditätsmanagements Liquiditätsablaufbilanzen, führt Cash-flow-Prognosen durch und leitet bei Bedarf Maßnahmen ein. Für Refinanzierungsinstrumente wird dabei mit den juristischen Cash-flows gerechnet und für weitere, die Liquidität beeinflussende Faktoren, wird auf erwartete Cash-flows abgestellt.

In dem Internen Kontrollsystem (IKS) der Volkswagen Financial Services AG wird für wesentliche Gesellschaften das Liquiditätsrisiko einzeln gemessen. Dieses Liquiditätsrisiko wird anhand der Ausnutzung einer Fälligkeitenstruktur für Treasury-Verbindlichkeiten gesteuert. Dabei ist ein Limitsystem für die folgenden zwölf Monate implementiert. Es findet eine monatliche Überprüfung dieser Limite als Frühwarnindikator statt. Die zentrale Berichterstattung erfolgt quartalsweise. Zusätzlich wird ein Gruppenlimit der Volkswagen Financial Services AG gemessen und gesteuert, welches zum 31. Dezember 2021 zu 68,7% ausgelastet war.

Diverse Tochtergesellschaften der Volkswagen Financial Services AG müssen unterschiedliche regulatorische Liquiditätsanforderungen lokal erfüllen. Eine davon ist die Erfüllung der Mindestanforderungen an das Risikomanagement (MaRisk) für die Volkswagen Leasing GmbH. Die Einhaltung dieser Anforderungen wird im Rahmen des Liquiditätsrisikomanagements ermittelt und laufend überprüft. Darüber hinaus werden die Cash-flows der kommenden zwölf Monate prognostiziert und dem Refinanzierungspotenzial im jeweiligen Laufzeitband gegenübergestellt.

Eine strenge aufsichtsrechtliche Nebenbedingung hierbei ist, dass etwaige Liquiditätsbedarfe in institutsindividuellen

Stressszenarien über einen Zeithorizont von sieben und 30 Tagen mit hinreichendem Liquiditätspuffer gedeckt werden müssen. Aus aufsichtsrechtlicher Sicht ergab sich im Berichtsjahr für die Volkswagen Leasing GmbH kein unmittelbarer Handlungsbedarf.

REFINANZIERUNG

Strategische Grundsätze

Die Volkswagen Financial Services AG folgt bei ihrer Refinanzierung grundsätzlich dem strategischen Konzept der Diversifizierung im Sinne einer bestmöglichen Abwägung von Kosten- und Risikoaspekten. Dies bedeutet, möglichst vielfältige Refinanzierungsquellen in den verschiedenen Regionen und Ländern mit dem Ziel zu erschließen, die Refinanzierung nachhaltig zu optimalen Konditionen sicherzustellen.

Umsetzung

Die Volkswagen Financial Services AG und ihre Tochtergesellschaften konnten im Berichtsjahr zahlreiche Anleihen in unterschiedlichen Währungen begeben. Aus dem Daueremissionsprogramm der Volkswagen Financial Services AG wurden neben Anleihen in Euro auch Anleihen in Britischen Pfund, Schwedischen Kronen und Norwegischen Kronen emittiert. Zudem wurden in Australien, Polen, Brasilien und Korea Anleihen basierend auf lokalen Dokumentationsanforderungen begeben.

Besicherte Anleihen (ABS) wurden ebenfalls platziert. Die Volkswagen Financial Services AG war mit verschiedenen ABS-Transaktionen weltweit am Markt aktiv, neben Anleihen in Euro wurden auch Transaktionen in China, Australien, Japan und Brasilien begeben.

Die Begebung von Commercial Papers und die Nutzung von Banklinien sowie Schuldscheindarlehen ergänzten den Refinanzierungsmix.

Der Strategie einer überwiegend fristenkongruenten Refinanzierung wurde durch Geldaufnahmen mit entsprechenden Laufzeiten und den Einsatz von Derivaten Rechnung getragen. Durch Aufnahme von Liquidität in lokaler Währung wurde dem Ansatz einer währungskongruenten Refinanzierung gefolgt, Währungsrisiken wurden mittels Einsatz von Derivaten weitgehend ausgeschlossen.

Einzelheiten zu den Transaktionen können den folgenden Tabellen entnommen werden:

KAPITALMARKT GESCHÄFTSJAHR 2021

Emittent	Monat	Volumen und Währung	Laufzeit
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	Januar	1,0 Mrd. EUR	2,5 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	Januar	750 Mio. EUR	5 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	Januar	750 Mio. EUR	8 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	400 Mio. GBP	4,1 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Januar	1,5 Mrd. SEK	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Februar	500 Mio. NOK	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty Limited, Chullora	April	450 Mio. AUD	3 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty Limited, Chullora	April	100 Mio. AUD	5 Jahre
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	April	750 Mio. PLN	2 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	April	500 Mio. NOK	3,5 Jahre
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	April	130 Mrd. KRW	3 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	Mai	1,25 Mrd. EUR	3,2 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	Mai	1,0 Mrd. EUR	5,2 Jahre
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	Mai	750 Mio. EUR	8,2 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Mai	200 Mio. BRL	2 Jahre
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Mai	550 Mio. BRL	3 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	Juli	250 Mio. GBP	5 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	August	750 Mio. EUR	3,5 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	August	1,0 Mrd. EUR	5,5 Jahre
Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig	August	750 Mio. EUR	8,5 Jahre
Volkswagen Financial Services Australia Pty Limited, Chullora	August	300 Mio. AUD	4 Jahre
Volkswagen Financial Services N.V., Amsterdam	September	350 Mio. GBP	7 Jahre

ABS GESCHÄFTSJAHR 2021

Originator	Name der Transaktion	Monat	Land	Volumen und Währung
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	Driver Japan ten	Februar	Japan	64,2 Mrd. JPY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 32	März	Deutschland	1,0 Mrd. EUR
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	Driver China twelve	Mai	China	6,0 Mrd. CNY
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 33	Juni	Deutschland	1,0 Mrd. EUR
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	VCL 34	November	Deutschland	750 Mio. EUR
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	Driver China thirteen	November	China	8,0 Mrd. CNY
Volkswagen Financial Services Australia Pty Limited., Chullora	Driver Australia seven	November	Australien	600 Mio. AUD
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	Driver Brasil five	November	Brasilien	1,1 Mrd. BRL

Rating

Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der Volkswagen AG sind die Ratings der Volkswagen Financial Services AG sowohl bei Moody's Investors Service (Moody's) als auch bei Standard & Poor's (S&P) eng mit den Ratings des Volkswagen Konzerns verbunden. Die Rating-Agentur S & P hat im April 2021 die kurz- und langfristigen Ratings mit A-2 beziehungsweise BBB+ für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services AG bestätigt. Der Ausblick wurde aufgrund eines höher als erwartet ausgefallenen freien Cash-flows im Automobilgeschäft für die Volkswagen AG und die Volkswagen Financial Services AG

von „negativ“ auf „stabil“ angehoben. Moody's hat im März 2021 den Ausblick der Volkswagen AG aufgrund der fortsetzenden Erholung der weltweiten Automobilverkäufe und in dem Zusammenhang einer erwarteten Verbesserung der Kredit-Metrik von „negativ“ auf „stabil“ angehoben und das kurz- und langfristige Rating mit P-2 beziehungsweise A3 bestätigt. Im selben Zug wurden die kurz- und langfristigen Ratings der Volkswagen Financial Services AG mit P-2 beziehungsweise A3 ebenfalls unverändert gelassen. Der Ausblick wurde von „negativ“ auf „stabil“ angehoben.

Volkswagen Financial Services AG

(Kurzfassung nach HGB)

GESCHÄFTSENTWICKLUNG 2021

Für das Geschäftsjahr 2021 weist die Volkswagen Financial Services AG ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 771 Mio.€ aus.

Den Umsatzerlösen in Höhe von 679 (603) Mio.€ stehen Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen in Höhe von 684 (596) Mio.€ gegenüber. Diese Posten beinhalten die Erträge aus Weiterberechnungen an Konzerngesellschaften sowie die Aufwendungen für Personal- und Verwaltungskosten.

Dem sonstigen betrieblichen Ertrag in Höhe von 98 (17) Mio.€ steht ein sonstiger betrieblicher Aufwand in Höhe von 422 (24) Mio.€ gegenüber. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 67 Mio.€ enthalten. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus einer Zahlung an die Muttergesellschaft Volkswagen AG in Höhe von 400 Mio.€, die im März 2021 geleistet wurde. Bei der Zahlung handelt es sich um eine Entnahme aus dem Vermögen der Volkswagen Financial Services AG auf Beschlussfassung der Alleinaktionärin Volkswagen AG.

Das Beteiligungsergebnis verbesserte sich um 1.649 Mio.€ auf 1.571 (-78) Mio.€. Dies ist hauptsächlich auf höhere Erträge aus Beteiligungen 1.431 (1) Mio.€ zurückzuführen. Davon entfallen 1.271 Mio.€ auf Dividenden der Volkswagen Finance Overseas B.V.. Aufgrund des deutlich verbesserten Ergebnisses der VTI GmbH in Höhe von 172 (-100) Mio.€ erhöhten sich die Erträge aus Gewinnabführungen auf 365 (169) Mio.€.

Der sich nach Ertragsteuern ergebende Gewinn in Höhe von 771 Mio.€ wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags an die Volkswagen AG abgeführt.

Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich um 2,1% auf 10.532 Mio.€. Die Veränderung resultiert aus der Erhöhung der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 84 Mio.€, der Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, um 235 Mio.€ sowie der sonstigen Ausleihungen um 6 Mio.€. Demgegenüber stand ein

Rückgang der Anteile an verbundenen Unternehmen um 93 Mio.€ sowie der Beteiligungen um 11 Mio.€. Auf die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen wurden Abschreibungen in Höhe von 224 Mio.€ sowie Zuschreibungen in Höhe von 36 Mio.€ vorgenommen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um 177 Mio.€ (1,5%). Der Anstieg ergibt sich vorrangig aus Darlehen und Termingeldern. Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, erhöhten sich um 92 Mio.€ (1,7%) und resultieren auch im Wesentlichen aus Darlehen und Termingeldern.

Die Erhöhung der Rückstellungen um 89 Mio.€ (14,9%) ergibt sich vornehmlich aus höheren Rückstellungen für Pensionen.

Die Anleihen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 550 Mio.€ beziehungsweise 5,7% auf nunmehr 10.250 Mio.€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus Schuldscheindarlehen verringerten sich um 126 Mio.€ (-6,7%) auf 1.747 Mio.€. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöhten sich um 458 Mio.€ (4,5%) im Wesentlichen bedingt durch die Aufnahme von Festzins- und Roll-over-Darlehen bei der Volkswagen Leasing GmbH und der Volkswagen Versicherung AG. Aus den Kapitalrücklagen wurden 400 Mio.€ von der Volkswagen AG entnommen.

Die Eigenkapitalquote beträgt 13,3 (13,5)%. Insgesamt ergab sich für das Berichtsjahr eine Bilanzsumme von 28.254 Mio.€.

MITARBEITERZAHL

Die Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2021 insgesamt 5.409 (5.311) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Mitarbeiterfluktuation lag mit < 1,0% deutlich unter dem Branchendurchschnitt. Aufgrund der Struktur der deutschen Rechtseinheiten des Konzerns der Volkswagen Financial Services AG sind die Beschäftigten der Volkswagen Financial Services AG auch in Tochterge-

sellschaften tätig. Zum Jahresende 2021 wurden 966 (1.017) Beschäftigte an die Volkswagen Leasing GmbH überlassen. Ferner wurden 172 (173) Beschäftigte an die Volkswagen Insurance Brokers GmbH, 86 (80) Beschäftigte an die Volkswagen Versicherung AG, 9 (9) Beschäftigte an die Volkswagen Autoversicherung AG, 187 Beschäftigte (0) an die Vehicle Trading International (VTI) GmbH, 2 Beschäftigte (2) an die Volkswagen Bank GmbH und 2.643 Beschäftigte (2.651) an die Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH verliehen.

Zum 31. Dezember 2021 waren in der Volkswagen Financial Services AG 131 (131) Auszubildende beschäftigt.

STEUERUNG SOWIE CHANCEN UND RISIKEN DER GESCHÄFTS- ENTWICKLUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Die Volkswagen Financial Services AG ist als nahezu reine Holdinggesellschaft in das Steuerungskonzept des Volkswagen Financial Services Konzerns eingebunden und unterliegt somit den gleichen Steuerungsgrößen und den gleichen Chancen und Risiken wie der Volkswagen Financial Services Konzern. Hierbei werden die rechtlichen Anforderungen an die Steuerung der rechtlichen Einheit Volkswagen Financial Services AG anhand Kennzahlen wie zum Beispiel Reinvermögen, Ertragsüberschuss und Liquidität berücksichtigt. Dieses Steuerungskonzept und die Chancen und Risiken werden unter den Grundlagen des Volkswagen Financial Services Konzerns (auf den Seiten 4 und 5) beziehungsweise im Chancen- und Risikobericht (auf den Seiten 21 bis 29) dieses Geschäftsberichts erläutert.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

Mio. €	2021	2020
Umsatzerlöse	679	603
Herstellungskosten	-684	-596
Bruttoergebnis vom Umsatz	-5	7
Allgemeine Verwaltungskosten	-215	-195
Sonstige betriebliche Erträge	98	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-422	-24
Beteiligungsergebnis	1.571	-78
davon Erträge aus Gewinnabführungen	365	169
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-224	-248
Finanzergebnis	-180	-198
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	112	98
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	-35	-108
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-76	-201
Ergebnis nach Steuern	771	-673
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	771	-
Erträge aus Verlustübernahme	-	673
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	2	2
Entnahme aus der Kapitalrücklage	400	0
Bilanzgewinn	402	2

BILANZ DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2021

Mio. €	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Finanzanlagen	10.532	10.311
	10.532	10.311
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.693	17.425
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0	1
	17.693	17.426
C. Rechnungsabgrenzungsposten	29	19
Bilanzsumme	28.254	27.756
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441	441
II. Kapitalrücklage	2.816	3.216
III. Gewinnrücklagen	100	100
IV. Bilanzgewinn	402	2
	3.759	3.759
B. Rückstellungen	688	599
C. Verbindlichkeiten	23.805	23.398
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2	0
Bilanzsumme	28.254	27.756

Chancen- und Risikobericht

Das aktive Chancen- und Risikomanagement ist ein zentraler Baustein für das erfolgreiche Geschäftsmodell der Volkswagen Financial Services AG.

CHANCEN UND RISIKEN

In diesem Abschnitt werden die Chancen und Risiken segmentübergreifend dargestellt, die sich im Rahmen der Geschäftstätigkeit ergeben; sie sind in Kategorien zusammengefasst. Sofern nicht explizit erwähnt, ergaben sich hinsichtlich der Einzelrisiken und -chancen im Vergleich zum Vorjahr keine wesentlichen Änderungen.

Mithilfe von Wettbewerbs- und Umfeldanalysen sowie Marktbeobachtungen werden nicht nur Risiken erfasst, sondern auch Chancen, die sich positiv auf die Gestaltung von Produkten, deren Erfolg am Markt und die Kostenstruktur auswirken. Chancen und Risiken, von denen erwartet wird, dass sie eintreten, wurden in der Mittelfristplanung und Prognose bereits berücksichtigt. Im Folgenden wird daher sowohl über grundsätzliche Chancen, die zu einer positiven Abweichung der Prognose führen können, als auch über detaillierte Risiken in der Risikoberichterstattung berichtet.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Risiken

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG geht davon aus, dass die Auslieferungen an Kunden des Volkswagen Konzerns im Jahr 2022 unter weiterhin herausfordernden Marktbedingungen über dem Vorjahr liegen werden – vorbehaltlich einer sich nicht wieder verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, insbesondere Halbleitern, und Rohstoffen. Infolge der strukturellen Unterversorgung mit Halbleitern wird das Geschäftsjahr 2022 weiterhin durch Lieferengpässe belastet sein. Es wird aber damit gerechnet, dass die Intensität im Jahresverlauf abnimmt.

Die Volkswagen Financial Services AG fördert den Fahrzeugabsatz durch Finanzdienstleistungsprodukte.

Zum einen ist die Entwicklung der Weltwirtschaft abhängig von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie. Ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums oder eine Phase mit unterdurchschnittlichen Zuwachsraten ist vor dem Hintergrund des dynamischen Pandemieverlaufs nicht gänzlich auszuschließen. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die wirtschaftlichen Folgen eventueller Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie zu beachten. Zum anderen können

sich Verzögerungen und Engpässe in den weltweiten Lieferketten negativ auf das globale Wachstum auswirken.

Aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld können sich für die Volkswagen Financial Services AG auch Chancen ergeben, falls die tatsächliche Entwicklung hinsichtlich der Pandemieeindämmung sowie der Überwindung von Lieferengpässen positiv von der erwarteten Entwicklung abweicht.

Strategische Chancen

Neben einer internationalen Ausrichtung über die Erschließung neuer Märkte sieht die Volkswagen Financial Services AG weitere Chancen in der Entwicklung innovativer Produkte, die sich an den veränderten Mobilitätsanforderungen der Kunden orientieren. Wachstumfelder wie zum Beispiel Mobilitäts- und Dienstleistungsprodukte werden konsequent erschlossen und ausgebaut. Weitere Chancen können sich aus der Einführung von etablierten Produkten in zusätzlichen Märkten ergeben.

Chancen erwartet die Volkswagen Financial Services AG aus der Digitalisierung des Geschäfts. Ziel ist es, zur Generierung von Effizienzsteigerungen alle wesentlichen Produkte weltweit auch online anzubieten. Mit dem Ausbau der digitalen Vertriebskanäle wird der Direktvertrieb als Ergänzung des Händlergeschäfts gefördert. Zudem wird der Ausbau der Plattform für die Gebrauchtwagenfinanzierung ermöglicht. Damit werden die sich ändernden Bedürfnisse der Kunden adressiert und die Wettbewerbsposition der Volkswagen Financial Services AG gestärkt.

Chancen aus Kreditrisiken

Eine Chance aus Kreditrisiken kann sich ergeben, sofern die eingetretenen Verluste aus dem Kredit- und Leasinggeschäft geringer ausfallen als die vorher berechneten erwarteten Verluste und die auf dieser Grundlage gebildete Risikovorsorge. Insbesondere in einzelnen Ländern, in denen aufgrund der unsicheren wirtschaftlichen Situation ein konservativer Risikoansatz verfolgt wird, kann sich bei einer Stabilisierung der wirtschaftlichen Lage und damit einhergehend einer Verbesserung der Bonität der Kreditnehmer die Chance ergeben, dass die realisierten unter den erwarteten Verlusten liegen.

Chancen aus Restwertrisiken

Bei der Verwertung von Fahrzeugen besteht für die Volkswagen Financial Services AG die Chance, einen höheren Preis als den kalkulierten Restwert zu erzielen, wenn sich tatsächlich realisierte Vermarktungspreise bei steigender Nachfrage nach Gebrauchtwagen oder weiteren Lieferengpässen von Neuwagen positiver als erwartet entwickeln.

WESENTLICHE MERKMALE DES INTERNEN KONTROLLSYSTEMS UND DES INTERNEN RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS IM HINBLICK AUF DEN RECHNUNGSLEGUNGSPROZESS

Das rechnungslegungsrelevante Interne Kontrollsystem (IKS) für den Konzern- und den Jahresabschluss ist die Summe aller Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften. Das Interne Risikomanagementsystem (IRMS) bezogen auf die Rechnungslegung bezieht sich auf das Risiko einer Falschaussage in der Buchführung/Konzernbuchführung sowie in der externen Berichterstattung. Im Folgenden werden die wesentlichen Elemente des IKS/IRMS des Rechnungslegungsprozesses bei der Volkswagen Financial Services AG beschrieben:

- > Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG mit seiner Organfunktion zur Führung der Geschäfte hat zur Durchführung einer ordnungsgemäßen Rechnungslegung die Bereiche Rechnungswesen, Treasury-Controlling, IKS-Steuerung/Compliance & Integrität (IKS-Steuerung) sowie Controlling eingerichtet, diese hinsichtlich ihrer Funktionen klar getrennt sowie deren Verantwortungsbereiche und Kompetenzen eindeutig zugeordnet.
- > Konzernweite Vorgaben und Bilanzierungsvorschriften regeln einen einheitlichen, ordnungsgemäßen und kontinuierlichen Rechnungslegungsprozess für alle inländischen und ausländischen Konsolidierungseinheiten nach den International Financial Reporting Standards. Weiterhin sind der Konsolidierungskreis sowie die verbindliche Verwendung eines standardisierten und vollständigen Formularsatzes für die Abbildung und Abwicklung konzerninterner Geschäftsvorfälle festgelegt.
- > Die Analyse und gegebenenfalls Korrektur der Einzelabschlüsse der Konzerneinheiten werden unter Beachtung spezifischer Kontrollaktivitäten zur Sicherstellung der Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Konzernrechnungslegung durch die von den Abschlussprüfern vorgelegten Berichte auf Konzernebene ergänzt. Die korrekte bilanzielle Erfassung, Aufbereitung und Würdigung sämtlicher Geschäftsvorfälle und ihre Übernahme in die Rechnungslegung stellen die klare Abgrenzung der Verantwortungsbereiche sowie verschiedene Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sicher.

- > Diese Kontroll- und Überprüfungsmechanismen sind prozessintegriert und prozessunabhängig konzipiert. So bilden beispielsweise neben manuellen Prozesskontrollen, wie zum Beispiel dem „Vier-Augen-Prinzip“, auch maschinelle IT-Prozesskontrollen einen wesentlichen Teil der prozessintegrierten Maßnahmen. Ergänzt werden diese Kontrollen durch spezifische Konzernfunktionen der Muttergesellschaft Volkswagen AG, zum Beispiel durch das Konzern-Steuerwesen.
- > Die Teilkonzernrevision ist ein wesentlicher Bestandteil des Steuerungs- und Überwachungssystems. Sie führt im Rahmen ihrer risikoorientierten Prüfungshandlungen regelmäßig Prüfungen der rechnungslegungsrelevanten Prozesse im In- und Ausland durch und berichtet darüber direkt an den Vorstand der Volkswagen Financial Services AG.

Zusammenfassend soll das vorhandene interne Steuerungs- und Überwachungssystem der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG die Sicherstellung einer ordnungsmäßigen und verlässlichen Informationsbasis über die finanzielle Lage des Einzelunternehmens und der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 gewährleisten. Nach dem Bilanzstichtag hat es an dem internen Steuerungs- und Überwachungssystem der Volkswagen Financial Services AG keine wesentlichen Veränderungen gegeben.

ORGANISATION DES RISIKOMANAGEMENTSYSTEMS

Unter Risiko wird in der Volkswagen Financial Services AG eine Verlust- beziehungsweise Schadensgefahr verstanden, die entsteht, wenn eine erwartete zukünftige Entwicklung ungünstiger verläuft als geplant. Im Rahmen ihrer originären Geschäftstätigkeit stellt sich die Volkswagen Financial Services AG inklusive ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften einer Vielzahl finanzdienstleistungstypischer Risiken, welche sie verantwortungsbewusst eingeht, um daraus resultierende Marktchancen gezielt wahrnehmen zu können.

Die organisatorische Ausgestaltung des RMS/IKS des Volkswagen Konzerns basiert auf dem international anerkannten COSO-Enterprise-Risk-Management-Rahmenwerk (COSO: Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission). Der Aufbau des RMS/IKS gemäß dem COSO-ERM gewährleistet auch in der Gruppe der Volkswagen Financial Services AG eine umfassende Abdeckung möglicher Risikobereiche. Die Risikosteuerung wird anhand eines Internen Kontrollsystems mit einem Three-Lines-of-Defence-Modell umgesetzt, welches als Steuerungs- und Monitoringsystem für Risiken fungiert. Dieses umfasst ein Rahmenwerk von Risikogrundsätzen, Organisationsstrukturen sowie Prozessen zur Risikobeurteilung und-überwachung, die eng auf die Tätigkeiten der einzelnen Geschäftsbereiche ausgerichtet sind. Dieser Aufbau ist geeignet, die den Unternehmensbestand gefährdenden

Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen, um angemessene Gegenmaßnahmen einleiten zu können.

Die Angemessenheit der Risikosteuerung wird durch entsprechende Verfahren sichergestellt. Eine laufende Überwachung und Steuerung von Risiken erfolgt durch den verantwortlichen Risk Owner für einzelne Risikoarten, die von der IKS-Steuerung gebündelt und an den Vorstand berichtet werden. Die einzelnen Elemente des Systems werden regelmäßig risikoorientiert durch die Interne Revision verifiziert.

Innerhalb der Volkswagen Financial Services AG trägt der Vorstandsvorsitzende die Verantwortung für die Risikouberwachung und die Kreditanalyse. In dieser Funktion berichtet er dem Aufsichtsrat und dem Vorstand regelmäßig über die Gesamttrisikolage der Volkswagen Financial Services AG.

Das Risikomanagementsystem in der Volkswagen Financial Services AG ist dadurch gekennzeichnet, dass die dauerhafte und personenunabhängige Funktionsfähigkeit durch eine klare und eindeutige organisatorische sowie personelle Trennung von Aufgaben- und Tätigkeitsfeldern zwischen der Holding (Bereich IKS-Steuerung) und den Märkten (lokales Risikomanagement) sichergestellt ist.

Der Bereich IKS-Steuerung übernimmt eine Leitplankenfunktion bei der Organisation des Risikomanagementsystems. Dies beinhaltet die Formulierung und Koordination risikopolitischer Leitlinien durch die Risk Owner, die Entwicklung und Pflege von risikomanagementrelevanten Methoden und Prozessen und ebenfalls den Erlass von internen Rahmenvorgaben für die weltweit eingesetzten Verfahren.

Als neutraler und unabhängiger Bereich berichtet die IKS-Steuerung direkt an den Vorstandsvorsitzenden der Volkswagen Financial Services AG. Das lokale Risikomanagement sorgt für die Implementierung und Einhaltung der für die Landesgesellschaften geltenden Anforderungen. Dabei verantwortet das lokale Risikomanagement vor Ort die detaillierte Ausgestaltung der Modelle und Verfahren zur Risikomessung und -steuerung und führt die lokale prozessuale und technische Implementierung durch.

GESCHÄFTSSTRATEGIE UND RISIKOSTEUERUNG

Die Grundsatzentscheidungen in Bezug auf Strategie und Instrumente zur Risikosteuerung obliegen dem Vorstand. Dieser hat im Rahmen seiner Gesamtverantwortung einen Strategieprozess sowie eine Geschäftsstrategie implementiert. Die Geschäftsstrategie ROUTE2025 dokumentiert das Grundverständnis des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG bezüglich wesentlicher Fragen der Geschäftspolitik. Sie enthält die Ziele für jede wesentliche Geschäftsaktivität sowie die strategischen Handlungsfelder zur Erreichung der entsprechenden Ziele.

Die geschäftspolitische Ausrichtung und der Risikoappetit sind die wesentlichen Ziele und Maßnahmen der Risikosteuerung je Risikoart. Eine Überprüfung der Zielerreichung findet jährlich statt und sich ergebende Abweichungen werden auf ihre Ursachen hin analysiert.

Die konzernweite, vom Vorstand verabschiedete und kommunizierte risikostrategische Ausrichtung orientiert sich am Risikoappetit und Steuerungsanspruch der jeweiligen Risikoarten beziehungsweise -prozesse. Diese werden regelmäßig für alle vom Vorstand als substanziell erachteten Risikoarten definiert. Risikoappetit und Steuerungsanspruch beeinflussen die Intensität der Umsetzung der Risikosteuerungsmaßnahmen für die einzelnen Risikoarten durch die Risk Owner. Weitergehende Ausführungen und Konkretisierungen für die einzelnen Risikoarten werden entsprechend dem Steuerungsanspruch im Planungsrundenprozess operationalisiert.

RISIKOTRAGFÄHIGKEIT

Für die Volkswagen Financial Services AG ist ein System zur Ermittlung der Risikotragfähigkeit eingerichtet, das das Risiko dem Risikodeckungspotenzial gegenüberstellt. Das Ergebnis der Analyse der substanziellen Risiken mit Bestandsgefährdungspotenzial stellt die Grundlage für den Einbezug in die Risikotragfähigkeitsberechnung dar. Die Risikotragfähigkeit ist gegeben, wenn mindestens alle festgelegten Risiken laufend durch das Risikodeckungspotenzial abgedeckt sind. Die Quantifizierung der Risiken erfolgt mittels Methodiken, die einen unerwarteten Verlust innerhalb eines gewissen Zeitrahmens widerspiegeln.

Entsprechend der Risikotoleranz des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG wird nur ein Teil des Risikodeckungspotenzials in Form eines Gesamttrisikolimits als Risikoobergrenze definiert.

PRODUKTTRANSPARENZ- UND NEUE-MÄRKTE-PROZESS

Vor Einführung neuer Finanzdienstleistungsprodukte oder vor Aufnahme von Aktivitäten in neuen Märkten werden in der Volkswagen Financial Services AG unter Einbindung der Fachbereiche (wie zum Beispiel Controlling, Meldewesen) Prozesse durchlaufen, die sicherstellen, dass das Unternehmen die Anforderungen und Auswirkungen des neuen Produkts/Marktes kennt und dass auf dieser Basis eine kompetenzgerechte Entscheidung herbeigeführt werden kann.

RISIKOKONZENTRATIONEN

Die Volkswagen Financial Services AG ist ein herstellerebener Finanzdienstleister im Automobilbereich (Captive). Durch das Geschäftsmodell der Fokussierung auf die Absatzförderung der verschiedenen Marken des Volkswagen Konzerns ergeben sich Risikokonzentrationen, die in unterschiedlichen Ausprägungen auftreten können.

Risikokonzentrationen können aus einer ungleichen Verteilung eines großen Teils der Kreditausleihungen

- > an nur wenige Kreditnehmer/Verträge (Adressenkonzentrationen)
- > an wenige Branchen (Branchenkonzentrationen) oder
- > an Unternehmen innerhalb eines geografisch abgegrenzten Raums (regionale Konzentrationen) entstehen sowie

- > wenn Forderungen durch nur eine beziehungsweise wenige Sicherheitenarten besichert sind (Sicherheitenkonzentrationen)
- > sich ein Großteil der risikobehafteten Restwerte auf wenige Automobilsegmente und Automobilmodelle beschränkt (Restwertkonzentrationen) oder
- > die Erträge der Volkswagen Financial Services AG nur aus wenigen Ertragsquellen erwirtschaftet werden (Ertragskonzentrationen).

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt das risikopolitische Ziel einer breiten Diversifikation zur Reduktion von Konzentrationen.

Adressenkonzentrationen aus Kundengeschäften sind aufgrund des Kreditgeschäfts mit einem großen Anteil im Kleinkreditbereich (Retail) nur von untergeordneter Bedeutung. Unter regionalen Aspekten wird aber auf eine breite überregionale Diversifikation gesetzt.

Branchenkonzentrationen sind hingegen im Händlergeschäft für eine Captive inhärent und werden daher individuell analysiert.

Sicherheitenkonzentrationen sind für eine Captive ebenfalls nicht zu vermeiden, da das Fahrzeug infolge des Geschäftsmodells der dominierende Sicherheitgegenstand ist. Wegen der breiten Fahrzeugdiversifizierung besteht auch keine Restwertkonzentration. Eine Ertragskonzentration ergibt sich per se aus dem Geschäftsmodell. Aus der besonderen Konstellation als Absatzförderer des Volkswagen Konzerns ergeben sich Abhängigkeiten, die sich unmittelbar auf die Ertragsentwicklung auswirken.

WESENTLICHE RISIKOARTEN UND RISIKOBERICHTERSTATTUNG

Gemäß Risikoerhebung sind folgende Risikoarten für die Volkswagen Financial Services AG als substantiell identifiziert worden: Kreditrisiko, Länderrisiko, Beteiligungsrisiko, Zinsänderungsrisiko, Restwertrisiko, Liquiditätsrisiko, Risiken von Versicherungsunternehmen, Operationelles Risiko, Reputationsrisiko, Compliance- und Integritätsrisiko sowie Strategisches Risiko. Sie alle münden in das Ertragsrisiko, welches im Planungs- und Steuerungsprozess transparent gemacht wird und hier keine gesonderte Betrachtung mehr findet.

Die Risikoberichterstattung an den Vorstand erfolgt regelmäßig in Form eines Managementreports. Dieser beinhaltet wesentliche Finanz- und Risikokennzahlen zu ausgewählten substantiellen Risikoarten. Neben einer aggregierten quantitativen Darstellung für den Volkswagen Financial Services AG Konzern erfolgt zusätzlich die Darstellung der Entwicklung nach Märkten.

Ergänzt wird das regelmäßige Berichtswesen durch eine Ad-hoc-Berichterstattung auf Risikoarten-Ebene. Damit ist sichergestellt, dass der Vorstand anlassbezogen über negative sich anbahnende Entwicklungen informiert wird.

ÜBERSICHT RISIKOARTEN

Finanzielle Risiken	Nichtfinanzielle Risiken
Kreditrisiko	Operationelles Risiko
Länderrisiko	Reputationsrisiko
Beteiligungsrisiko	Compliance- und Integritätsrisiken
Zinsänderungsrisiko	Strategisches Risiko
Restwertrisiko	
Liquiditätsrisiko	
Risiken von Versicherungsunternehmen	

FINANZIELLE RISIKEN

Kreditrisiko

Das Kreditrisiko beschreibt die Gefahr der Entstehung von Verlusten durch Ausfälle in Kundengeschäften, konkret durch Ausfall des Kredit- beziehungsweise des Leasingnehmers. Zudem werden Forderungen an Unternehmen des Volkswagen Konzerns betrachtet. Der Ausfall ist hierbei durch die Zahlungsunfähigkeit beziehungsweise Zahlungsunwilligkeit des Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers bedingt. Dies umfasst, dass der Vertragspartner Zins- und Tilgungszahlungen nicht termingerecht oder nicht in voller Höhe leistet.

Ziel eines konsequenten Monitorings der Kreditrisiken durch die Landesgesellschaften ist es, die mögliche Zahlungsunfähigkeit eines Kredit- beziehungsweise Leasingnehmers früh zu erkennen und gegebenenfalls rechtzeitig einem Ausfall entgegenzuwirken und in der Wertberichtigungs politik zu berücksichtigen. Wesentliche Kreditnehmer beziehungsweise Kreditnehmereinheiten werden zusätzlich durch die IKS-Steuerung überwacht.

Die Konsequenzen eines Eintritts von Kreditausfällen liegen in einem unternehmerischen Vermögensverlust, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage negativ beeinflusst. Führt beispielsweise ein wirtschaftlicher Abschwung zu erhöhten Zahlungsunfähigkeiten sowie -unwilligkeiten aufseiten der Kredit- oder Leasingnehmer, entsteht erhöhter Abschreibungsaufwand. Hierdurch wird das Betriebsergebnis negativ beeinflusst.

Trotz des im Berichtsjahr spürbar gestiegenen Exposures aus Finanzierungs- und Leasinggeschäften einschließlich Vermietvermögen verringerten sich die Kreditrisiken deutlich.

Wesentliche Grundlage für Kreditentscheidungen in der Volkswagen Financial Services AG ist die Bonitätsprüfung von Kreditnehmern. Dabei werden in den Gesellschaften Rating- und Scoring-Verfahren eingesetzt, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kredit- und Leasingvergabe liefern.

In einer Arbeitsrichtlinie sind Rahmenvorgaben zur Entwicklung und Pflege der lokalen Rating-Systeme beschrieben. Analog sind in sogenannten „Golden Rules“ die Rahmenbedingungen bezüglich Entwicklung, Einsatz und Validierung der Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft festgelegt.

Rating-Verfahren im Corporate-Geschäft

In der Volkswagen Financial Services AG erfolgt die Bonitätsbeurteilung der Unternehmenskunden unter Einsatz von Rating-Verfahren. Dabei werden sowohl quantitative (im Wesentlichen Jahresabschlusskennzahlen) als auch qualitative Faktoren (wie zum Beispiel die zukünftigen wirtschaftlichen Entwicklungsaussichten, die Managementqualität, das Markt- und Branchenumfeld und das Zahlungsverhalten des Kunden) in die Bewertung einbezogen. Im Ergebnis mündet die Bonitätsbeurteilung in einer Zuordnung des Kunden zu einer Rating-Klasse, die mit einer Ausfallwahrscheinlichkeit verknüpft ist. Zur Unterstützung der Bonitätsanalyse wird im Wesentlichen eine zentral gepflegte, Workflow-basierte Rating-Applikation genutzt. Das Rating-Ergebnis stellt eine wichtige Grundlage für Entscheidungen über die Bewilligung und Prolongation von Kreditengagements sowie Wertberichtigungen dar. Die im Einsatz befindlichen Modelle werden im Wesentlichen regelmäßig zentral validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Scoring-Verfahren im Retail-Geschäft

In der Bonitätsanalyse für Privatkunden sind in den Kreditvergabe- und Bestandsbewertungsprozessen Scoring-Systeme integriert, die eine objektivierte Entscheidungsgrundlage für die Kreditvergabe liefern. Diese verwenden intern und extern verfügbare Informationen über den Kreditnehmer und schätzen in der Regel mittels statistischer Verfahren auf der Basis mehrjähriger Datenhistorien die Ausfallwahrscheinlichkeit des angefragten Kundengeschäfts. Abweichend davon werden in kleineren und wenig risikobehafteten Portfolios auch generische und robuste Scorekarten und Expertensysteme eingesetzt, um den Risikogehalt der Kreditanfragen zu bewerten. Für die Risikoklassifizierung des Kreditbestands sind in Abhängigkeit von der Größe und dem Risikogehalt der Portfolios sowohl Verhaltensscorekarten als auch einfache Schätzverfahren auf Risikopoolebene im Einsatz. Die Modelle und Verfahren, die sich im Einsatz befinden, werden regelmäßig lokal validiert und überwacht, bei Bedarf angepasst und weiterentwickelt.

Sicherheiten

Grundsätzlich gilt, dass Kreditgeschäfte dem Risiko angemessen besichert werden. Dazu ist in einer übergreifenden Regelung fixiert, welche Voraussetzungen Sicherheiten sowie Bewertungsverfahren und -grundlagen erfüllen müssen. Lokale Sicherheitenrichtlinien mit konkreten Wertansätzen tragen dem Rechnung. Die Wertansätze der Sicherheitenrichtlinien basieren auf einer Datenhistorie und langjähriger Expertenerfahrung. Da der Schwerpunkt der Volkswagen Financial Services AG in der Kundenfinanzierung und Händlereinkaufsfinanzierung sowie dem Leasing von Kraftfahrzeugen liegt, kommt diesen als Sicherungsgegenstand eine große Bedeutung zu. Aus diesem Grund werden die Marktwertentwicklungen von Kraftfahrzeugen lokal

beobachtet, analysiert und die daraus abgeleiteten Sicherheitenwerte gegebenenfalls angepasst.

Wertberichtigungen

Die Wertberichtigungsermittlung basiert auf dem Expected Loss-Modell nach IFRS 9. Die Wertberichtigungen werden in Abhängigkeit von durchgeführten Rating- und Scoring-Ergebnissen ermittelt.

Weiterhin wird bei den wertgeminderten Forderungen zwischen signifikanten und nicht signifikanten Forderungen unterschieden. Für wertgeminderte signifikante Forderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet. Hingegen werden pauschalisierte Einzelwertberichtigungen für wertgeminderte und nicht signifikante Forderungen bestimmt. Für nicht einzelwertberichtigte Forderungen werden portfoliobasierte Wertberichtigungen gebildet.

Zur Steuerung des Kreditrisikos werden seitens des Bereichs IKS-Steuerung durch die Vorgabe von Golden Rules und Guidelines grundlegende Rahmenbedingungen gesetzt. Diese bilden den verbindlichen äußeren Rahmen der zentralen Risikosteuerung, innerhalb dessen sich die Geschäftsbereiche/Märkte bei ihren geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen bewegen können. Alle Kredite werden hinsichtlich wirtschaftlicher Verhältnisse und Sicherheiten, der Einhaltung von Limits, vertraglichen Verpflichtungen sowie externen und internen Auflagen im Rahmen entsprechender Prozesse überwacht. Dafür werden Engagements, entsprechend ihrem Risikogehalt, in eine geeignete Betreuungsform (Normal-, Intensiv- oder Problemkreditbetreuung) überführt. Ferner erfolgt die Steuerung des Kreditrisikos über Berichtslimits der Volkswagen Financial Services AG, welche für jede Gesellschaft entsprechend dem Betreuungsansatz der Landesgesellschaften individuell festgesetzt werden. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Kreditrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen des jährlichen Planungsprozesses überwacht.

ENTWICKLUNG KREDITRISIKO

Kreditrisiko ¹	31.12.2021	31.12.2020
Inanspruchnahme in Mio. €	111.018	103.263
Ausfallrate in %	1,6	1,8
Wertberichtigungsquote in %	1,8	2,0

¹ Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Töchter.

Die der Wertberichtigungsquote zugrunde liegenden Verfahren im Rating und Scoring beinhalten Ausfallwahrscheinlichkeiten für zukünftige Ereignisse. Die Wertberich-

tigungen überstiegen zum Bilanzstichtag die tatsächlichen Verluste.

Länderrisiko

Das Länderrisiko umfasst Risiken im internationalen Geschäftsverkehr, welche nicht durch den Vertragspartner selbst, sondern aufgrund seines Sitzes im Ausland bestehen. Infolgedessen können beispielsweise krisenhafte politische oder ökonomische Entwicklungen sowie Schwierigkeiten im gesamten Finanzsystem in diesem Land dazu führen, dass grenzüberschreitende Kapitaldienstleistungen – aufgrund von auf hoheitliche Maßnahmen eines ausländischen Staates zurückzuführenden Transferschwierigkeiten – nicht erfolgen können. Das Länderrisiko wäre insbesondere bei Refinanzierungen und Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften sowie beim Kredit- und Leasinggeschäft der lokalen Gesellschaften zu betrachten. Aufgrund der geschäftlichen Ausrichtung der Gruppe ist das Auftreten von Länderrisiken (zum Beispiel Wechselkursrisiken und Rechtsrisiken) faktisch ausgeschlossen. Weiterführend spiegeln sich die Ursachen von Länderrisiken hingegen zwangsläufig in den übrigen direkt und indirekt betroffenen Risikoarten (zum Beispiel Kreditrisiko) wider.

Die Volkswagen Financial Services AG verfügt in der Regel über keine nennenswerten grenzüberschreitenden Kreditvergaben an Kreditnehmer außerhalb des Konsolidierungskreises. Für Intercompany-Kreditvergaben ist die klassische Länderrisikobetrachtung nicht anzuwenden, da bei Auftreten der oben skizzierten Schwierigkeiten die Finanzierung der Konzerngesellschaften über Fremdkapital gegebenenfalls prolongiert und so der strategische Marktauftritt weiterhin gewährleistet werden kann.

Beteiligungsrisiko

Das Beteiligungsrisiko beschreibt die Gefahr, dass die vom Unternehmen eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (zum Beispiel Patronatserklärungen) führen können.

Grundsätzlich geht die Volkswagen Financial Services AG zur Erreichung ihrer Unternehmensziele nur solche Beteiligungen ein, die dem eigenen Geschäftsbetrieb dienen und für die eine dauerhafte Anlageabsicht besteht.

Der Eintritt des Beteiligungsrisikos in Form eines Marktverlusts oder gar Ausfalls einer Beteiligung würde in direkten Auswirkungen auf entsprechende bilanzielle Kennzahlen münden. Die Vermögens- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG würde durch erfolgswirksame Abschreibungen negativ beeinträchtigt werden.

Beteiligungen sind in den jährlichen Strategie- und Planungsprozess der Volkswagen Financial Services AG integriert. Über die Vertretung in den Eigentümer- oder Auf-

sichtsgremien nimmt sie Einfluss auf die Geschäfts- und Risikopolitik der Beteiligungen. Die operative Umsetzung der Risikosteuerungsinstrumente liegt in der Verantwortung der zuständigen Geschäftseinheiten.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko umfasst potenzielle Verluste aufgrund der Veränderung von Marktzinsen. Es entsteht durch inkongruente Zinsbindungen der Aktiv- und Passivpositionen eines Portfolios beziehungsweise der Bilanzposten. Zinsänderungsrisiken entstehen in der Volkswagen Financial Services AG im Anlagebuch. Schlagend werdende Zinsänderungen können die Ertragslage negativ beeinflussen. Die Steuerung der Zinsänderungsrisiken erfolgt auf Basis von Limiten mittels Zinsderivaten im Rahmen der vom Vorstand der Volkswagen Financial Services AG festgelegten Risikostrategie. Die Überwachung erfolgt auf Basis einer Dienstleistungsvereinbarung mit der Volkswagen Bank GmbH durch den Bereich Treasury. Der Vorstand erhält vierteljährlich für die Volkswagen Financial Services AG einen Bericht über die Zinsänderungsrisiken. Per 31. Dezember 2021 betrug die Limitauslastung 90,0%.

Restwertrisiko

Ein Restwertrisiko entsteht dadurch, dass der prognostizierte Marktwert bei Verwertung des Leasinggegenstands geringer sein kann als der bei Vertragsabschluss kalkulierte Restwert. Demgegenüber besteht die Chance, durch die Verwertung mehr als den kalkulierten Restwert zu erhalten.

Bezogen auf den Träger der Restwertrisiken wird zwischen direkten und indirekten Restwertrisiken unterschieden. Von einem direkten Restwertrisiko wird gesprochen, wenn das Restwertrisiko durch die Volkswagen Financial Services AG direkt (vertraglich geregelt) getragen wird. Ein indirektes Restwertrisiko liegt vor, wenn das Restwertrisiko aufgrund einer Restwertgarantie auf einen Dritten (zum Beispiel Händler) übergegangen ist. In diesen Fällen besteht zunächst hinsichtlich des Restwertgaranten ein Adressenausfallrisiko. Fällt der Restwertgarant aus, geht das Restwertrisiko auf die Volkswagen Financial Services AG über.

Wird das Restwertrisiko schlagend, entstehen gegebenenfalls außerordentliche Abschreibungen oder Veräußerungsverluste. Dies kann zu einer negativen Beeinflussung der Ertragslage führen. Entsprechend den im Anhang des Konzernabschlusses dargestellten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Leasingverträge führen die außerordentlichen Abschreibungen grundsätzlich zu einer nachfolgenden Anpassung künftiger Abschreibungsraten.

Die Risikoquantifizierung der direkten Restwertrisiken erfolgt über den erwarteten Verlust, der sich aus der Differenz zwischen dem aktuellen, zum Bewertungsstichtag erwarteten Verwertungserlös zum Vertragsablauf und dem vertraglich festgelegten Restwert je Fahrzeug ergibt. Zusätzlich werden weitere Parameter wie zum Beispiel Verwertungskosten bei der

Berechnung berücksichtigt. Der erwartete Verlust des Portfolios wird durch Addition der einzelnen erwarteten Verluste aller Fahrzeuge ermittelt. Die aus risikobehafteten Verträgen erwarteten Verluste beziehen sich auf das Laufzeitende der Verträge. Diese Verluste sind im Konzernabschluss in der aktuellen Periode beziehungsweise in Vorperioden erfolgswirksam erfasst. Das Verhältnis der erwarteten Verluste aus risikobehafteten Verträgen zu den vertraglich fixierten Restwerten des Gesamtportfolios wird als Risikoposition ausgedrückt. Die Ergebnisse der Quantifizierung von erwartetem Verlust und Risikoposition fließen in die Beurteilung der Risikosituation ein.

Bei indirekten Restwerttrisiken erfolgt die Risikoquantifizierung hinsichtlich der Restwertrisikoermittlung grundsätzlich analog der Methode bei den direkten Restwerttrisiken zuzüglich der Berücksichtigung weiterer Risikoparameter (Händlerausfall und andere risikoartspezifische Faktoren).

ENTWICKLUNG DIREKTES RESTWERTRISIKO

Direktes Restwertrisiko ¹	31.12.2021	31.12.2020
Vertragsanzahl	2.521.813	2.430.832
Garantierte Restwerte in Mio. €	36.858	32.713
Risikopositionen in %	2,9	4,1

1 Inklusive Joint Ventures (vollumfängliche Berücksichtigung) und At Cost geführter Töchter.

Im Rahmen der Steuerung des Restwerttrisikos sind seitens der Volkswagen Financial Services AG zum einen Regelungen zum Restwertmanagement vorgegeben, deren Verfahren zur Ermittlung der Risikopositionen zukunftsgerichtete Restwertprognosen beinhalten. Zum anderen sind konzerneinheitliche Vorgaben etabliert, die die Rechnungslegungsstandards zur Risikovorsorgebildung berücksichtigen. Auf Basis dieses verbindlichen äußeren Rahmens steuern und überwachen die Geschäftsbereiche/Märkte ihre geschäftspolitischen Aktivitäten, Planungen, Entscheidungen etc. unter Einhaltung der eigenen Kompetenzen. Zur Risikoüberwachung auf Portfolioebene werden Restwerttrisiken im Rahmen einer regelmäßigen Berichterstattung sowie im Rahmen von Business Financial Reviews und im jährlichen Planungsprozess überwacht.

Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko ist das Risiko einer negativen Abweichung zwischen den tatsächlichen und den erwarteten Ein- und Auszahlungen. Unter Liquiditätsrisiko wird das Risiko verstanden, fällige Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllen oder – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen beschaffen oder Aktiva nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen veräußern zu können. Für den Fall eines schlagend werdenden Liquiditätsrisikos können erhöhte Kosten und

geringere Verkaufspreise von Vermögensgegenständen in eine Belastung der Ertragslage münden. Das Liquiditätsrisiko birgt als Konsequenz im schlimmsten Fall die Insolvenz wegen Illiquidität, für deren Vermeidung das Liquiditätsrisikomanagement sorgt. Die Analyse und Steuerung des Liquiditätsrisikos der Gesellschaften der Volkswagen Financial Services AG sind an den Bereich Treasury der Volkswagen Bank GmbH ausgelagert.

Oberstes Ziel des Liquiditätsmanagements ist die Gewährleistung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit, die durch mögliche Ziehungen bei externen Banken wie auch bei der Volkswagen AG jederzeit sichergestellt werden kann. Zur Messung des Liquiditätsrisikos hat die Volkswagen Financial Services AG ein gruppenweites Limitsystem eingerichtet, welches über einen Zeithorizont von zwölf Monaten die Liquiditätsabflüsse aus der Refinanzierung beschränkt. Zur Einhaltung der Limite ist somit eine breite Diversifizierung der Refinanzierungslaufzeiten erforderlich. Zur Steuerung der Liquidität überwacht das Operational Liquidity Committee (OLC) die aktuelle Liquiditätssituation und die Reichweite der Liquidität in mindestens vierwöchentlichen Sitzungen. Es entscheidet über Refinanzierungsmaßnahmen beziehungsweise bereitet notwendige Entscheidungen für die Entscheidungsträger vor. Der Bereich IKS-Steuerung kommuniziert die wesentlichen Steuerungsinformationen beziehungsweise relevante Frühwarnindikatoren des Liquiditätsrisikos. Per 31. Dezember 2021 betrug die Limitauslastung 68,7%.

Risiken von Versicherungsunternehmen

Die Versicherungsgesellschaften der Volkswagen Financial Services AG haben den Geschäftszweck, den Absatz der Produkte des Volkswagen Konzerns zu unterstützen. Dies wird durch den Betrieb verschiedener Geschäftsmodelle in der Erstversicherung und der aktiven Rückversicherung erreicht.

Wesentlicher Bestandteil der Risiken von Versicherungsunternehmen ist das Versicherungstechnische Risiko. Dieses besteht in der Volkswagen Financial Services AG in den Tochterunternehmen Volkswagen Versicherung AG, Volkswagen Insurance Company DAC und Volkswagen Reinsurance Company DAC. Es entsteht, wenn die für das Versicherungsgeschäft wesentlichen Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen. Diese Gefahr resultiert unter anderem aus der Ungewissheit, ob die Summe der tatsächlichen Schadenszahlungen der Summe der erwarteten Schadenszahlungen entspricht. Die Risikolage der Versicherungsunternehmen ist insbesondere darin gekennzeichnet, dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber zufälliger Natur sind. Je nach betriebenen Versicherungsgeschäft kann das Versicherungstechnische Risiko entsprechend den aufsichtsrechtlichen Vorgaben in die folgenden drei spartenspezifischen Risiken unterteilt werden: Versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben, Versicherungstechnisches Risiko Leben und Versicherungstechnisches Risiko Kranken.

Ziel der Risikosteuerung der Versicherungstechnischen Risiken ist nicht die vollständige Risikovermeidung, sondern eine zielkonforme und systematische Risikohandhabung. Es werden grundsätzlich nur kalkulierbare und tragfähige Risiken eingegangen.

Als Konsequenz einer im Vergleich zur Prämienkalkulation übermäßigen Schadenbelastung ist die Risikosituation der Portfolios zu überprüfen.

Die Versicherungstechnischen Risiken Nicht-Leben, Leben und Kranken werden zur Identifikation der Wesentlichkeit mittels einer qualitativen Einschätzung der Risiken nach ihrer Verlusthöhe und zugehörigen Eintrittswahrscheinlichkeit bewertet. Die Quantifizierung erfolgt auf Basis der Solvency II-Standardformel. Die Risikosteuerung wird durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion der jeweiligen Versicherungsgesellschaft vorgenommen. Anschließend werden die Ergebnisse an die verantwortlichen Stellen kommuniziert.

Neben den Versicherungstechnischen Risiken unterliegen der Risikosteuerung der Versicherungsunternehmen weitere Risiken, welche aufgrund der teils abweichenden aufsichtsrechtlichen Definitionen und Abgrenzungen nicht in den zuvor und nachfolgend beschriebenen Risikoarten subsumiert werden. Diese Risiken können abhängig vom jeweiligen Versicherungsgeschäft folgende sein:

- > Gegenparteiausfallrisiken
- > Marktrisiken
- > Inflationsrisiken
- > Operationelle Risiken
- > Liquiditätsrisiken
- > Sonstige nicht quantifizierbare Risiken

Die Risiken von Versicherungsunternehmen der Volkswagen Financial Services AG bilden somit das gesamtheitliche Risikoprofil der Versicherungsunternehmen ab und ermöglichen eine dezidierte, dem Geschäftszweck entsprechende Risikosteuerung.

NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Operationelles Risiko

Das Operationelle Risiko (OpR) ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren (Prozessrisiken), Menschen (Personalrisiken), Systemen (Technologierisiken), Projekten (Projektrisiken), Rechtspositionen und Verträgen (Rechtsrisiken) oder infolge externer Ereignisse (Katastrophen) eintreten können.

Ziel des OpR-Managements ist es, Operationelle Risiken transparent darzustellen sowie Präventiv- und Gegensteuerungsmaßnahmen zu veranlassen, um Risiken und Schäden zu vermeiden beziehungsweise, wo dies nicht möglich ist, zu vermindern. Tritt ein Operationelles Risiko ein, wird dieses zu einem operationellen Schaden mit der Konsequenz eines unternehmerischen Vermögensverlusts, der die Vermögens-

Finanz- oder Ertragslage – je nach Schadenshöhe – negativ beeinflusst. Prozesse und Zuständigkeiten sind im OpR-Handbuch geregelt.

Durch das jährliche Risk Self Assessment soll die monetäre zukunftsgerichtete Einschätzung potenzieller Risiken erfolgen. Zu diesem Zweck wird ein standardisierter Risikofragebogen zur Verfügung gestellt. Die lokalen Experten ermitteln und erfassen darin die mögliche Risikohöhe und Eintrittswahrscheinlichkeit potenzieller Risiken. Die fortlaufende interne Sammlung der monetären operationellen Verluste und die Speicherung der relevanten Daten wird durch die zentrale Schadensfalldatenbank sichergestellt. Dafür wird den lokalen Experten ein standardisiertes Schadensformular bereitgestellt. In diesem ermitteln und erfassen sie unter anderem die Schadenshöhe und den Schadenshergang.

Die Steuerung der Operationellen Risiken erfolgt durch die Gesellschaften/Unternehmensbereiche (OpR-Geschäftsbereiche) auf Grundlage der in Kraft gesetzten Leitlinien sowie der Vorgaben der für die speziellen Risikokategorien zuständigen OpR-Spezialbereiche. Zu diesem Zweck trifft das lokale Management die Entscheidung, ob Risiken beziehungsweise Schäden künftig ausgeschlossen (Risikovermeidung), minimiert (Risikominderung), bewusst weiter eingegangen (Risikoakzeptanz) oder auf Dritte übertragen (Risikotransfer) werden sollen.

Die IKS-Steuerung plausibilisiert die Angaben der Gesellschaften/Unternehmensbereiche aus den Risk Self Assessments sowie die gemeldeten Schadensfälle und leitet gegebenenfalls erforderliche Korrekturen ein, überprüft die Funktionsfähigkeit des OpR-Systems und veranlasst bei Bedarf entsprechende Anpassungen. Hierzu gehört insbesondere die Einbeziehung aller relevanten OpR-Geschäftsbereiche.

Die Kommunikation von Operationellen Risiken erfolgt regelmäßig im Rahmen des Berichts zur finanziellen Analyse an den Vorstand. Diese kontinuierliche Berichterstattung wird durch Ad-hoc-Meldungen ergänzt, sofern die festgelegten Kriterien dafür erfüllt sind.

Die tatsächlichen Schäden aus Operationellen Risiken betragen per 31. Dezember 2021 82,7 (38,8) Mio. €.

Reputationsrisiko

Das Reputationsrisiko beschreibt die Gefahr, dass ein Ereignis oder mehrere aufeinanderfolgende Ereignisse einen Reputationsschaden (öffentliche Meinung) verursachen, der zu einer Einschränkung der aktuellen und zukünftigen Geschäftsmöglichkeiten/-aktivitäten (Erfolgspotenziale) und dadurch zu indirekten finanziellen Einbußen (Kundenstamm, Umsatz, Refinanzierungskosten) führen sowie direkte finanzielle Verluste (zum Beispiel Strafen oder Prozesskosten) nach sich ziehen kann. Die Zuständigkeit des Bereichs Unternehmenskommunikation liegt unter anderem darin, negative Meldungen in der Presse oder ähnliche rufschädigende Mitteilungen zu vermeiden beziehungsweise für den Fall, dass dies

nicht gelingt, zu bewerten und adäquate, zielgruppenspezifische Kommunikationsmaßnahmen einzuleiten, um einen Reputationsschaden so gering wie möglich zu halten. Strategisches Ziel ist somit die Vermeidung oder Reduktion von negativen Abweichungen der Reputation vom erwarteten Niveau. Reputationsverluste oder Imageschäden können als Konsequenz einen direkten Einfluss auf den ökonomischen Erfolg des Unternehmens haben.

Compliance- und Integritätsrisiken

Unter Compliance-Risiken werden in der Volkswagen Financial Services AG Risiken verstanden, die sich aus der Nichteinhaltung gesetzlicher Vorschriften, Vorgaben oder interner Regelungen ergeben können.

In Abgrenzung dazu werden unter Integritätsrisiken alle Risiken gefasst, die durch nicht korrektes ethisches oder nicht an den Konzerngrundsätzen und Volkswagen Financial Services Werten ausgerichtetes Handeln der Mitarbeiter entstehen und dem nachhaltigen Geschäftserfolg entgegenstehen. Dies kann auch aus einem inadäquaten Verhalten der Gesellschaft gegenüber dem Kunden resultieren oder sich aus einer unangemessenen Behandlung des Kunden oder einer Beratung unter Verwendung von für den Kunden nicht geeigneten Produkten ergeben.

Um diesen Risiken entgegenzuwirken, obliegt es der Compliance- und Integritätsfunktion, auf die Einhaltung von Gesetzen, Rechtsvorschriften und internen Regeln und selbstverordneten Wertvorstellungen hinzuwirken und eine entsprechende Compliance- und Integritätskultur zu schaffen beziehungsweise zu fördern.

Der Chief Compliance & Integrity Officer, als ein Element der Compliance- und Integritätsfunktion, wirkt auf die Implementierung wirksamer Verfahren zur Einhaltung der rechtlichen Regelungen und Vorgaben sowie entsprechender Kontrollen hin. Darüber hinaus verantwortet er ein Integritätsmanagement, welches für die ethischen Grundsätze und Verhaltensregeln sensibilisiert und die Mitarbeiter unterstützt, mit Verantwortung und Standhaftigkeit aus eigener und persönlicher Überzeugung das Richtige zu tun. Dies erfolgt insbesondere durch die Definition von verbindlichen Anforderungen auf Gruppenebene, welche den Rahmen zur Definition konkreter fachspezifischer Vorgaben für die lokalen Compliance & Integrity Officer bilden. Die zentral vorgegebenen Anforderungen sind eigenverantwortlich in den lokalen Gesellschaften umzusetzen. Die Verantwortung für

die Einhaltung der darüber hinausgehenden Regelungen und ethischen Grundsätze liegt in der jeweiligen Gesellschaft.

Insgesamt wird das Entstehen einer Compliance- und Integritätskultur durch stetiges Werben für die Verhaltensgrundsätze des Volkswagen Konzerns (Code of Conduct) sowie durch eine risikoorientierte Sensibilisierung der Beschäftigten gefördert. Dies erfolgt insbesondere durch einen Tone-from-the-Top und das Anbieten von Präsenzs Schulungen und E-Learning-Programmen. Darüber hinaus wird die Compliance- und Integritätskultur durch kommunikative Maßnahmen einschließlich der Verteilung von Leitfäden sowie sonstigen Informationsmedien und die Teilnahme an Compliance- und Integritätsprogrammen gefestigt.

Der Chief Compliance & Integrity Officer unterstützt und berät den Vorstand hinsichtlich der Vermeidung von Compliance- und Integritätsrisiken und berichtet ihm in regelmäßigen Abständen. Der Vorstand ist darüber hinaus eine Selbstverpflichtung zu Compliance und Integrität eingegangen. Diese stellt sicher, dass bei allen Vorstandsentscheidungen Compliance- und Integritätsaspekte mitdiskutiert und berücksichtigt werden.

Strategisches Risiko

Das strategische Risiko (auch Risiko aus allgemeiner unternehmerischer Tätigkeit) ist die Gefahr eines direkten oder indirekten Schadens durch fehlerhafte oder auf falschen Annahmen beruhende strategische Entscheidungen. Das strategische Risiko umfasst ebenso alle Gefahren, die aus systemtechnischer, personeller und unternehmenskultureller Integration/Reorganisation resultieren (Integrations-/Reorganisationsrisiko). Ursachen dafür können Grundsatzentscheidungen über die Struktur des Unternehmens sein, die das Management im Hinblick auf die Positionierung am Markt trifft.

Ziel der Volkswagen Financial Services AG ist die kontrollierte Übernahme strategischer Risiken zur systematischen Erschließung von Ertragspotenzialen. Der Eintritt eines Strategischen Risikos kann im schlimmsten Fall den Bestand der Gesellschaft gefährden.

ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG

Im Geschäftsjahr 2021 liegen die Risiken spürbar unter dem Vorjahr. Im ebenfalls durch die Pandemie geprägten Geschäftsjahr 2021 liegen insbesondere die Kredit- und Restwertstrisiken spürbar unter dem Vorjahresniveau.

Personalbericht

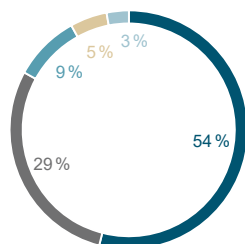
Neuausrichtung HR: business driven – people focused.

MITARBEITER

Der Konzern der Volkswagen Financial Services AG beschäftigte zum 31. Dezember 2021 insgesamt 11.021 Mitarbeiter (10.880). Davon waren 5.901 (5.789) beziehungsweise 54 % in Deutschland und 5.120 (5.091) beziehungsweise 46 % an internationalen Standorten beschäftigt. Aufgrund der wirtschaftlichen Betrachtung sind 226 (270) Beschäftigte der nicht konsolidierten Gesellschaft Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla, Mexiko, in den Belegschaftszahlen ausgewiesen.

MITARBEITER VERTEILT NACH REGIONEN

Angaben per 31.12.2021



Deutschland
Europa
Asien-Pazifik
Lateinamerika
Nordamerika

PERSONALSTRATEGIE

Im Rahmen der Strategie ROUTE2025 wurden in der Personalstrategie neue Akzente gesetzt. Unter der Überschrift „Top-Arbeitgeber/Top-Mitarbeiter“ finden sich fünf strategische Handlungsfelder wieder, welche dazu beitragen, die Volkswagen Financial Services AG als „The Key to Mobility“ zu positionieren. Es sollen die besten Mitarbeiter gewonnen, entwickelt und gebunden werden. Mit diesen Mitarbeitern werden die weiteren strategischen Dimensionen Kunden, Volumen, Profitabilität und Operational Excellence vorangetrieben. Durch gezielte Maßnahmen der Personalentwicklung und -bindung sowie eine Erfolgsbeteiligung sollen Höchstleistungen gefördert werden mit dem Ziel, mit Top-Mitarbeitern einen hervorragenden Service sicherzustellen,

aber auch als Top-Arbeitgeber den weltweit anerkannt guten Ruf noch weiter zu verbessern.

Die internationale Umsetzung der Mitarbeiterstrategie liegt in der lokalen Verantwortung der Landesgesellschaften, unterstützt durch den internationalen Personalbereich des Headquarters in Braunschweig. Die Landesgesellschaften berichten in regelmäßigen Einzel- und übergreifenden Gesprächen über ihre Fortschritte und tauschen sich diesbezüglich intensiv mit der Zentrale in Braunschweig aus. Insbesondere positive Entwicklungen und Maßnahmen werden zum Beispiel in einer jährlichen HR-Konferenz präsentiert und besprochen, sodass best practices auch zwischen den verschiedenen Landesgesellschaften geschaffen werden können.

Im Berichtsjahr hat sich der HR-Bereich zur Aufgabe gemacht, nach dem neuen Leitspruch „business driven – people focused“ zu agieren.

Das Unternehmen hat viele Initiativen ins Leben gerufen, um auch in Zukunft wettbewerbsfähig zu bleiben. Hierbei rückt der Kunde weiter in den Mittelpunkt. Deswegen hat auch der HR-Bereich begonnen, seinen Fokus anzupassen. Die Business Partner sollen als proaktive Begleiter an der Seite der Projekte stehen und somit für eine optimale strategische Beratung sorgen. Gleichzeitig erhalten Aspekte wie interdisziplinäre Teams, Agilität und crossfunktionale Zusammenarbeit auch innerhalb des HR-Bereichs eine stärkere Bedeutung.

Um auch in Zukunft optimal aufgestellt zu sein und die Bedürfnisse der Kunden erfüllen zu können, hat der HR-Bereich bereits in diesem Jahr damit begonnen, eine neue HR-Strategie zu erarbeiten. Schwerpunktmäßig werden hier Themen verortet, die den Wandel des Unternehmens unterstützen und gleichzeitig den HR-Bereich befähigen, noch digitaler und datengetriebener zu agieren. Die vollständige HR-Strategie soll 2022 fertiggestellt werden.

Darüber hinaus standen weiterhin die Bewältigung der Covid-19-Pandemie und die damit verbundenen neuen Anforderungen an Führung sowie Arbeiten im Homeoffice im Mittelpunkt der Personalarbeit. Während im ersten Halbjahr der überwiegende Teil der Mitarbeiter aufgrund der Pandemie noch von zu Hause gearbeitet hat, waren im zweiten Halbjahr ungefähr die Hälfte aller Mitarbeiter wieder vor Ort tätig. Die größte Herausforderung war daher, neue hybride

Formate der Zusammenarbeit zu ermöglichen. Seminare und verpflichtende Schulungen werden weiterhin online angeboten und viele Veranstaltungen hybrid durchgeführt. Für am Campus arbeitende Mitarbeiter wird weiterhin ein bestmöglicher Schutz durch Hygienekonzepte ermöglicht.

Bedingt durch den generell vielschichtigen und schnellen Wandel der Arbeitswelt verändern sich Arbeitsformen sowie Wünsche, Erwartungen und Bedarfe von Beschäftigten und Unternehmen. Um diese strukturell und kulturell geprägte Transformation erfolgreich zu meistern, haben die Volkswagen Financial Services unter anderem die Initiative „#newwork“ aufgesetzt, die unterschiedliche Perspektiven einnimmt (Culture, Leadership, Environment, Tooling). Einen zentralen Punkt bildet neben den Betriebsvereinbarungen „FS Weg“ und „Interner Arbeitsmarkt“ die 2021 weiterentwickelte Betriebsvereinbarung „FlexWork“ zum ortsunabhängigen, flexiblen Arbeiten außerhalb des Unternehmens. Auf Wunsch können Beschäftigte alternierend einen Teil ihrer Arbeit an einem anderen Ort als dem betrieblichen Arbeitsplatz ausführen (innerhalb Deutschlands). Sie nutzen grundsätzlich die vom Unternehmen bereitgestellte Standard-Hardware und können – bei Bedarf – mit zusätzlicher Ausstattung ausgerüstet werden. Die Betriebsvereinbarungen leisten einen guten Beitrag zum Unternehmenserfolg und sichern beziehungsweise erhöhen die Arbeitgeberattraktivität.

Bereits 2018 wurde das Programm Personelle Transformation aufgesetzt. Die Personelle Transformation richtet sich an Mitarbeiter, die den Prozess gestalten beziehungsweise von diesem betroffen sind.

Im Rahmen der „Personellen Transformation“ werden die Weichen dafür gestellt, dass jeder Mitarbeiter – unabhängig vom Grad der Betroffenheit – seinen individuellen Beitrag zu einer erfolgreichen Transformation leisten kann. Dies umfasst neben der Vermittlung auf neue Stellen auch Rahmenbedingungen, Grundsatzfragen und Prozesse sowie Qualifizierungen. Die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung wächst. HR bietet seit 2020 jährlich 20 geförderte Online-Studiengänge und weitere Online-Kurse zu den Themen Daten, Digitalisierung und Cyber-Sicherheit an.

Das aus dem Projekt heraus installierte Transformations-Office unterstützt den Veränderungsprozess auf dem internen Arbeitsmarkt und besetzt durch eine zentrale Steuerung am Standort Braunschweig die vakanten Stellen vorrangig mit internen Mitarbeitern, deren Aufgaben wegfallen. Dadurch soll ein transparentes Vorgehen am gesamten Standort sichergestellt werden. Die betroffenen Mitarbeiter werden mit individuell erforderlichen Qualifizierungen unterstützt. Durch Informationsveranstaltungen in den jeweiligen Fachbereichen sowie den ständigen Kontakt zu den Mitarbeitern und Führungskräften ist das Transformations-Office enger Begleiter bei allen Fragen rund um den internen Arbeitsmarkt. Über 220 Mitarbeiter haben bisher auf diesem Weg neue Aufgaben gefunden. Der Interne Ar-

beitsmarkt ist zu einem attraktiven Instrument geworden und Führungskräfte fragen inzwischen aktiv nach Bewerbungen aus dem Transformationsprozess. In den ausländischen Standorten gibt es ähnliche Vorgehensweisen. Mit dem Teilprojekt Strategische Personalplanung wird auf die veränderten Anforderungen an die Mitarbeiter reagiert und es wird neben der quantitativen Personalplanung die detailliertere Betrachtung nach Jobprofilen und Qualifikationen ermöglicht – sowohl im Status quo als auch mit Blick auf die Zukunft und damit neu entstehende Tätigkeiten und Qualifizierungsanforderungen.

Darüber hinaus werden mit dem Projekt Fit4Tech HR-seitig einzelne strategische Initiativen intern mit innovativen HR-Konzepten, Tools und HR-Ansätzen mit Fokus auf Recruiting, Qualifizierung und Mindset begleitet. Hierbei pilotiert das Projekt neue Konzepte und Tools gemeinsam mit den Fachbereichen im europäischen Umfeld. Ausgangspunkt des Projekts war das Feedback ausgewählter strategischer Projekte im Rahmen einer Vorstudie, die Anfang 2021 erhoben wurde. Hierzu zählen im Bereich Recruiting beispielsweise eine europaweit adaptierbare Employer-Branding-Strategie oder die Erstellung eines Konzepts zum Thema Cross Border Work. Mit Blick auf Qualifizierung überprüft das Projekt unter anderem das aktuelle Qualifizierungsportfolio, erweitert dieses um etwaige Bedarfe der strategischen Initiativen und erstellt für ausgewählte Jobprofile Lernpfade. Daneben hat der Bereich Mindset im Rahmen einer Entwicklungspartnerschaft eine digitale Coaching-App entwickelt und verprobt.

Leadership ist ein bedeutendes Thema für die Volkswagen Financial Services AG und in Zeiten der Transformation wichtiger denn je. Daher liegt der Fokus rund um Führungskräfteentwicklung darin, junge sowie erfahrene Führungskräfte bestmöglich auf dem Weg zu begleiten. Neben dem verpflichtenden modularen Programm „Erfolgreich durchstarten“ für neue und neu eingestellte Führungskräfte gibt es vertiefende Qualifizierungsangebote zur Weiterentwicklung des Führungswissens für erfahrene Führungskräfte sowie die Möglichkeit einer individuellen Standortbestimmung zum Führungsverhalten. Die Inhalte der Qualifizierungen orientieren sich unter anderen an aktuellen Leadership-Entwicklungen und werden bedarfsorientiert angeboten.

Bei dem Qualifizierungsformat „Zeit für Impulse“ erhalten die Führungskräfte der Volkswagen Financial Services AG Unterstützung für konkrete Führungssituationen. Interne und externe Referenten ermöglichen hierbei die Reflexion der eigenen Führungsarbeit und damit den Ausbau der eigenen Kompetenz.

Das Veranstaltungsformat Blickwechsel, welches im Herbst 2021 erneut ins Leben gerufen wurde, bietet die Möglichkeit, sich über aktuelle Themen zu informieren und die Vernetzung unter den Führungskräften zu stärken. Regelmäßig werden charakterstarke und prägnante Speaker aus unterschiedlichen Branchen rund um die Themen Leadership, Mobility und Future Trends eingeladen.

Des Weiteren ermöglicht das Unternehmen seinen Managern die Teilnahme an Qualifizierungsprogrammen des Volkswagen Konzerns, u. a. die Teilnahme am Programm „Transform Leadership 2030“. Das Programm startete im Herbst 2021 und schafft die Möglichkeit der Auseinandersetzung mit aktuellen Herausforderungen und Chancen in den Bereichen neue Technologie, Kunde, Gesellschaft/Umwelt und soll gleichzeitig die Kompetenzen für Leadership in der Transformation und das eigene Technologie-Verständnis stärken.

Damit gewährleistet die Volkswagen Financial Services AG für über 350 Mitarbeiter mit Personalverantwortung einen hohen Qualitätsstandard zum Führungsverhalten und zur Führungskompetenz sowie ein gemeinsames Verständnis der Führungskultur entsprechend dem FS Weg.

Der Reifegrad des Ziels, „Top-Arbeitgeber“ zu sein, wird durch die regelmäßige Teilnahme an externen Arbeitgeberwettbewerben evaluiert. Ziel ist, die Arbeitsbedingungen so weiterzuentwickeln und entsprechende Maßnahmen abzuleiten, um bis 2025 als Arbeitgeber nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den Top20 im Arbeitgeberranking „Great Place to Work“ zu gehören. 2021 konnte die Volkswagen Financial Services AG im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Niedersachsen-Bremen 2021“ sowie im Wettbewerb „Bester Arbeitgeber in Deutschland 2021“ in der entsprechenden Kategorie nach Unternehmensgröße jeweils den 1. Platz erreichen. Im europäischen Vergleich wurde Platz 20 in den Top25 der europäischen Arbeitgeber erreicht. Grundlage dieses Ergebnisses waren die jeweiligen Länderergebnisse, beispielsweise in Großbritannien mit Platz 18 oder in Spanien mit Platz 30. Es ist geplant, erneut am Wettbewerb für den Besten Arbeitgeber 2023 teilzunehmen.

Die Ergebnisse von Umfragen zur externen und internen Kundenzufriedenheit dienen als Gradmesser für die Zielerreichung. Das interne Kundenfeedback, das die unternehmensinterne Zusammenarbeit betrachtet, wird in elf Ländern durchgeführt.

UMSETZUNG DER UNTERNEHMENSSTRATEGIE

Die Strategie ROUTE2025 wird durch den FS Weg und die darauf aufbauenden Führungsgrundsätze unterstützt. Der FS Weg beschreibt unsere Unternehmens- und Führungskultur, das heißt die Art und Weise, auf die Ziele der fünf strategischen Handlungsfelder Kunden, Mitarbeiter, Operational Excellence, Profitabilität und Volumen erreicht werden sollen, um als automobiler Finanzdienstleister der strategischen Vision „The Key to Mobility“ gerecht zu werden. Zentrale Grundlage für den FS Weg sind die fünf „FS Werte“ gelebte Kundennähe, Verantwortung, Vertrauen, Mut und Begeisterung, verbunden mit der Einstellung, ständig nach Verbesserungen zu suchen und die damit einhergehenden Veränderungen aktiv umzusetzen. Die FS Werte werden durch die neuen Volkswagen Konzerngrundsätze, die Essentials, ergänzt. Im Rahmen von Veranstaltungen mit Führungskräften

und Mitarbeitern werden die FS Werte – insbesondere mit Blick auf die digitale Transformation – immer wieder thematisiert, diskutiert und in konkretes Verhalten übertragen.

Das im zweiten Halbjahr 2018 gestartete konzernübergreifende Integritäts- und Compliance-Programm Together4Integrity (T4I) wurde auch 2021 fortgesetzt. Der internationale Rollout erfolgte insbesondere in den Beteiligungsgesellschaften und weiteren kleineren Gesellschaften, unter anderem in den Ländern Schweiz, Taiwan und Dänemark. Das Programm fokussiert auf die strategischen Themen Compliance, Kultur und Integrität in Bezug auf Prozesse, Strukturen, Einstellungen und Verhalten. Es leistet einen Beitrag zur Weiterentwicklung und Verbesserung der Unternehmenskultur der Volkswagen Financial Services AG, indem es gruppenweite Integritäts- und Compliance-Initiativen organisiert und nachverfolgt. Das Programm wird auch nach dem im September 2020 erfolgreich abgeschlossenen U.S. Compliance Monitorship in den Jahren 2022 und fortfolgenden gemäß dem Konzern-Rahmenplan weiter fortgesetzt.

Der Bereich Personal verfolgt das Ziel, durch seine Prozesse, Instrumente sowie Regelungen und Richtlinien einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung eines Arbeitsumfelds, in dem Wertvorstellungen und Verhaltensvorgaben des Unternehmens ernst genommen werden, zu leisten. Die aus T4I dem Bereich Personal zugeordneten Initiativen haben das Ziel, die Themen Integrität und Compliance in den wesentlichen Personalprozessen (Einstellung, Personalentwicklung, Vergütung, Disziplinarprozesse und Mitarbeiterbindung) zu schärfen beziehungsweise zu verankern. Die den Initiativen zugrunde liegenden Konzern-Mindeststandards wurden in eine Organisationsrichtlinie überführt.

PERSONALPLANUNG UND -ENTWICKLUNG

Auch im Jahr 2021 haben 44 neue Auszubildende/duale Studenten ihre berufliche Laufbahn bei der Volkswagen Financial Services AG in Braunschweig in den Bereich IT (Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung) und im kaufmännischen Bereich (Kaufrau/-mann im E-Commerce) begonnen. Das duale Studium zum Bachelor of Arts Betriebswirtschaftslehre mit den Fachrichtungen Digital Marketing & Sales und Finanzdienstleistungsmanagement findet in Kooperation mit der WelfenAkademie e. V. statt und wurde in Zusammenarbeit mit der Volkswagen Financial Services AG initiiert. Das duale Studium zum Bachelor of Science Wirtschaftsinformatik und das duale Studium Bachelor of Science IT Security findet in Kooperation mit der Leibniz-Fachhochschule statt. Um die Berufsausbildung zukunftsorientiert zu gestalten und den Digitalisierungsaspekt zu berücksichtigen, wurden auch 2021 überwiegend Auszubildende zum Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung beziehungsweise duale Studenten zum Wirtschaftsinformatiker/-in eingestellt. Zusätzlich wird ein Studiengang Informatik an der Technischen Universität Braunschweig angeboten. Die Ausbildung wurde um das Berufsfeld Mediengestalter/-in erweitert.

Zum 31. Dezember 2021 waren insgesamt 131 Auszubildende und duale Studenten über alle Ausbildungsjahre und Berufsgruppen hinweg in Deutschland beschäftigt. Insgesamt wurden im Berichtsjahr in Deutschland 43 Auszubildende übernommen.

Qualifizierte und engagierte Mitarbeiter sind die Eckpfeiler für den Unternehmenserfolg der Volkswagen Financial Services AG. Um das Unternehmen für die Zukunft zielgerichtet aufzustellen, soll die vorhandene Belegschaft durch die Rekrutierung von Spezialisten und Experten ergänzt werden. Gerade im Hinblick auf den Fachkräftemangel im Sektor IT und Digitalisierung ist es wichtig, eine ständige Analyse des eigenen Unternehmens sowie der Wettbewerber und Zielgruppen vorzunehmen.

Durch eine angenehme Candidate Journey (Bewerbererfahrung) werden Kandidaten transparent durch einen schnellen und effizienten Bewerbungsprozess begleitet. Eine Bewerbung über das Recruiting-Tool SuccessFactors nimmt die administrative Hürde. Dies gilt sowohl für externe als auch interne Bewerbungen. Auf klassische Anschreiben kann verzichtet werden, lediglich ein Lebenslauf muss vom Bewerber hochgeladen werden. Der Fokus während des Auswahlverfahrens liegt auf dem Kandidaten und der Passung zur Volkswagen Financial Services AG sowie der entsprechenden Stelle. Am „Match Day“ lernt der Bewerber bereits seinen zukünftigen Vorgesetzten und gegebenenfalls Kollegen aus dem Fachbereich kennen, sodass beide Seiten frühzeitig einen Eindruck von einer potenziellen Zusammenarbeit bekommen. Hierbei hat sich der durchweg digitale Ablauf des „Match Days“ etabliert.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt zudem ein stringentes Konzept zur Rekrutierung und Bindung junger Talente. Zu diesem Zweck wurde für den Zeitraum von 2020 bis 2022 die Kampagne „You like to move IT“ etabliert, über die Schüler angesprochen werden sollen, die in ihrer Zukunft etwas bewegen und mitgestalten möchten – idealerweise im Geschäftsbereich der IT. Dabei werben vor allem aktuelle Auszubildende für einen Karrierestart im Unternehmen und können mit ihren eigenen Erfahrungen begeistern. Zurzeit wird, im Rahmen der Ausarbeitung einer neuen Employer Branding-Strategie, bereits an einer neuen Kampagne zur Rekrutierung unserer zukünftigen Mitarbeiter für verschiedene Zielgruppen gearbeitet. Diese soll zum nächsten Ausbildungsstart das Unternehmen als zukunftsgerichteten Arbeitgeber präsentieren. Da fast alle Maßnahmen des Personalmarketings mittlerweile zeitgemäß online stattfinden, wird auch interessierten Schülern auf der Karriereseite ein Karrieretest angeboten, um die passende Ausbildungs- und Studienrichtung für sich zu finden.

Einen weiteren Grundstein zur Zukunftssicherung des Unternehmens legt die Beschäftigung von Referendaren, Praktikanten und Werkstudenten. Darüber hinaus schreibt das Unternehmen für die Zielgruppe der Hochschulabsolventen jährlich acht Stellen im Rahmen des zwölfmonatigen Traineeprogramms „Digital Talent“ aus, das sowohl im In- als

auch im Ausland stattfindet und auf die Digitalisierung der Unternehmensprodukte fokussiert.

Sämtliche Personalentwicklungs- und Qualifizierungsthemen sind entlang des Business-Partner-Modells in zwei Einheiten (Leadership, Kultur und Change sowie Kompetenz- und Qualifizierungsmanagement) verortet. Ziel ist eine gemeinsame Fokussierung auf das Business der Volkswagen Financial Services AG mit strategischer Ausrichtung von Entwicklung und Qualifizierung als elementarer Bestandteil des HR-Kerngeschäfts.

Das Qualifizierungsangebot fokussiert sich insbesondere auf die Themen der Veränderungsbereitschaft im Rahmen des unternehmerischen sowie kulturellen Wandels. Neben sozial-methodischen Kompetenzen zum Beispiel im agilen Umfeld bilden vor allem Future-Job-Skills und Zukunftsberufe den Schwerpunkt.

Die Bedeutung von Kenntnissen und Erfahrungen im Bereich der Digitalisierung wächst stetig – auch innerhalb der Volkswagen Financial Services AG. Das Unternehmen ist daran interessiert, seine Mitarbeiter in den Wachstumsfeldern weiterzuentwickeln, um sie für die sich verändernden Jobanforderungen fit zu machen. In Zusammenarbeit zwischen HR und dem Digitalen Programm wurde ein Angebot entwickelt, das sich an alle Mitarbeiter richtet, die sich im Umfeld der Digitalisierung weiterentwickeln wollen. Seit 2020 werden Studiengänge und mehrmonatige Kurse für die Digitalisierung angeboten und an 56 Mitarbeiter vergeben. Das Angebot wird komplett online dargestellt und kann somit zeit- und ortsunabhängig genutzt werden. Die Kosten der Qualifizierung trägt Volkswagen Financial Services AG. Es werden folgende Studiengänge angeboten: UX Design B.A., Data Science B.Sc. und M.Sc., Digital Business B.A., Artificial Intelligence M.Sc. und Computer Science in Cyber Security M.Sc. Durch die Studiengänge werden langfristige und intensive Qualifizierungen angeboten. Daneben dienen Online-Kurse der mittelfristigen Qualifizierung, um die in der digitalen Welt benötigten Skills im Unternehmen zu verbessern. Zudem sprechen die unterschiedlich intensiven Qualifizierungsformate unterschiedliche Mitarbeiter und deren Bedarf und Einsatzmöglichkeit im Unternehmen an. Durch diese Qualifizierungsmaßnahmen wird die Transformation des Unternehmens dahin gehend unterstützt, auch zukünftig weiterhin wettbewerbsfähig am Markt agieren zu können.

Das gesamte Qualifizierungsangebot der FS Akademie (Bildungskatalog, Fachforen, Vorträge und E-Learning-Angebote) wird über die eigene digitale Lernplattform „FS Academy Online“ zentral bereitgestellt. Die Lernplattform unterstützt den gesamten Qualifizierungsprozess für die Mitarbeiter: von der Suche nach einem passenden Lernangebot über die Anmeldung bis zur Teilnahme und abschließenden digitalen Bereitstellung von Materialien, wie zum Beispiel Fotoprotokollen, Handouts und Teilnahmebescheinigungen. Darüber hinaus können die Mitarbeiter über FS Academy Online direkt an digitalen Lernformaten wie E-Learnings teil-

nehmen. Der überwiegende Teil des Qualifizierungsangebots wurde zudem in ein digitales Format überführt, sodass ein orts- und in Teilen zeitlich ungebundenes Lernen möglich ist. Diese Lernlandschaft und das selbstverantwortlich Lernen soll zukünftig weiter ausgebaut werden. Hierzu hat Volkswagen Financial Services AG in 2021 ein Pilotprojekt ins Leben gerufen, an dem 500 Testuser aus Europa eine neue KI-gestützte Lernplattform verproben können, die anhand ihrer Kompetenzen nicht nur individuell passende Online-Qualifizierungen anbietet, sondern auch die Möglichkeit bietet, sich mit Kolleginnen und Kollegen zu vernetzen und virtuell Wissen zu teilen sowie dieses kontinuierlich auszubauen.

Um die Beteiligung der Mitarbeiter am Wandel zu fördern und damit Transformationsprozesse im Unternehmen zu unterstützen, verfolgt die Volkswagen Financial Services AG im Berichtsjahr unter dem Namen „FS.IDEAS“ ein Ideen- und Innovationsmanagement. Alle Mitarbeiter sind angehalten, ihre Ideen für klassische Verbesserungen sowie innovative Veränderungen einzureichen. Die Eingabe erfolgt über ein Online-Tool, das für alle Mitarbeiter einsehbar ist und damit Transparenz über Ideen und den Prozess schafft. In unternehmensweiten Eventmonaten werden Impulse für die Ideeneingabe gesetzt und im System die Funktion zur Vergabe von Kommentaren und Likes als neue Form der Mitwirkung und Wertschätzung zwischen den Kollegen freigeschaltet. So wird die gemeinsame Weiterentwicklung von Ideen und eine bereichsübergreifende Zusammenarbeit gefördert. Nach positiver Bewertung durch Expertenteams werden die Ideen durch die jeweiligen Fachbereiche umgesetzt. Besonders nutzenstarke Ideen können Ideengeber zusätzlich im Rahmen von kurzen Pitches einer Jury bestehend aus Vorständen, Geschäftsführern und dem Betriebsrat vorstellen, um so Unterstützung bei der Umsetzung zu erhalten.

ERKLÄRUNG ZUR UNTERNEHMENSFÜHRUNG

Erhöhung des Frauenanteils

Die Volkswagen Financial Services AG hatte in Deutschland zum 31. Dezember 2021 einen Frauenanteil von 47,3%, der sich noch nicht in Führungspositionen widerspiegelt. Die Volkswagen Financial Services AG arbeitet daran, die 2010 erstmalig selbst definierten und 2016 im Rahmen des Gesetzes zur gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern in Führungspositionen überarbeiteten Zielwerte für Frauen im Management, Vorstand und Aufsichtsrat zu erreichen. Dabei hat sie sich zum Ziel gesetzt, den Frauenanteil in Führungspositionen nachhaltig zu steigern. Bei der Nachfolgeplanung werden weibliche Kandidatinnen systematisch mit dem Ziel der Einhaltung der jeweiligen Zielquoten berücksichtigt.

Im Jahr 2018 wurden die Zielwerte bis zum Jahr 2023 aufgrund der Trennung der Volkswagen Bank GmbH von der Volkswagen Financial Services AG neu festgelegt und durch den Vorstand beschlossen.

FRAUENANTEIL – ZIEL- UND IST-WERTE DEUTSCHLAND

	Ziel 2023	Ziel 2021	Ist 2021
2. Führungsebene	27,8	26,7	23,1
1. Führungsebene	16,8	15,0	14,5

Der Zielwert für die 1. und 2. Führungsebene in Deutschland wurde damit nicht erreicht. Hintergrund ist, dass bei der ursprünglichen Definition der Zielgrößen in 2018 ein deutlich größeres Wachstum der Managementpositionen prognostiziert worden ist. Die notwendig gewordenen strategischen Neuausrichtungen des Geschäfts als auch Initiativen zur operationellen Excellence haben zu einem geringeren Aufbau von Managementpositionen geführt, so dass mit der reduzierten Anzahl von neuen Managementberufungen die Zielgröße nicht erreicht werden konnte.

Bis Ende 2021 hat der Aufsichtsrat eine Zielquote von 25,0% für den Aufsichtsrat und 16,7% für den Vorstand beschlossen. Der Frauenanteil im Aufsichtsrat betrug Ende 2021 41,7% und im Vorstand 20,0%.

Auch international achtet die Volkswagen Financial Services AG auf die Frauenquote. Im Managementbereich lag der Anteil von Frauen weltweit bei 24,7%. In der oberen Managementebene liegt der Frauenanteil bei 17,5%. Insgesamt kommt die Volkswagen Financial Services AG international auf einen Frauenanteil von 50,2%.

Der Vorstand erhält über eine regelmäßige Berichterstattung zur weiteren Entwicklung die nötige Transparenz.

2021 wurde eine neue Veranstaltungsreihe „Let’s talk“ initiiert, um gezielt Impulse aus der Belegschaft zur Weiterentwicklung von Frauen zu sammeln. Diese Impulse werden genutzt zur Entwicklung erforderlicher neuer Maßnahmen, um den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen.

DIVERSITY

Neben der gezielten Förderung von Frauen ist der Diversity-Gedanke seit 2002 wesentlicher Bestandteil der Unternehmenskultur. Ein klares Signal hat die Volkswagen Financial Services AG mit der Unternehmensinitiative „Charta der Vielfalt“ gesetzt, die bereits im Jahr 2007 unterzeichnet wurde. Damit verpflichtet sich die Volkswagen Financial Services AG, Vielfalt anzuerkennen und wertzuschätzen und Mitarbeiter nach Kompetenzen zu fördern. Im Jahr 2018 hat die Volkswagen Financial Services AG zur Verstärkung dieses Gedankens eine Diversity Policy verabschiedet und in ihrem Organisationshandbuch fest verankert. Die Leitlinie zur Diversity stellt sicher, dass Vielfalt als selbstverständlich und nicht als Besonderheit anerkannt wird. Im bundesweiten Great Place to Work-Wettbewerb „Deutschlands beste Arbeitgeber 2021“ hat Volkswagen Financial Services AG 2021 den Sonderpreis „Chancengleichheit & Diversity“ für strategisch verankerte Personalführung erhalten. Durch die bewusste Wertschät-

zung unserer Mitarbeiter wird Vielfalt zur Stärke. Als international agierendes Unternehmen ist die Vielfalt unserer Belegschaft ein wesentlicher Faktor für unseren Geschäftserfolg.

Einen weiteren Beitrag zur Förderung des Diversity-Gedankens leistet das konzernweite Programm Diversity wins@Volkswagen, das sich verpflichtend an alle Führungskräfte richtet. Ziel des Programms ist es, für Diversity und Chancengleichheit zu sensibilisieren, den Mehrwert von Vielfalt zu erkennen und zu erlernen sowie ein Verständnis zu entwickeln, welche Hindernisse auf dem Weg zu einem vielfältigen Unternehmen zu überbrücken sind. Im Rahmen des Programms werden alle Führungskräfte in Workshops zum Thema Vielfalt und Chancengleichheit sensibilisiert.

Die Volkswagen Financial Services AG fördert ein familienfreundliches Umfeld und bietet zahlreiche Maßnahmen und Programme zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, die kontinuierlich ausgebaut werden, wie zum Beispiel unterschiedliche Arbeitszeitmodelle, betriebliche Kinderbetreuung oder die Betriebsvereinbarung FlexWork. Das Kinderhaus „Frech Daxe“ – die betriebliche Kinderbetreuung der Volkswagen Financial Services AG in Trägerschaft der Impuls Soziales Management GmbH & Co. KG – steht in unmittelbarer Nähe des Firmenstandorts. Mit bis zu 180 Plätzen und flexiblen Betreuungszeiten sowie dem Angebot zur Ferienbetreuung für Schulkinder leistet die Einrichtung einen wesentlichen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Prognosebericht

Die Weltwirtschaft wird im Jahr 2022 voraussichtlich auf insgesamt etwas geringerem Niveau weiter wachsen. Die weltweite Pkw-Nachfrage sollte sich regional uneinheitlich entwickeln und moderat über dem Vorjahresniveau liegen. Mit unserer breiten Produktpalette und unseren Dienstleistungen sehen wir uns gut auf die künftigen Herausforderungen im Mobilitätsgeschäft vorbereitet.

Nachdem im Chancen- und Risikobericht die wesentlichen Chancen und Risiken der Geschäftstätigkeit dargestellt wurden, wird im Folgenden die voraussichtliche künftige Entwicklung skizziert. Aus ihr ergeben sich Chancen und Potenziale, die im Planungsprozess fortlaufend berücksichtigt werden, damit die Volkswagen Financial Services AG sie zeitnah nutzen kann.

Die Annahmen basieren auf aktuellen Einschätzungen externer Institutionen; dazu zählen Wirtschaftsforschungsinstitute, Banken, multinationale Organisationen und Beratungsunternehmen.

ENTWICKLUNG DER WELTWIRTSCHAFT

Unseren Planungen liegt die Annahme zugrunde, dass die globale Wirtschaftsleistung nach der Erholung im vergangenen Geschäftsjahr im Jahr 2022 auf insgesamt etwas geringerem Niveau weiter wachsen wird – vorbehaltlich einer sich nicht wieder verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten und Rohstoffen. Risiken sehen wir weiterhin in protektionistischen Tendenzen, Turbulenzen auf den Finanzmärkten sowie strukturellen Defiziten in einzelnen Ländern. Zudem werden die Wachstumsaussichten von anhaltenden geopolitischen Spannungen und Konflikten belastet. Wir gehen davon aus, dass sowohl die fortgeschrittenen Volkswirtschaften als auch die Schwellenländer eine positive Dynamik verzeichnen werden.

Wir rechnen außerdem damit, dass sich das Wachstum der Weltwirtschaft auch in den Jahren 2023 bis 2026 fortsetzen wird.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa erwarten wir ein vergleichsweise robustes Wirtschaftswachstum und damit ein Überschreiten des Vorkrisenniveaus von 2019. Große Herausforderungen stellen grundsätzlich die umfassenden Folgewirkungen der Covid-19-

Pandemie dar sowie die ungewissen Konsequenzen des Austritts Großbritanniens aus der EU.

In Zentraleuropa erwarten wir für das Jahr 2022 ebenfalls eine verhältnismäßig robuste Wachstumsrate. Auch die wirtschaftliche Leistung Osteuropas sollte weiter wachsen, allerdings ähnlich wie die russische Wirtschaft mit einer etwas geringeren Dynamik.

Für die Türkei erwarten wir ein deutlich positives, wenngleich geringeres Wachstum im Vergleich zum Berichtsjahr bei hoher Inflation und einer schwachen inländischen Währung. Die südafrikanische Wirtschaft dürfte im Jahr 2022 weiterhin von politischen Unsicherheiten und sozialen Spannungen geprägt sein, die sich auch aus der hohen Arbeitslosigkeit ergeben. Das Wachstum wird voraussichtlich nur moderat ausfallen.

Deutschland

Wir erwarten, dass das BIP in Deutschland im Jahr 2022 mit einer vergleichsweise deutlich positiven Rate wachsen wird, die das Vorkrisenniveau von 2019 überschreitet. Die Lage auf dem Arbeitsmarkt wird sich im Jahr 2022 voraussichtlich weiter verbessern.

Nordamerika

Wir gehen davon aus, dass das Wirtschaftswachstum in den USA im Jahr 2022 vergleichsweise hoch sein wird und dass sich der Arbeitsmarkt ebenfalls weiter erholt. Die US-Notenbank erwartet im Jahresverlauf einen Zinsanstieg, wenngleich auf einem relativ niedrigen Niveau. Als ausschlaggebender Faktor für mögliche Anpassungen des Leitzinses spielt die weitere Inflationsentwicklung und die Entwicklung des Arbeitsmarktes eine wesentliche Rolle. Das Wirtschaftswachstum in Kanada wird vermutlich ebenfalls vergleichsweise deutlich positiv sein, während wir in Mexiko von einer moderaten Wachstumsrate ausgehen.

Südamerika

Die brasilianische Wirtschaft wird aller Voraussicht nach im Jahr 2022 eine moderat positive Veränderungsrate aufweisen. In Argentinien dürfte sich die wirtschaftliche Lage leicht verbessern bei weiterhin sehr hoher Inflation und abwerten der heimischer Währung.

Asien-Pazifik

Die chinesische Wirtschaft wird im Jahr 2022 voraussichtlich auf relativ hohem Niveau weiter wachsen. Für Indien erwarten wir in 2022 ebenfalls eine relativ hohe Expansionsrate. In Japan wird die Wirtschaftsleistung voraussichtlich robust ansteigen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR FINANZDIENSTLEISTUNGEN

Unserer Einschätzung nach werden automobilbezogene Finanzdienstleistungen im Jahr 2022, insbesondere vor dem Hintergrund der anhaltenden Herausforderungen aus der Covid-19-Pandemie sowie der anhaltenden Lieferengpässe durch die Halbleiter-Knappheit, eine hohe Bedeutung für den weltweiten Fahrzeugabsatz haben. Wir gehen davon aus, dass in Schwellenmärkten mit bisher niedriger Marktdurchdringung die Nachfrage steigen wird. In Regionen mit bereits entwickelten automobilen Finanzdienstleistungsmärkten wird sich der Trend voraussichtlich fortsetzen, Mobilität zu möglichst geringen Gesamtkosten zu erwerben. Dabei dürften integrierte Gesamtlösungen, die mobilitätsnahe Dienstleistungsmodulen wie Versicherungen und innovative Servicepakete einschließen, an Bedeutung gewinnen. Zusätzlich rechnen wir damit, dass die Nachfrage nach neuen Mobilitätsformen, etwa nach Vermiet-, oder Auto Abo-Modellen sowie weiteren Mobilitätsdienstleistungen, zum Beispiel Parken, Tanken und Laden, zunehmen wird und dass sich die im europäischen Leasinggeschäft mit Einzelkunden begonnene Verschiebung von Finanzierung zu Leasing weiter fortsetzen wird. Insbesondere im Markt China wird erwartet, dass die Bedeutung des Direktgeschäfts zwischen Herstellern und Kunden zunehmen wird. Zur Förderung dieses Geschäfts wird die nahtlose Integration von Finanzdienstleistungen in das Online-Fahrzeugangebot zunehmend wichtiger. Auch in den Jahren 2023 bis 2026 wird dieser Trend unserer Einschätzung nach anhalten.

Im Bereich der mittleren und schweren Nutzfahrzeuge sehen wir in den Schwellenländern eine steigende Nachfrage nach Finanzdienstleistungsprodukten. Insbesondere in diesen Ländern unterstützen Finanzierungslösungen den Fahrzeugabsatz und sind daher ein wesentlicher Bestandteil des Verkaufsprozesses. Auf den entwickelten Märkten erwarten wir 2022 einen erhöhten Bedarf an Telematikdiensten und Serviceleistungen, mit denen sich die Gesamtbetriebskosten senken lassen. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich auch in den Jahren 2023 bis 2026 fortsetzen.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR PKW UND

LEICHTE NUTZFAHRZEUGE

Wir erwarten, dass sich die Märkte für Pkw im Jahr 2022 in den einzelnen Regionen uneinheitlich entwickeln werden. Insgesamt wird das weltweite Verkaufsvolumen von Neufahrzeugen – vorbehaltlich einer sich nicht wieder verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, insbesondere Halbleitern, und Rohstoffen – voraussichtlich moderat über dem des Vorjahres liegen, jedoch das Niveau vor der Pandemie nicht erreichen. Für die Jahre 2023 bis 2026 rechnen wir weltweit mit einer wachsenden Nachfrage nach Pkw.

Auch die Märkte für leichte Nutzfahrzeuge werden sich in den einzelnen Regionen unterschiedlich entwickeln; insgesamt rechnen wir für 2022 – vorbehaltlich einer sich nicht wieder verschärfenden Covid-19-Pandemie sowie einer abnehmenden Intensität von Engpässen bei Vorprodukten, insbesondere Halbleitern, und Rohstoffen – mit einem leicht steigenden Verkaufsvolumen. Für die Jahre 2023 bis 2026 gehen wir von einer weltweit wachsenden Nachfrage nach leichten Nutzfahrzeugen aus.

Wir sehen uns auf die künftigen Herausforderungen im Geschäft rund um die Automobilität und die heterogene Entwicklung der regionalen Automobilmärkte insgesamt gut vorbereitet. Unsere Markenvielfalt, unsere Präsenz auf allen wichtigen Märkten der Welt, die breite und gezielt ergänzte Produktpalette sowie unsere Technologien und unsere Dienstleistungen verschaffen uns weltweit eine gute Position im Wettbewerb. Mit dem elektrischen Antrieb, der digitalen Vernetzung und dem autonomen Fahren will der Volkswagen Konzern das Automobil sauberer, leiser, intelligenter und sicherer machen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, auch in Zukunft unsere Kunden zu begeistern und deren vielfältige Bedürfnisse zu erfüllen – mit einem ansprechenden Produktportfolio aus faszinierenden Fahrzeugen und fortschrittlichen, passgenauen Mobilitätslösungen.

Europa/Übrige Märkte

In Westeuropa rechnen wir für 2022 mit einem Neuzulassungsvolumen von Pkw, das merklich über dem Niveau des Berichtsjahres liegt. Gleichzeitig dürften mögliche Folgewirkungen der Pandemie sowie die weiterhin ungewissen Konsequenzen des Austritts Großbritanniens aus der EU jedoch zu anhaltender Verunsicherung der Konsumenten beitragen und die Nachfrage dämpfen. Versorgungsengpässe bei Halbleitern und die daraus resultierende eingeschränkte Fahrzeugverfügbarkeit können das Neuzulassungsvolumen ebenfalls weiter belasten. Dennoch rechnen wir für Großbritannien und Spanien in 2022 mit einem deutlichen Anstieg. In Frankreich und Italien werden die Märkte das Niveau des Berichtsjahres voraussichtlich leicht beziehungsweise moderat übertreffen.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen gehen wir in Westeuropa für das Jahr 2022 trotz möglicher Folgewirkungen der

Pandemie, anhaltenden Versorgungsengpässen bei Halbleitern sowie der weiterhin ungewissen Konsequenzen des Austritts Großbritanniens aus der EU von einem Neuzulassungsvolumen moderat über dem Vorjahresniveau aus. In Großbritannien, Spanien und Frankreich rechnen wir mit einem moderaten bis spürbaren Anstieg; in Italien erwarten wir einen leichten Rückgang.

Auf den Pkw-Märkten in Zentral- und Osteuropa wird die Zahl der Verkäufe 2022 den Vorjahreswert voraussichtlich merklich übertreffen. In Russland erwarten wir ein Marktvolumen, das ebenfalls merklich über dem des Vorjahres liegt. In den übrigen Märkten dieser Region sollte die Zahl der Neuzulassungen leicht bis deutlich steigen.

Die Zulassungen von leichten Nutzfahrzeugen auf den Märkten in Zentral- und Osteuropa werden 2022 den Vorjahreswert voraussichtlich leicht übertreffen. Für Russland erwarten wir einen merklichen Anstieg des Marktvolumens.

Das Pkw-Neuzulassungsvolumen in der Türkei wird 2022 das Vorjahresniveau voraussichtlich deutlich übersteigen. In Südafrika dürfte das Marktvolumen 2022 moderat höher als im Vorjahr sein.

Die Zahl der Neuzulassungen von leichten Nutzfahrzeugen wird 2022 in der Türkei voraussichtlich deutlich und in Südafrika moderat über dem jeweiligen Wert des Berichtsjahres liegen.

Deutschland

Für den deutschen Pkw-Markt gehen wir für 2022 davon aus, dass das Volumen der Neuzulassungen das Vorjahresniveau merklich übertrifft.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen erwarten wir, dass die Zahl der Zulassungen moderat über denen des Vorjahres liegen wird.

Nordamerika

Auf den Märkten für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge (bis 6,35 t) in Nordamerika insgesamt sowie in den USA rechnen wir für 2022 mit einem Verkaufsvolumen leicht über dem Niveau des Vorjahres. Dabei dürften weiterhin überwiegend Modelle aus den SUV- und Pickup-Segmenten gefragt sein. In Kanada wird die Zahl der Neuzulassungen voraussichtlich moderat über dem Niveau des Vorjahreswertes liegen. Auch für Mexiko erwarten wir einen im Vergleich zum Berichtsjahr moderaten Anstieg der Neuzulassungen.

Südamerika

Die südamerikanischen Märkte für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge werden wegen ihrer Abhängigkeit von der globalen Rohstoffnachfrage stark von der Entwicklung der Weltwirtschaft beeinflusst. Wir gehen davon aus, dass die Neuzulassungen auf den südamerikanischen Märkten 2022 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt merklich steigen werden. In Brasilien wird das Marktvolumen gegenüber 2021 voraus-

sichtlich ebenfalls merklich zunehmen. Auch in Argentinien erwarten wir ein Neuzulassungsvolumen, das merklich über dem Vorjahreswert liegt.

Asien-Pazifik

Die Märkte für Pkw in der Region Asien-Pazifik werden 2022 voraussichtlich leicht über dem Vorjahresniveau liegen. Wir rechnen damit, dass sich das Marktvolumen in China ebenfalls leicht über dem Vergleichswert des Jahres 2021 bewegen wird. Dabei dürften weiterhin vor allem günstige Einstiegsmodelle im SUV-Segment sehr gefragt sein. Der Handelskonflikt zwischen China und den USA dürfte – sofern sich keine Lösung abzeichnet – das Geschäfts- und Verbrauchervertrauen weiter belasten. Für den indischen Markt erwarten wir gegenüber dem Vorjahr eine Entwicklung auf Vorjahresniveau. In Japan sollte das Marktvolumen 2022 merklich steigen.

Bei den leichten Nutzfahrzeugen wird das Neuzulassungsvolumen 2022 voraussichtlich leicht über dem Vorjahr liegen. Für den chinesischen Markt rechnen wir mit einer Entwicklung auf dem Vorjahresniveau. In Indien erwarten wir für 2022 ein Volumen merklich über dem des Berichtsjahres. Für den japanischen Markt gehen wir von einem Volumen leicht über dem Wert des Vorjahres aus.

ENTWICKLUNG DER MÄRKTE FÜR NUTZFAHRZEUGE

Seit dem 1. Juli 2021 zählt Navistar zu den Marken der TRATON GROUP und ist somit Teil des Bereichs Nutzfahrzeuge des Volkswagen Konzerns. Dadurch erweitern sich die relevanten Märkte im Nutzfahrzeugbereich sowohl für Lkw als auch im Segment der Schulbusse um Nordamerika, bestehend aus den USA, Kanada und Mexiko.

Wir erwarten für 2022, dass sich die Neuzulassungen von mittelschweren und schweren Lkw mit einem Gesamtgewicht von mehr als 6 t auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Märkten im Vorjahresvergleich deutlich positiv entwickeln, mit regional unterschiedlichen Ausprägungen.

Für die 27 EU-Staaten ohne Malta, aber zuzüglich Großbritannien, Norwegen und der Schweiz (EU27+3) wird ein spürbarer Marktanstieg erwartet, da die hohe Lkw-Nachfrage aufgrund der bestehenden Lieferengpässe bisher nicht vollständig bedient werden konnte. In Russland und der Türkei rechnen wir mit einer merklichen Erholung der Nachfrage. In Südafrika gehen wir von einem moderaten Nachfrageanstieg aus. In Nordamerika wird der Lkw-Markt in die Gewichtsklassen 1 bis 8 unterteilt. In den für Volkswagen relevanten Segmenten Class 6 bis 8 (ab 8,85 t) erwarten wir einen signifikanten Anstieg an Neuzulassungen. Für Brasilien gehen wir davon aus, dass die Nachfrage spürbar über dem Vorjahresniveau liegen wird.

Für die Jahre 2023 bis 2026 rechnen wir im Durchschnitt mit einem leichten Wachstum auf den relevanten Lkw-Märkten.

Auf den für den Volkswagen Konzern relevanten Busmärkten rechnen wir für das Jahr 2022 mit einer insgesamt

signifikant steigenden Nachfrage mit unterschiedlichen regionalen Entwicklungen. In der Region EU27+3 erwarten wir einen leichten Marktanstieg im Vergleich zum Vorjahr. Hierbei gehen wir von einer beginnenden Erholung im Reisebussegment, sowie von Aufträgen im Rahmen von staatlich geförderten Programmen aus. Für Nordamerika gehen wir von einem deutlichen Anstieg aus. In Brasilien werden die Neuzulassungen voraussichtlich erheblich über dem Vorjahreswert liegen.

Für die Jahre 2023 bis 2026 erwarten wir auf den relevanten Märkten insgesamt einen moderaten Anstieg der Nachfrage nach Bussen.

ZINSENTWICKLUNG

Im Geschäftsjahr 2021 und auch zu Beginn des aktuellen Geschäftsjahres besteht die Niedrigzinsphase in Europa weiter, während in den USA sowie in zahlreichen weiteren Volkswirtschaften das Ende der lockeren Geldpolitik und Zinserhöhungen zu erwarten sind.

MOBILITÄTSKONZEPTE

Gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen beeinflussen zusehends das individuelle Mobilitätsverhalten zahlreicher Menschen. Der Stellenwert von Umwelt- und Klimaschutz ist in der Bevölkerung in den vergangenen Jahren stark gewachsen und wird auf gesetzlicher Ebene immer stärker forciert. Vor allem in Ballungszentren entstehen neue Herausforderungen hinsichtlich der Gestaltung eines intelligenten Mobilitätsmix aus öffentlichem Verkehr und motorisiertem sowie nichtmotorisiertem Individualverkehr. Neue Mobilitätsangebote werden zusätzlich das traditionelle Verständnis, ein Automobil zu besitzen, ergänzen. Mobilität wird aus diesen Gründen in vielerlei Hinsicht neu definiert.

Die Volkswagen Financial Services AG verfolgt die Entwicklung des Mobilitätsmarktes intensiv und arbeitet an neuen Modellen zur Unterstützung alternativer Vermarktungsformen und zur Etablierung neuer Mobilitätskonzepte mit dem Ziel der Absicherung und Erweiterung ihres Geschäftsmodells. Einfach, komfortabel, transparent, sicher, zuverlässig, flexibel – so lauten schlaglichtartig die Anforderungen an das eigene Geschäft.

Wie dies schon im klassischen Geschäft seit Langem der Fall ist, strebt die Volkswagen Financial Services AG auch bei der Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte gemeinsam mit den Automobilmarken des Volkswagen Konzerns eine Vorreiterrolle an.

Von der klassischen Finanzierung sowie dem klassischen Leasing, der Langzeitmiete, Auto Abos, dem Auto- und Lkw-Vermietgeschäft bis hin zum Carsharing deckt die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaften bereits heute einen großen Teil des Mobilitätsbedarfs ihrer Kunden ab.

Unter der Produktbezeichnung VW FS | Auto Abo bietet die Volkswagen Financial Services AG über ihre Tochtergesellschaft EURO-Leasing GmbH ihren Kunden eine konzernmarkenübergreifende sowie flexible Alternative zu Leasing und Kreditfinanzierung an, bei der Kunden ohne langfristige Bindungen mobil sind. Das VW FS | Auto Abo ermöglicht es den Kunden unter anderem, erste Erfahrungen beim elektrischen Fahren zu sammeln und somit vermeintliche Einstiegshürden zu überwinden.

Die Volkswagen Financial Services ist zusätzlich verantwortlich für die Auto Abo-Angebote weiterer Konzernmarken, beispielsweise Volkswagen und CUPRA, und fördert hiermit auch die Elektrooffensive des Volkswagen Konzerns.

Ein großer Schritt hin zum Mobilitätsanbieter wurde mit dem Ausbau fahrzeugbezogener Mobilitätsservices unternommen. Die Volkswagen Financial Services AG bietet ihren Kunden darüber hinaus schon heute ein unterstützendes Produktportfolio zur Deckung des Wunsches nach Komfort und Flexibilität an. Dies erfolgt über die weltweite Ausweitung von Bezahlösungen für digitale Geschäftsmodelle des Volkswagen Konzerns, den weiteren Ausbau der bargeldlosen und mobilen Abwicklung von Parkprozessen in Nordamerika und Europa und die Weiterentwicklung des Tank- und Ladekartenangebots in Europa. So bietet die Volkswagen Financial Services AG über die Charge&Fuel Card, gemeinsam mit dem Ladenetz der Konzernmarke Elli, Zugang zu über 250.000 öffentlichen Ladepunkten sowie weiteren 18.000 Tankstellen in Europa. Zusätzlich wurden die europaweite Abwicklung von Mautgeschäften in das Angebot für die gewerblichen Kunden integriert und der weitere Ausbau des Flottengeschäfts vorangetrieben.

Wie auch bei Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor ist die Volkswagen Financial Services AG ein enger Partner der Marken des Volkswagen Konzerns bei der Vermarktung von E-Fahrzeugen. Gerade attraktive Leasingangebote, ergänzt durch Wartungs- und Verschleißpakete, spielen in der Vermarktung der E-Fahrzeuge des Volkswagen Konzerns eine wichtige Rolle.

In diesem Kontext will die Volkswagen Financial Services AG ihren Kunden weiterhin alles aus einer Hand anbieten und löst den Kern ihres Markenversprechens „The Key to Mobility“ auch zukünftig ein.

NEUE MÄRKTE/INTERNATIONALISIERUNG/NEUE SEGMENTE

Die Geschäftsfelder Finanzierung, Leasing, Versicherung und Mobilitätsdienste besitzen global für die Gewinnung und langfristige Bindung von Kunden einen hohen Stellenwert. Die Volkswagen Financial Services AG als Finanzdienstleister und strategischer Partner der Volkswagen Konzernmarken prüft über Markteintrittskonzepte gezielt die Implementierung dieser Geschäftsfelder in weiteren Märkten, um dort die Basis für profitables Wachstum des Geschäftsvolumens zu legen.

GESAMTAUSSAGE ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Die Volkswagen Financial Services AG erwartet 2022 ein Geschäftswachstum im Rahmen der Absatzentwicklung des Volkswagen Konzerns.

Die Vertriebsaktivitäten mit den Volkswagen Konzernmarken werden weiter intensiviert, insbesondere durch gemeinsame strategische Projekte. Darüber hinaus will die Volkswagen Financial Services AG ihre Maßnahmen zur verstärkten Ausschöpfung der Potenziale entlang der automobilen Wertschöpfungskette fortführen.

Die Volkswagen Financial Services AG will gemeinsam mit den Konzernmarken die Wünsche und Bedürfnisse ihrer Kunden optimal erfüllen. Insbesondere der Wunsch nach Mobilität zu fest kalkulierbaren Kosten steht bei ihren Endkunden im Vordergrund. Zusätzlich soll das Thema Digitalisierung das Geschäft weiter ausbauen.

Die in den letzten Jahren erfolgreich eingeführten Produktpakete und Mobilitätsangebote werden den Kundenbedürfnissen entsprechend weiterentwickelt.

Parallel zu den marktorientierten Aktivitäten wird die Position der Volkswagen Financial Services AG im globalen Wettbewerb durch die strategische Investition in Strukturprojekte sowie durch Prozessoptimierungen und Produktivitätsverbesserungen weiter gestärkt.

Prognose zum Kredit- und Restwertisiko

Für das Jahr 2022 wird im Kreditrisiko eine weiterhin herausfordernde Risikosituation aufgrund der anhaltenden Covid-19-Pandemie erwartet. Die Auswirkungen sind dabei stark vom weiteren Pandemieverlauf und dessen gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen in den jeweiligen Regionen abhängig. Dennoch wird eine Ausweitung des Forderungsvolumens prognostiziert.

Die Risikosituation wird weiterhin eng überwacht, um proaktiv auf mögliche Entwicklungen durch Ergreifen gezielter Maßnahmen reagieren zu können.

Im Restwertportfolio wird für das Geschäftsjahr 2022 von einem kontinuierlichen Vertragszuwachs ausgegangen. Die Haupttreiber werden auch hier die implementierten Wachstumsprogramme sowie eine weitere Ausweitung des Flottengeschäfts sein.

Prognose Liquiditätsrisiko

Die Risikoentwicklung wird in Abhängigkeit der Unsicherheit am Kapitalmarkt bedingt durch die Corona-Pandemie als stabil eingestuft. Etablierte Refinanzierungsquellen stehen

zur Verfügung. Um dies auch langfristig zu gewährleisten, wird weiterhin ein Ausbau der Funding-Diversifizierung in einzelnen Märkten sowie der bestehenden Refinanzierungsquellen verfolgt.

AUSSICHTEN FÜR DAS JAHR 2022

Der Vorstand der Volkswagen Financial Services AG erwartet, dass das Weltwirtschaftswachstum 2022 unter dem Vorjahresniveau liegen wird. Risiken gehen in erster Linie von der weiteren Entwicklung der Covid-19-Pandemie, Engpässen in den globalen Lieferketten sowie einem vorübergehenden Anstieg der Inflation aus. Darüber hinaus wirken sich geopolitische Spannungen und Konflikte auf die Wachstumsaussichten aus. Dennoch werden sowohl die aufstrebenden Wirtschaftsnationen Asiens als auch die großen Industrieländer in 2022 weiterhin hohe Zuwachsraten aufweisen.

Grundsätzlich ist das Wachstum einzelner Länder und Regionen stark vom lokalen Pandemieverlauf abhängig. Unter Berücksichtigung der genannten Faktoren und der Marktentwicklung ergibt sich folgendes Gesamtbild: Die Ergebniserwartung basiert auf der Annahme der Intensivierung der Kooperation mit den einzelnen Konzernmarken, verstärkter Investitionen in die Digitalisierung für die Zukunft, möglicher Einflüsse aus geopolitischen Verwerfungen sowie weiterer Unsicherheiten hinsichtlich der makroökonomischen Rahmenbedingungen in der Realwirtschaft.

Es wird davon ausgegangen, dass sich der Vertragsbestand und das Geschäftsvolumen 2022 spürbar über dem Niveau des Geschäftsjahres 2021 bewegen werden. Die Vertragszugänge werden deutlich über Vorjahresniveau erwartet. Es wird davon ausgegangen, dass sich die Penetration spürbar über dem Niveau des Vorjahres bewegt. Das Geschäftsjahr 2021 war auf Grund des Halbleitermangels durch eine besonders positive Entwicklung in der Gebrauchtwagenvermarktung geprägt. 2022 wird das Ergebnis der Gebrauchtwagenvermarktung erheblich unter Vorjahr erwartet. Aufgrund der oben genannten Effekte und unter der Annahme, dass die Covid-19-Pandemie zunehmend eingedämmt wird, wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Operatives Ergebnis erheblich unter dem Niveau des Vorjahres erwartet.

Die prognostizierte Ergebnisentwicklung und die stabile Eigenkapitalausstattung führen in 2022 voraussichtlich zu einem Return on Equity sehr deutlich unter dem Niveau des Vorjahres. Für die Cost Income Ratio erwarten wir in 2022 einen erheblichen Anstieg gegenüber dem Vorjahr.

**PROGNOSE DER ENTWICKLUNG DER WESENTLICHEN STEUERUNGSGRÖSSEN FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2022
IM VERGLEICH ZU DEN VORJAHRESWERTEN**

	Ist 2021	Prognose für 2022	
Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren			
Penetration in %	26,7	> 26,7	spürbar über Vorjahr
Vertragsbestand in Tsd. Stück	15.775	> 15.775	spürbar über Vorjahr
Vertragszugänge in Tsd. Stück	5.778	> 5.778	deutlich über Vorjahr
Finanzielle Leistungsindikatoren			
Geschäftsvolumen in Mio. €	99.738	> 99.738	spürbar über Vorjahr
Operatives Ergebnis in Mio. €	2.987	< 2.987	erheblich unter Vorjahr
Return on Equity in %	22,1	< 22,1	sehr deutlich unter Vorjahr
Cost Income Ratio in %	41	> 41	erheblich über Vorjahr

Braunschweig, den 24. Februar 2022
Volkswagen Financial Services AG

Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen zum künftigen Geschäftsverlauf der Volkswagen Financial Services AG. Diesen Aussagen liegen Annahmen zur Entwicklung der wirtschaftlichen, politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen einzelner Länder, Wirtschaftsräume und Märkte, insbesondere für Finanzdienstleistungen und die Automobilbranche, zugrunde, die auf Basis der vorliegenden Informationen getroffen wurden und die die Volkswagen Financial Services AG zurzeit als realistisch ansieht. Die Einschätzungen sind mit Risiken behaftet und die tatsächliche Entwicklung kann von der erwarteten abweichen. Sollten sich wesentliche Parameter bezüglich der wichtigsten Absatzmärkte ändern oder sich wesentliche Veränderungen

aus den für den Volkswagen Konzern relevanten Währungskursverhältnissen, Rohstoffen oder der Teileversorgung (insbesondere Halbleiter) ergeben oder die tatsächlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie von dem in diesem Bericht unterstellten Szenario abweichen, wird das die Geschäftsentwicklung entsprechend beeinflussen. Darüber hinaus kann es auch zu Abweichungen von der voraussichtlichen Geschäftsentwicklung kommen, wenn sich die in diesem Geschäftsbericht dargestellten Einschätzungen zu den wesentlichen Steuerungsgrößen sowie zu Risiken und Chancen anders entwickeln als derzeit erwartet oder sich zusätzliche Risiken beziehungsweise Chancen oder sonstige den Geschäftsverlauf beeinflussende Faktoren ergeben.

Bilanz

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2021

T€	31.12.2021	31.12.2020
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
Finanzanlagen	10.531.917	10.311.148
	10.531.917	10.311.148
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.693.176	17.425.281
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	159	543
	17.693.335	17.425.824
C. Rechnungsabgrenzungsposten	28.522	18.850
Bilanzsumme	28.253.774	27.755.822
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441.280	441.280
II. Kapitalrücklage	2.816.213	3.216.213
III. Gewinnrücklagen	99.469	99.469
IV. Bilanzgewinn	401.705	1.705
	3.758.667	3.758.667
B. Rückstellungen	688.167	598.902
C. Verbindlichkeiten	23.804.923	23.398.095
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.018	159
Bilanzsumme	28.253.774	27.755.822

Gewinn- und Verlustrechnung

der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, vom 1.1. bis 31.12.2021

T €	2021	2020
Umsatzerlöse	678.594	602.907
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	683.722	596.213
Bruttoergebnis vom Umsatz	-5.128	6.694
Allgemeine Verwaltungskosten	215.024	195.119
Sonstige betriebliche Erträge	98.361	17.327
Sonstige betriebliche Aufwendungen	422.207	24.142
Beteiligungsergebnis	1.571.289	-78.373
davon aus Erträge aus Gewinnabführungen	365.152	169.125
davon Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-224.377	-248.143
Finanzergebnis	-179.680	-198.355
davon Erträge aus verbundenen Unternehmen	112.468	98.390
davon Aufwendungen von verbundenen Unternehmen	34.533	107.744
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (von der Muttergesellschaft belastet T € 75.730 ; Vorjahr: T € 200.975)	76.572	201.043
Ergebnis nach Steuern	771.039	-673.010
Sonstige Steuern	0	0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	771.039	-
Erträge aus Verlustübernahme	0	673.010
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	1.705	1.705
Entnahme aus der Kapitalrücklage	400.000	0
Bilanzgewinn	401.705	1.705

Anhang

des Jahresabschlusses der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, zum 31.12.2021

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Demzufolge wurde der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Der Sitz der Volkswagen Financial Services AG ist Braunschweig. Die Firma wird im Handelsregister beim Amtsgericht Braunschweig unter der Handelsregister-Nummer HRB 3790 geführt.

Die Volkswagen Financial Services AG stellt im Wege der Arbeitnehmerüberlassung den deutschen Konzerngesellschaften das Personal gegen Entgelt zur Verfügung.

Fachlich übergreifende Abteilungen sind der Volkswagen Financial Services AG zugeordnet. Die dazugehörigen Sachgemeinkosten werden durch eine interne Kostenverrechnung an Konzerngesellschaften weiterbelastet. Weiterhin erbringt die Volkswagen Financial Services AG für Konzerngesellschaften geringfügig IT-Dienstleistungen. Diese werden ebenfalls verursachungsgerecht weiterbelastet.

Die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung, der IT-Dienstleistungen sowie die Verwaltungskosten auf Grundlage der fachlich übergreifenden Abteilungen werden in den Herstellungskosten ausgewiesen. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den Umsatzerlösen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, wurden einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem im Volkswagen Konzern üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Zeitwerten angesetzt. Der beizulegende Zeitwert wird vorrangig im Wege des Discounted-Cashflow-Verfahrens auf der Basis vorliegender Unternehmensplanungen ermittelt oder in Ermangelung dieser aus beobachtbaren Börsenkursen abgeleitet. Basis für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist die vom Management erstellte aktuelle Planung. Diese basiert auf Erwartungen im Hinblick auf die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung. Die Planungsperiode erstreckt sich grundsätzlich über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die Abzinsung der erwarteten Cashflows erfolgt mittels gewichteter Kapitalkosten „WACC“ (Weighted Average Cost of Capital).

Ausleihungen an verbundene Unternehmen sowie Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Ausleihungen am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen. Der Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Im aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Es bestehen verschiedene Pensionszusagen, die sich hinsichtlich der Ausgestaltung unterscheiden. Es existieren sowohl Altersversorgungszusagen, die nicht extern finanziert werden, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden.

Bei den Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. und MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, handelt es sich um sog. wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, die gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt werden, da sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach diesem Wert bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt. Als Grundlagen werden die aktuellen Heubeck-Richttafeln 2018 G verwendet.

Die Pensionsrückstellungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird der nach § 253 Abs. 2 HGB ermittelte Rechnungszins auf Basis der letzten zehn Jahre zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung T€ 28.952 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 52.099 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 226. Eine Ausschüttungssperre besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Volkswagen AG nicht.

Die wesentlichen angewandten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Rechnungszinsfuß:	1,87%
Gehaltsentwicklung:	3,30%
Rentenanpassung:	1,70%
Fluktuationsrate:	1,10%

Die aktienbasierte Vergütung innerhalb der Rückstellungen besteht aus Performance Shares auf Grundlage der Vorzugsaktien der Volkswagen AG. Die Verpflichtungen aus aktienbasierten Vergütungen werden als „cash-settled plan“ bilanziert. Für diese in bar zu erfüllenden Vergütungspläne erfolgt die Bewertung während der Laufzeit zum Fair Value. Dieser wird mittels eines anerkannten Bewertungsverfahrens ermittelt. Der Vergütungsaufwand ist Teil des Personalaufwands in den Allgemeinen Verwaltungskosten und wird über den Erdienungszeitraum verteilt.

Ungewissen Verbindlichkeiten und bestehenden Risiken wird durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrags Rechnung getragen. Die Abzinsung der langfristigen sonstigen Rückstellungen erfolgt mit dem auf Basis der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze ermittelten Rechnungszins der vergangenen sieben Jahre.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Für Vermögensgegenstände und Schulden in Fremdwährung erfolgt die Währungsumrechnung gemäß § 256a Satz 1 HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag und unter Beachtung des Anschaffungskosten- und Imparitätsprinzips. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger werden die Umrechnungsergebnisse gemäß § 256a Satz 2 HGB voll erfolgswirksam erfasst. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps) erfolgt unter Anwendung der allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, wobei in zulässigem Umfang Bewertungseinheiten gebildet werden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Berichtsjahr ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als Anlage beigefügt.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungsunternehmen in Höhe von T€ 2.104.449 sind keine nachrangig.

Die sonstigen Ausleihungen in Höhe von T€ 2.903.171 sind nachrangig.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrags bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Organträgerin berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

T€	31.12.2021	31.12.2020
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen den Aktionär T€ 1.706; Vorjahr: T€ 676.598) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 5.070.518; Vorjahr: T€ 5.567.706)	12.063.234	11.886.533
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 2.600.209; Vorjahr: T€ 2.075.265)	5.557.040	5.465.017
3. Sonstige Vermögensgegenstände (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ –; Vorjahr: T€ –)	72.902	73.731
	17.693.176	17.425.281

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten unter anderem Forderungen aus Darlehen und Zinsen (T€ 7.676.226), Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen (T€ 357.453) und Steuerumlagen (T€ 76.442), Forderungen aus Bardepots (T€ 129.500), Forderungen aus Kontokorrentguthaben (T€ 1.397.555) sowie aus Termingeldern und Zinsen (T€ 2.388.828).

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Darlehen und Zinsen in Höhe von T€ 4.415.041 sowie Termin- und Tagesgelder und Zinsen in Höhe von T€ 1.141.069 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Forderungen aus Zinsswapverträgen in Höhe von T€ 66.914.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält für das Folgejahr bereits gezahlte Garantiever sicherungen und Swappremien aus Devisentermingeschäften in Höhe von T€ 8.340. In dem Rechnungsabgrenzungsposten ist zusätzlich ein Unterschiedsbetrag nach § 250 Abs. 3 HGB in Höhe von T€ 20.182 enthalten.

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Entnahme aus der Kapitalrücklage § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB durch die Muttergesellschaft in Höhe von T€ 400.000. Die Kapitalrücklagen betragen nunmehr T€ 2.816.213.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert mit T€ 44.128 um die gesetzliche Rücklage sowie mit T€ 55.341 um andere Gewinnrücklagen. Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von T€ 1.705 (Vorjahr: T€ 1.705) enthalten.

Die Rückstellungen enthalten folgende Posten:

T€	31.12.2021	31.12.2020
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	408.734	339.087
darin enthaltene Verrechnung der fondsgebundenen Pensionsverpflichtung:		
Pensionsrückstellungen fondsgedeckt	349.239	277.005
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 222.733)	–234.066	–199.983
2. Sonstige Rückstellungen	279.433	259.814
darin enthaltene Verrechnung für das Mitarbeiter-Zeitwertpapier:		
Rückstellung Zeitwertpapier	127.596	113.194
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 130.995)	–127.596	–113.194
	688.167	598.902

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Geschäftsjahr für die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung T€ 28.952 und für die Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 52.099 sowie für die Zusagen, die über den MAN Pension Trust e.V. finanziert werden, T€ 226. Eine Ausschüttungssperre besteht aufgrund des Ergebnisabführungsvertrags mit der Volkswagen AG nicht.

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten in Höhe von T€ 245.503 (Vorjahr: T€ 179.527) und für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 16.404 (Vorjahr: T€ 7.309) gebildet.

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

T€	31.12.2021	31.12.2020
1. Anleihen (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 1.100.000; Vorjahr: T€ 2.450.000) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 9.150.000; Vorjahr: T€ 7.250.000) (davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ 3.200.000; Vorjahr: T€ 2.200.000)	10.250.000	9.700.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 156.895; Vorjahr: T€ 129.406) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 1.590.000; Vorjahr: T€ 1.743.854) (davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ -; Vorjahr: T€ -)	1.746.895	1.873.260
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	3.814	1.120
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber dem Aktionär T€ 6.885.314; Vorjahr: T€ 7.601.369) (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 3.874.687; Vorjahr: T€ 2.249.377) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 6.765.564; Vorjahr: T€ 7.932.564) (davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ 3.380.564; Vorjahr: T€ 3.217.564)	10.640.251	10.181.941
5. Verbindlichkeiten gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	270	198
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 7.761; Vorjahr: T€ 7.763) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 2.886; Vorjahr: T€ 2.839) (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 1.088.692; Vorjahr: T€ 965.576) (davon Restlaufzeit über 1 Jahr T€ 75.000; Vorjahr: T€ 676.000) (davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ -; Vorjahr: T€ -)	1.163.692	1.641.576
	23.804.923	23.398.095

Die Anleihen beinhalten börsennotierte Schuldverschreibungen, die unter dem Debt Issuance-Programm der Volkswagen Financial Services AG begeben wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär handelt es sich im Wesentlichen um Darlehen in Höhe von T€ 5.745.000.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen in Höhe von T€ 676.851 sowie aus Geldmarktpapieren in Höhe von T€ 378.249 enthalten.

Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, für das Jahr 2021

T€	BRUTTOBUCHWERTE				Stand 31.12.2021
	Vortrag 1.1.2021	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	5.649.335	64.443	4.532	0	5.709.246
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.580.598	99.000	15.000	0	1.664.598
Beteiligungen	270.121	25.392	6.654	0	288.858
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	204.851	235.000	0	0	439.851
Sonstige Ausleihungen	2.897.292	105.436	99.557	0	2.903.171
Gesamt Finanzanlagen	10.602.197	529.271	0	0	11.005.724
Gesamt Anlagevermögen	10.602.197	529.271	0	0	11.005.724

Vortrag 1.1.2021	ABSCHREIBUNGEN				NETTOBUCHWERTE		
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2021	Stand 31.12.2020
232.150	193.589	4.532	0	36.400	384.807	5.324.439	5.417.185
0	0	0	0	0	0	1.664.598	1.580.598
58.900	30.100	0	0	0	89.000	199.858	211.221
0	0	0	0	0	0	439.851	204.851
0	0	0	0	0	0	2.903.171	2.897.292
291.050	223.689	4.532	0	36.400	473.807	10.531.917	10.311.147
291.050	223.689	4.532	0	36.400	473.807	10.531.917	10.311.147

Im Geschäftsjahr erfolgten Wertberichtigungen sowie Zuschreibungen der Beteiligungsbuchwerte von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen. Die Aufwendungen und Erträge sind im Finanzergebnis enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Volkswagen Financial Services AG weist Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB in Höhe von T€ 678.594 (Vorjahr: T€ 602.907) aus. Diese entfielen mit T€ 667.149 (Vorjahr: T€ 594.563) auf das Inland und mit T€ 11.445 (Vorjahr: T€ 8.344) auf das Ausland.

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen werden T€ 683.722 (Vorjahr: T€ 596.213) ausgewiesen.

Materialaufwand im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB ist für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 178.550 angefallen (Vorjahr: T€ 142.301).

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2021	2020
Gehälter	543.026	480.468
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	127.205	107.987
davon für Altersversorgung	(48.634)	(36.697)
	670.231	588.455

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 66.881 (Vorjahr: T€ 13.317) enthalten. Zudem sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen T€ 131 (Vorjahr: T€ 56) und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 290 (Vorjahr: T€ 43) aus der Währungsumrechnung enthalten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten Aufwendungen aus einer Zahlung an die Muttergesellschaft Volkswagen AG in Höhe von 400 Mio. €, die im März 2021 geleistet wurde. Bei der Zahlung handelt es sich um eine Entnahme aus dem Vermögen der Volkswagen Financial Services AG auf Beschlussfassung der Alleinaktionärin Volkswagen AG. Wegen der strengen aktienrechtlichen Vermögensbindung (§ 57 Abs. 1, 3 AktG), ist eine Vermögensauskehrung bzw. Entnahme von Vermögensbestandteilen nur über eine Aufwandsbuchung möglich, um die Suspendierung der Vorschrift bei Vorliegen eines Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages (§ 57 Abs. 1 Satz 3 AktG) genüge zu tun. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind darüber hinaus Emissions- und Ratingkosten für begebene Anleihen in Höhe von T€ 6.575 (Vorjahr: T€ 5.993) enthalten.

Das Beteiligungsergebnis teilt sich wie folgt auf:

T€	2021	2020
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	224.377	248.143
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (aus verbundenen Unternehmen)	365.152	169.125
Erträge aus Beteiligungen	1.430.514	646
(davon aus verbundenen Unternehmen)	(1.429.675)	(0)
(davon aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen)	(839)	(646)
	1.571.289	-78.373

Die Verbesserung des Beteiligungsergebnisses ist hauptsächlich auf die um T€ 1.429.868 gestiegenen Erträge aus Beteiligungen zurückzuführen. Davon entfallen T€ 1.271.421 auf Dividenden der Volkswagen Finance Overseas B.V.. Insbesondere aufgrund des deutlich verbesserten Ergebnisses der VTI GmbH in Höhe von T€ 171.926 (Vorjahr: - T€ 99.731) erhöhten sich die Erträge aus Gewinnabführungen um T€ 196.027.

Das Finanzergebnis gliedert sich folgendermaßen auf:

T€	2021	2020
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 34.407; Vorjahr: T€ 27.953)	124.258	101.726
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 78.061; Vorjahr: T€ 70.436) (davon Zinserträge aus der Abzinsung T€ -; Vorjahr: T€ -)	114.355	111.330
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 34.533; Vorjahr: T€ 107.744) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen T€ 57.342; Vorjahr: T€ 47.778)	231.004	302.978
Abschreibungen auf Finanzanlagen (außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund dauernder Wertminderung bei verbundenen Unternehmen)	223.689	147.332
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	36.400	38.900
	-179.680	-198.355

Der Zinsaufwand für die fondsgedeckten Pensionsrückstellungen wurde in Höhe von T€ 13.143 (Vorjahr: T€ 10.187) mit den Erträgen aus der Bewertung des dazugehörigen Fondsvermögens in gleicher Höhe verrechnet. Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung der Rückstellung für Zeitwertpapiere wurde in Höhe von T€ 5.074 (Vorjahr: T€ 6.579) mit Erträgen in gleicher Höhe aus der Bewertung des Zeitwertfonds verrechnet.

Das Jahresergebnis ist beeinflusst durch aperiodische Erträge von T€ 76.193 (Vorjahr: T€ 14.690), die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und verrechneten Personalkosten resultieren. Die aperiodischen Erträge sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung oder Bedeutung nach § 285 Nr. 31 HGB ergaben sich aus der Zahlung an die Muttergesellschaft Volkswagen AG in Höhe von 400 Mio. €, die im März 2021 geleistet wurde.

5. Sonstige Erläuterungen

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte werden anhand der Marktinformationen vom Bilanzstichtag sowie geeigneter EDV-gestützter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Nominalwerte und Marktwerte setzen sich wie folgt zusammen:

T €	NOMINALWERTE		MARKTWERTE			
	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2021		31.12.2020	
			positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsswaps	8.550.000	7.950.000	88.615	37.996	207.250	–
Zinswährungs- /Währungsswaps	1.337.857	1.302.829	3.830	34.958	27.608	28.102
Devisenterminkontrakte	1.143.242	716.983	115	13.953	927	8.077

Nachfolgende Tabelle enthält die Höhe der durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Grundgeschäfte zum 31.12.2021, soweit sie zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden, sowie die durch die gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken:

T €		Vermögens- gegenstände	Schulden	Gesamt	Höhe der
					abgesicherten Risiken
Zinsrisiken	Mikro-Hedge	–	8.550.000	8.550.000	155.973
Währungsrisiken	Mikro-Hedge	2.405.784	26.582	2.432.366	20.990
Währungsrisiken	Makro-Hedge	48.733	48.733	97.466	5.888
Gesamt		2.454.517	8.625.315	11.079.832	182.851

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird seit dem 1.1.2010 praktiziert. Die gebildeten Bewertungseinheiten werden nach der Einfrierungsmethode bilanziert.

Die Zinsrisiken aus der Begebung von Darlehen an Konzerngesellschaften werden durch den Abschluss von Receiverswaps im Rahmen von Mikro-Hedge-Beziehungen gesichert, sodass sich die Wertänderungen des Grundgeschäfts und der Swaps gegenüberstehen. Währungsrisiken aus der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen an FS-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raums werden grundsätzlich durch den Abschluss von Devisentermingeschäften, Währungsswaps und Zinswährungsswaps im Rahmen von Mikro- und Makro-Hedge-Beziehungen abgesichert. Die Designation zu Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich über die gesamte Dauer des Sicherungsgeschäfts. Damit ist die Durchhalteabsicht immer bis zur Endfälligkeit gegeben. Der prospektive Effektivitätstest wird anhand der Critical Term Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Effektivitätsmessung basiert auf der kumulativen Dollar-Offset-Methode.

Aus den Zins- und Währungsrisiken wurde zum 31.12.2021 eine Drohverlustrückstellung in Höhe von T€ 7.745 (Vorjahr: T€ 12.554) bilanziert.

Die Eventualverbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen T€ 27.020.970 und betreffen Garantien gegenüber Gläubigern von verbundenen Unternehmen und Beteiligungen (T€ 26.736.408) aus von diesen begebenen kurz- und mittelfristigen Schuldverschreibungen (Geld- und Kapitalmarkt), eine Garantie gegenüber einem Gläubiger eines verbundenen Unternehmens für zukünftige Mietzahlungen (T€ 152.430) sowie zwei „Letter of Support“ gegenüber verbundenen Unternehmen (T€ 132.132). Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Konzernzugehörigkeit gering. Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 7.197. Die unter den Forderungen ausgewiesenen Bardepots in Höhe von T€ 129.500 wurden zur Absicherung eines lokalen Risikos in Frankreich (T€ 9.500) sowie zur Sicherung von Händlerfinanzierungen (T€ 120.000) in Russland verpfändet. Eine daraus resultierende Risikovorsorge in Höhe von T€ 6.375 wurde in den Rückstellungen erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Bestellobligo) gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von T€ 28.202.

Das Grundkapital von T€ 441.280 besteht aus 441.280.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Seit dem 1.1.1995 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG.

Weiterhin bestehen zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Leasing GmbH Gewinnabführungsverträge und mit der Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW/Audi-Händlerbetriebe mbH, der Volkswagen Versicherung AG, der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, der Volkswagen Insurance Brokers GmbH, der Rent-X GmbH, der carmobility GmbH, der Vehicle Trading International (VTI) GmbH, der LogPay Financial Services GmbH und der EURO-Leasing GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Das Abschlussprüferhonorar wird im Anhang zum Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, sowie im Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG dargestellt.

Das Honorar für den Abschlussprüfer entfiel 2021 hinsichtlich Abschlussprüfungsleistungen überwiegend auf die Prüfung des Konzernabschlusses der Volkswagen Financial Services AG und von Jahresabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften sowie auf unterjährige Reviews von Zwischenabschlüssen von deutschen Konzerngesellschaften. Steuerberatungsleistungen umfassen insbesondere die steuerliche Beratung von entsendeten Mitarbeitern. Die Sonstigen Leistungen des Abschlussprüfers konzentrierten sich im Berichtsjahr auf Dienstleistungen zu den Themen Prozessoptimierung und Informationstechnologie.

Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zudem wird der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Volkswagen Financial Services AG 5.238 Mitarbeiter, davon 21 leitende Angestellte (Vorjahr: 5.125, davon 18 leitende Angestellte) und 125 Auszubildende (Vorjahr: 128) beschäftigt. Die 5.238 Mitarbeiter teilen sich in 3.775 Vollzeitbeschäftigte und 1.463 Teilzeitbeschäftigte auf.

Die Bezüge des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG beliefen sich im Jahr 2021 auf T€ 5.230. Die Anzahl der im Berichtsjahr gewährten Performance Shares beträgt 10.824 und der beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt T€ 1.552. Die den Mitgliedern des Vorstands im Rahmen des Performance-Share-Plans gewährten Vorschüsse belaufen sich zum 31. Dezember 2021 auf T€ 363 (Vorjahr T€ 84). Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 0 € (Vorjahr: 0 €) der den Vorstandsmitgliedern gezahlten Vorschüsse mit der Auszahlung des Performance-Share-Plans verrechnet. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 819. Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen T€ 18.608.

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG beschloss Ende des Jahres 2018, das Vorstandsvergütungssystem mit Wirkung zum 1. Januar 2019 anzupassen. Das Vorstandsvergütungssystem setzt sich zusammen aus fixen sowie variablen Bestandteilen. Die variable Vergütung besteht aus einem erfolgsabhängigen Jahresbonus mit einjährigem Bemessungszeitraum sowie einem Long Term Incentive (LTI) in Form eines sogenannten Performance-Share-Plans mit zukunftsbezogener dreijähriger Laufzeit (aktienbasierte Vergütung).

Zum Kreis der Begünstigten des Performance-Share-Plans gehören seit Ende des Jahres 2018 neben den Vorstandsmitgliedern auch weitere Mitglieder des Top-Management-Kreises. Der Kreis der Begünstigten wurde Ende des Jahres 2019 um alle anderen Mitglieder des Managements sowie um ausgewählte Teilnehmer unterhalb des Managements erweitert. Den Mitgliedern des Top-Managements wurden Anfang 2019 erstmalig Performance Shares gewährt. Allen anderen Begünstigten wurden erstmalig Anfang 2020 Leistungen auf Basis von Performance Shares zugesagt. Die Funktionsweise des gewährten Performance-Share-Plans ist im Wesentlichen identisch mit dem Performance-Share-Plan, der den Vorstandsmitgliedern gewährt wurde. Bei Einführung des Performance-Share-Plans wurde den Mitgliedern des Top-Managements eine Mindestbonushöhe für die ersten drei Jahre auf Basis der Vergütung des Jahres 2018 garantiert, während bei allen anderen Begünstigten für die ersten drei Jahre eine Garantie auf Basis der Vergütung des Jahres 2019 gewährt wurde.

Jede Performance-Periode des Performance-Share-Plans hat eine dreijährige Laufzeit. Für die Mitglieder des Vorstands und des Top-Managements wird zum Zeitpunkt der Gewährung der jährliche Zielbetrag aus dem LTI auf Grundlage des Anfangs-Referenzkurses der Volkswagen Vorzugsaktie in Performance Shares umgerechnet und dem Begünstigten als reine Rechengröße zugeteilt. Entsprechend dem Grad der Zielerreichung für das

jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie. erfolgt die Festschreibung der Anzahl der Performance Shares auf Basis einer dreijährigen, zukunftsgerichteten Performance-Periode. Nach Ablauf der Performance-Periode findet ein Barausgleich statt. Der Auszahlungsbetrag entspricht der Anzahl an festgeschriebenen Performance Shares multipliziert mit dem Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents. Für alle anderen Begünstigten wird der Auszahlungsbetrag bestimmt, indem der Zielbetrag mit dem Grad der Zielerreichung für das jährliche Ergebnis je Volkswagen Vorzugsaktie und dem Verhältnis zwischen Schluss-Referenzkurs am Laufzeitende zuzüglich eines Dividendenäquivalents und Anfangs-Referenzkurses multipliziert wird. Die Zielerreichung wird auf Basis einer dreijährigen Performance-Periode mit einjährigem Zukunftsbezug ermittelt. Abweichend wird in 2020 die Zielerreichung zunächst auf Basis einer einjährigen zukunftsbezogenen Performance-Periode und in 2021 auf Basis einer zweijährigen Performance-Periode mit einjährigem Zukunftsbezug bestimmt. Für alle Begünstigten ist der Auszahlungsbetrag aus dem Performance-Share-Plan auf 200% des Zielbetrags begrenzt; der Auszahlungsbetrag wird um 20% reduziert, sofern im Konzernbereich Automobile die durchschnittliche Sachinvestitionsquote oder die F&E-Quote während der Performance-Periode kleiner als 5% ist.

Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschaft eine Aufwandsentschädigung in Höhe von T€ 36 gezahlt.

6. Nachtragsbericht

Die jüngsten Entwicklungen im Russland/ Ukraine Konflikt könnten sich zukünftig negativ auf die Beteiligungsbuchwerte der russischen Gesellschaften OOO Volkswagen Group Finanz, OOO Volkswagen Bank RUS und OOO Volkswagen Financial Services RUS auswirken. Zum 31.12.2021 betragen die Beteiligungsbuchwerte:

- OOO Volkswagen Group Finanz: 31,9 Mio. €
- OOO Volkswagen Bank RUS: 219,2 Mio. €
- OOO Volkswagen Financial Services: 43,0 Mio. €

Die konkreten Auswirkungen des Russland/Ukraine Konfliktes lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend beurteilen.

7. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

LARS HENNER SANTELMANN (BIS 31.01.2022)

Vorsitzender des Vorstands
Unternehmenssteuerung
Region China
Regionen Deutschland und Europa (bis 30.09.2021)
Vertrieb und Marketing (bis 30.09.2021)

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (AB 01.02.2022)

Vorsitzender des Vorstands
Unternehmenssteuerung
Region China

ANTHONY BANDMANN (AB 01.10.2021)

Vertrieb und Marketing (ab 01.10.2021)
Regionen Deutschland, Europa und Mexiko (ab 01.10.2021)

DR. ALEXANDRA BAUM-CEISIG

Personal und Organisation

Region International

DR. MARIO DABERKOW

Informationstechnologie und Prozesse
Region Südamerika
Region Mexiko (bis 30.09.2021)

FRANK FIEDLER

Finanzen und Beschaffung

Der Aufsichtsrat der Volkswagen Financial Services AG setzt sich wie folgt zusammen:

FRANK WITTER (BIS 31.03.2021)

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und IT

ANDREAS KRAUB

Geschäftsführer des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und der
Volkswagen Bank GmbH

DR. ARNO ANTLITZ

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und IT

SIMONE MAHLER

Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats
der Volkswagen Financial Services AG und der
Volkswagen Bank GmbH

DANIELA CAVALLO

Stellvertretende Vorsitzende
Vorsitzende des Gesamt- und Konzernbetriebsrats
der Volkswagen AG

PETRA REINHEIMER

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen
Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG und
der Volkswagen Bank GmbH

DR. HANS PETER SCHÜTZINGER

Stellvertretender Vorsitzender
Sprecher der Geschäftsführung der
Porsche Holding GmbH Salzburg

ALEXANDER SEITZ

Mitglied des Markenvorstands
der Volkswagen AG, Controlling und Rechnungswesen

DR. CHRISTIAN DAHLHEIM (BIS 31.01.2022)

Leitung Konzern Vertrieb der Volkswagen AG

EVA STASSEK

1. Bevollmächtigte der IG Metall Braunschweig

MICHAEL GROSCHKE

Leitung Fleet und Remarketing
der Volkswagen Financial Services AG

HILDEGARD WORTMANN (SEIT 10.06.2021)

Mitglied des Vorstands der AUDI AG
Vertrieb und Marketing

MATTHIAS GRÜNDLER (BIS 30.09.2021)

Vorsitzender des Vorstands der TRATON SE

Anteilsbesitz

Anteilsbesitz gemäß §§ 285 und 313 HGB für die Volkswagen Financial Services AG und den Volkswagen Financial Services Konzern sowie Darstellung der in den Volkswagen Financial Services Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen gemäß IFRS 12 zum 31.12.2021.

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
I. MUTTERUNTERNEHMEN									
VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, Braunschweig									
II. TOCHTERUNTERNEHMEN									
A. Vollkonsolidierte Gesellschaften									
1. Inland									
EURO-Leasing GmbH, Sittensen	EUR		100,00	-	100,00	23.284	-	1)	2021
Vehicle Trading International (VTI) GmbH, Braunschweig	EUR		100,00	-	100,00	2.763	-	1)	2021
Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, Braunschweig	EUR		100,00	-	100,00	26	-	1)	2021
Volkswagen Insurance Brokers GmbH, Braunschweig	EUR		100,00	-	100,00	54.829	-	1)	2021
Volkswagen Leasing GmbH, Braunschweig	EUR		100,00	-	100,00	269.912	-	1)	2021
Volkswagen Versicherung AG, Braunschweig	EUR		100,00	-	100,00	97.055	-	1)	2021
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Braunschweig	EUR		100,00	-	100,00	54.369	-	1)	2021
2. Ausland									
Autofinance S.A., Luxemburg	SEK	10,2548	-	-	-	350	-	9)	2020
Banco Volkswagen S.A., São Paulo	BRL	6,3068	-	100,00	100,00	2.878.337	356.733		2020
Consórcio Nacional Volkswagen - Administradora de Consórcio Ltda., São Paulo	BRL	6,3068	-	100,00	100,00	712.134	84.033		2020
Driver Brasil five Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	6,3068	-	-	-	-	-	3) 5) 9)	2021
Driver Brasil four Banco Volkswagen Fundo de Investimento em Direitos Creditórios Financiamento de Veículos, Osasco	BRL	6,3068	-	-	-	306.445	5.819	9)	2020
Driver China Eleven Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,1870	-	-	-	-	-	9)	2020
Driver China Nine Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,1870	-	-	-	5.411.857	209.814	9)	2020
Driver China Ten Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,1870	-	-	-	5.919.155	66.706	3) 9)	2020
Driver China Thirteen Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,1870	-	-	-	-	-	3) 5) 9)	2021

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	AG AM KAPITAL IN %			KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung			
Driver China Twelve Auto Loan Securitization Trust, Peking	CNY	7,1870	-	-	-	-	-	3) 5) 9)	2021	
Driver UK Master S.A., Luxemburg	GBP	0,8400	-	-	-	29	-	2) 9)	2020	
Driver UK Multi-Compartment S.A., Luxemburg	GBP	0,8400	-	-	-	29	-	2) 9)	2020	
Euro-Leasing A/S, Padborg	DKK	7,4367	-	100,00	100,00	9.666	-9.468		2020	
Euro-Leasing Sp. z o.o., Kolbaskowo	PLN	4,5943	-	100,00	100,00	-8.642	-8.275		2020	
MAN Financial Services España S.L., Coslada	EUR		-	100,00	100,00	23.734	-1.775		2020	
MAN Financial Services GesmbH, Eugendorf	EUR		-	100,00	100,00	29.226	2.605		2020	
MAN Financial Services Poland Sp. z o.o., Nadarzyn	PLN	4,5943	100,00	-	100,00	82.540	21.793	7)	2020	
MAN Location & Services S.A.S., Evry	EUR		100,00	-	100,00	5.386	-4.461		2020	
OOO Volkswagen Bank RUS, Moskau	RUB	84,9779	99,00	-	99,00	17.284.314	1.034.143	7)	2020	
OOO Volkswagen Financial Services RUS, Moskau	RUB	84,9779	99,99	0,01	100,00	7.102.621	990.332		2020	
OOO Volkswagen Group Finanz, Moskau	RUB	84,9779	99,99	0,01	100,00	4.091.468	192.227		2020	
ŠkoFIN s.r.o., Prag	CZK	24,8590	-	100,00	100,00	7.472.000	420.000		2020	
Trucknology S.A., Luxemburg	EUR		-	-	-	1	-	9)	2020	
VCL Master Residual Value S.A., Luxemburg	EUR		-	-	-	31	-	9)	2020	
VCL Master S.A., Luxemburg	EUR		-	-	-	31	-	9)	2020	
VCL Multi-Compartment S.A., Luxemburg	EUR		-	-	-	31	-	9)	2020	
Volkswagen Bank S.A., Institución de Banca Múltiple, Puebla	MXN	23,1418	100,00	-	100,00	2.228.000	192.000		2020	
Volkswagen Corretora de Seguros Ltda., São Paulo	BRL	6,3068	-	100,00	100,00	60.616	39.576		2020	
Volkswagen Finance (China) Co., Ltd., Peking	CNY	7,1870	100,00	-	100,00	14.162.447	409.679		2020	
Volkswagen Finance Belgium S.A., Bruxelles	EUR		-	100,00	100,00	5.460	4.028		2020	
Volkswagen Finance Overseas B.V., Amsterdam	EUR		100,00	-	100,00	3.033.321	15.432		2020	
Volkswagen Finance Pvt. Ltd., Mumbai	INR	84,1690	91,00	9,00	100,00	13.389.897	222.892	2)	2021	
Volkswagen Financial Leasing (Tianjin) Co., Ltd., Tianjin	CNY	7,1870	-	100,00	100,00	592.141	11.011		2020	
Volkswagen Financial Services (UK) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8400	-	100,00	100,00	2.008.192	233.116		2020	
Volkswagen Financial Services Australia Pty. Ltd., Chullora	AUD	1,5612	100,00	-	100,00	358.932	47.568	6)	2020	
Volkswagen Financial Services France S.A., Villers-Cotterêts	EUR		-	100,00	100,00	196.622	327		2020	
Volkswagen Financial Services Ireland Ltd., Dublin	EUR		-	100,00	100,00	-93.403	7.187		2020	
Volkswagen Financial Services Japan Ltd., Tokio	JPY	130,3200	-	100,00	100,00	25.865.169	3.533.357		2020	
Volkswagen Financial Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.344,9650	100,00	-	100,00	342.385.000	15.639.000		2020	
Volkswagen Financial Services N.V.,	EUR		-	100,00	100,00	1.275.405	10.172		2020	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	AG	AM KAPITAL	IN %	KAPITAL IN TSD.	IN TSD.	Landes- währung		
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt					
Amsterdam										
Volkswagen Financial Services Polska Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,5943	-	100,00	100,00	1.590.889	101.882	7)		2020
Volkswagen Financial Services S.p.A., Mailand	EUR		100,00	-	100,00	118.676	13.024			2020
Volkswagen Finans Sverige AB, Södertälje	SEK	10,2548	-	100,00	100,00	2.073.730	1.380			2020
Volkswagen Insurance Services, Correduria de Seguros, S.L., El Prat de Llobregat	EUR		-	100,00	100,00	26.946	9.498			2020
Volkswagen Leasing S.A. de C.V., Puebla	MXN	23,1418	100,00	-	100,00	11.973.375	1.223.622			2020
Volkswagen New Mobility Services Investment Co., Ltd., Peking	CNY	7,1870	100,00	-	100,00	960.884	91.024			2020
Volkswagen Participações Ltda., São Paulo	BRL	6,3068	-	100,00	100,00	3.764.248	403.132			2020
Volkswagen Renting, S.A., Alcobendas (Madrid)	EUR		-	100,00	100,00	90.956	-6.299			2020
Volkswagen Renting, Unipessoal, Lda., Amadora	EUR		-	100,00	100,00	-485	-3.511			2020
Volkswagen Serviços Ltda., São Paulo	BRL	6,3068	-	100,00	100,00	47.925	3.859			2020
B. Nicht konsolidierte Gesellschaften										
1. Inland										
carmobility GmbH, Braunschweig	EUR		100,00	-	100,00	250	-	1)		2021
LogPay Financial Services GmbH, Eschborn	EUR		100,00	-	100,00	12.674	-	1)		2021
LogPay Mobility Services GmbH, Eschborn	EUR		-	100,00	100,00	20	-	1)		2020
LogPay Transport Services GmbH, Eschborn	EUR		-	100,00	100,00	3.312	-	1)		2020
Rent-X GmbH, Braunschweig	EUR		100,00	-	100,00	40.324	-	1)		2021
sunhill technologies GmbH, Erlangen	EUR		-	100,00	100,00	3.846	-13.931			2020
Volkswagen Payment Systems GmbH, München	EUR		-	100,00	100,00	5.070	-691			2020
Voya GmbH, Hamburg	EUR		100,00	-	100,00	-	-			2020
2. Ausland										
Adaptis Solutions Ltd., Hatfield	GBP	0,8400	-	100,00	100,00	274	-234			2020
Connect Cashless Parking Ltd., Hatfield	GBP	0,8400	-	100,00	100,00	-119	-191	2)		2020
Fleetzil Locações e Serviços Ltda., Curitiba	BRL	6,3068	-	100,00	100,00	71.888	25.673			2020
INIS International Insurance Service s.r.o., ve zkratce INIS s.r.o., Mladá Boleslav	CZK	24,8590	-	100,00	100,00	43.133	37.633			2020
Kuwy Technology Service Pvt. Ltd., Chennai	INR	84,1690	-	67,73	67,73	134.965	-239.062	2)		2021
LogPay Charge & Fuel Slovakia s.r.o., Bratislava	EUR		-	100,00	100,00	-	-	3) 4)		2020
LogPay Fuel Czechia s.r.o., Prag	CZK	24,8590	-	100,00	100,00	-84	-370			2020

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	AG		Gesamt	KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2020	direkt	indirekt		Landes- währung	Landes- währung			
LogPay Fuel Italia S.r.l., Bozen	EUR		-	100,00	100,00	142	27		2020	
LogPay Fuel Spain S.L., Barcelona	EUR		-	100,00	100,00	619	40		2020	
PayByPhone Italia S.R.L., Verona	EUR		-	100,00	100,00	266	-793		2020	
PayByPhone Ltd., Hatfield	GBP	0,8400	-	100,00	100,00	3.433	-743		2020	
PayByPhone S.A.S., Boulogne- Billancourt	EUR		-	100,00	100,00	-2.566	-2.900		2020	
PayByPhone Suisse AG, Düringen	CHF	1,0332	-	100,00	100,00	-342	-442		2020	
PayByPhone Technologies Inc., Vancouver / BC	CAD	1,4417	-	100,00	100,00	58.528	-93.389		2020	
PayByPhone US Inc., Wilmington / DE	USD	1,1320	-	100,00	100,00	0	-	4)	2020	
Simple Way Locações e Serviços S.A., Curitiba	BRL	6,3068	-	100,00	100,00	18.896	-2.678		2020	
Softbridge - Projectos Tecnológicos S.A., Porto Salvo	EUR		-	70,00	70,00	2.136	336		2020	
VAREC Ltd., Tokio	JPY	130,3200	-	100,00	100,00	704.481	92.566		2020	
Volkswagen Administradora de Negócios Ltda., São Paulo	BRL	6,3068	-	100,00	100,00	46.941	-164		2020	
Volkswagen Brokers Argentina S.A., Buenos Aires	ARS	116,2451	-	96,00	96,00	320.175	79.807		2020	
Volkswagen Financial Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8400	-	100,00	100,00	0	-	4)	2020	
Volkswagen Financial Services Hellas A.E., Athen	EUR		100,00	-	100,00	2.074	-223		2020	
Volkswagen Financial Services Holding Argentina S.R.L., Buenos Aires	ARS	116,2451	99,99	0,01	100,00	1.652.341	70.643		2020	
Volkswagen Financial Services Schweiz AG, Wallisellen	CHF	1,0332	-	100,00	100,00	8.926	1.489		2020	
Volkswagen Financial Services Taiwan Ltd., Taipei	TWD	31,3270	-	100,00	100,00	1.174.734	115.554		2020	
Volkswagen FS France S.A.S., Roissy- en-France	EUR		-	100,00	100,00	96	-2		2020	
Volkswagen Insurance Brokers, Agente de Seguros y de Fianzas, S.A. de C.V., Puebla	MXN	23,1418	-	100,00	100,00	-43.272	3.593		2020	
Volkswagen Insurance Company DAC, Dublin	EUR		100,00	-	100,00	38.119	333		2020	
Volkswagen Insurance Service (Great Britain) Ltd., Milton Keynes	GBP	0,8400	-	100,00	100,00	1.738	342		2020	
Volkswagen Insurance Services Korea Co., Ltd., Seoul	KRW	1.344,9650	-	100,00	100,00	2.053.226	1.003.023		2020	
Volkswagen International Insurance Agency Co., Ltd., Taipei	TWD	31,3270	-	100,00	100,00	28.140	21.890		2020	
Volkswagen Leasing (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,1870	-	100,00	100,00	3.459	-4.921		2020	
Volkswagen Leasing (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou	CNY	7,1870	-	100,00	100,00	-2.228	-763		2020	
Volkswagen Leasing (Nanjing) Co., Ltd., Nanjing	CNY	7,1870	-	100,00	100,00	-5.480	-1.393		2020	
Volkswagen Leasing (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai	CNY	7,1870	-	100,00	100,00	-8.616	-16.488		2020	
Volkswagen Leasing (Suzhou) Co., Ltd., Suzhou	CNY	7,1870	-	100,00	100,00	-1.462	-1.199		2020	

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS MENGEN- NOT. (1 EURO=)	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS AG AM KAPITAL IN %			EIGEN- KAPITAL IN TSD.	ERGEBNIS IN TSD.	Fußnote	Jahr
		31.12.2020	direkt	indirekt	Gesamt	Landes- währung	Landes- währung		
Volkswagen Leasing (Wuxi) Co., Ltd., Wuxi	CNY	7,1870	-	100,00	100,00	360	-593		2020
Volkswagen Mobility Services S.p.A., Bozen	EUR		-	100,00	100,00	6.918	-3.082	3)	2020
Volkswagen New Mobility Services Consulting (Beijing) Co., Ltd., Peking	CNY	7,1870	-	100,00	100,00	7.811	-7.659		2020
Volkswagen Payments S.A., Strassen	EUR		100,00	-	100,00	11.622	-8.448		2020
Volkswagen Reinsurance Company DAC, Dublin	EUR		100,00	-	100,00	6.661	-236		2020
Volkswagen Service Sverige AB, Södertälje	SEK	10,2548	-	100,00	100,00	40.970	-		2020
Volkswagen Servicios, S.A. de C.V., Puebla	MXN	23,1418	-	100,00	100,00	20.655	5.774		2020
Volkswagen Serwis Ubezpieczeniowy Sp. z o.o., Warschau	PLN	4,5943	-	100,00	100,00	86.901	25.681		2020
Voya Travel Technologies S.R.L., Bukarest	RON	4,9488	-	100,00	100,00	228	36		2020
VTXRM - Software Factory Lda., Porto Salvo	EUR		-	90,00	90,00	2.326	377		2020
III. GEMEINSCHAFTSUNTERNEHMEN									
A. At Equity bewertete Unternehmen									
1. Inland									
Mobility Trader Holding GmbH, Berlin	EUR		36,71	-	36,71	282.672	-5.357		2020
Volkswagen Autoversicherung Holding GmbH, Braunschweig	EUR		51,00	-	51,00	143.349	26.095		2020
Volkswagen Financial Services Digital Solutions GmbH, Braunschweig	EUR		49,00	-	49,00	103.091	25.943		2020
2. Ausland									
MAN Financial Services (SA) (RF) (Pty) Ltd., Johannesburg	ZAR	18,0532	50,00	-	50,00	158.438	3.875	7)	2020
VDF Servis ve Ticaret A.S., Istanbul	TRY	15,1347	51,00	-	51,00	362.181	83.730	6)	2020
Volkswagen D'Ieteren Finance S.A., Bruxelles	EUR		-	50,00	50,00	143.220	2.982		2020
Volkswagen Financial Services South Africa (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	18,0532	51,00	-	51,00	-1.027.670	-746.438		2020
Volkswagen Møller Bilfinans A/S, Oslo	NOK	9,9894	-	51,00	51,00	3.536.184	289.672	7)	2020
Volkswagen Pon Financial Services B.V., Amersfoort	EUR		-	60,00	60,00	168.521	12.716	6) 8)	2020
B. At Cost bewertete Unternehmen									
1. Inland									
FleetCompany GmbH, Oberhaching	EUR		66,35	-	66,35	9.496	-6.513		2020
2. Ausland									
Collect Car B.V., Rotterdam	EUR		-	60,00	60,00	7.465	-592		2020
Lenkrad Invest (Pty) Ltd., Sandton	ZAR	18,0532	51,00	-	51,00	30.635	25.580		2020
Porsche Volkswagen Servicios Financieros Chile S.p.A., Santiago de Chile	CLP	964,4600	50,00	-	50,00	3.500.951	1.200.761		2020

Name und Sitz des Unternehmens	Währung	KURS	HÖHE DES ANTEILS DER VW FS			EIGEN-	ERGEBNIS		Fußnote	Jahr
		MENGEN- NOT. (1 EURO=)	AG		Gesamt	KAPITAL IN TSD.	IN TSD.			
		31.12.2020	direkt	indirekt		Landes- währung	Landes- währung			
Shuttel B.V., Leusden	EUR		49,00	-	49,00	3.062	23		2020	
Volkswagen Financial Services Compañia Financiera S.A., Buenos Aires	ARS	116,2451	-	49,00	49,00	2.731.884	3.231		2020	
Volkswagen Losch Financial Services S.A., Howald	EUR		60,00	-	60,00	3.877	722		2020	
Volkswagen Semler Finans Danmark A/S, Brøndby	DKK	7,4367	-	51,00	51,00	181.703	-43.391		2020	
IV. ASSOZIIERTE UNTERNEHMEN										
A. At Equity bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
2. Ausland										
B. At Cost bewertete assoziierte Unternehmen										
1. Inland										
Digital Mobility Leasing GmbH, Kassel	EUR		26,00	-	26,00	3.512	1.617		2020	
Verimi GmbH, Berlin	EUR		29,99	-	29,99	15.307	-19.253		2020	
2. Ausland										
Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, Wien	EUR		-	15,00	15,00	4.204	3.726		2020	
V. BETEILIGUNGEN										
1. Inland										
Allianz für die Region GmbH, Braunschweig	EUR		8,70	-	8,70	965	-32		2020	
PosernConnect GmbH, Sittensen	EUR		-	49,00	49,00	905	351		2020	

- 1) Ergebnisabführungsvertrag
- 2) Abweichendes Geschäftsjahr
- 3) Rumpfgeschäftsjahr
- 4) zurzeit keine Geschäftstätigkeit
- 5) Neugründung
- 6) Konsolidierter Abschluss
- 7) Zahlen gemäß IFRS
- 8) Sachverhalt iSd § 1 UmwG
- 9) Strukturiertes Unternehmen gemäß IFRS 10 und 12

Braunschweig, den 24. Februar 2022

Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Financial Services AG beschrieben sind.

Braunschweig, den 24. Februar 2022

Der Vorstand



Dr. Christian Dahlheim



Anthony Bandmann



Dr. Alexandra Baum-Ceisig



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

PRÜFUNGSURTEILE

Wir haben den Jahresabschluss der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft. Die im Personalbericht des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 i.V.m. § 289f Abs. 2 Nr. 4 HGB (Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- > entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und
- > vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung (Frauenquote).

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungs-

leistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt

Die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und die auf dieser Bewertung basierende Einschätzung einer Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft ist ein wesentlicher Bereich, in dem die gesetzlichen Vertreter der Volkswagen Financial Services AG Ermessensentscheidungen treffen. Die Unternehmensplanungen über zukünftige Zahlungsströme, die der Bewertung mittels Ertragswertberechnungen zugrunde liegen, unterliegen wesentlichen Unsicherheiten und sind ermessensbehaftet. Dies betrifft insbesondere Annahmen über zukünftige Marktentwicklungen und über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren sowie die verwendeten Wachstumsraten und risikoadjustierten Kapitalisierungszinssätze. Als Folge der nicht abschließend beurteilbaren direkten und indirekten Auswirkungen der weiterhin anhaltenden weltweiten Covid-19-Pandemie sind diese Unsicherheiten im Geschäftsjahr erhöht. Geringe Veränderungen in den der Bewertung zugrundeliegenden Parametern können zu deutlich voneinander abweichenden Bewertungen führen.

Vor dem Hintergrund der vorhandenen Unsicherheiten hinsichtlich der bei der Bewertung verwendeten Parameter und der Ermessensentscheidungen war die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen und die auf dieser Bewertung basierende Einschätzung einer Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft im Rahmen unserer Prüfung einer der bedeutsamsten Sachverhalte.

Prüferisches Vorgehen

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir den von den gesetzlichen Vertretern der Volkswagen Financial Services AG implementierten Prozess sowie die Bilanzierungs- und Bewertungsvorgaben zur Ermittlung der beizulegenden Werte der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sowie deren Einschätzung der Wertminderung als voraussichtlich dauerhaft auf mögliche Fehlerrisiken analysiert und uns ein Verständnis über die Prozessschritte verschafft. In diesem Zusammenhang haben wir gewürdigt, ob der Prozess geeignet ist, objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert oder eine länger anhaltende Wertminderung zu geben.

Wir haben die angewandten Ertragswertmodelle für die wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen unter Hinzuziehung von internen Bewertungsexperten methodisch und rechnerisch nachvollzogen und daraufhin untersucht, ob die Ertragswerte unter Beachtung der relevanten Rechnungslegungsstandards IDW S1 und IDW RS HFA 10 ermittelt wurden. Die wesentlichen Annahmen der Unternehmensplanungen zu Wachstumsraten und Geschäftsverlauf haben wir nachvollzogen, indem wir auf Basis der vergangenen Geschäftsentwicklung und allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen die zu Grunde liegenden Prognosen analysiert haben. Die Ableitung des risikoadjustierten Kapitalisierungszinssatzes haben wir unter Hinzuziehung unserer internen Bewertungsexperten gewürdigt, in dem wir insbesondere die Peer Group für die Ermittlung branchenspezifischer Betafaktoren auf Basis einer eigenen festgelegten Peer

Group hinterfragt und die Ermittlung der Betafaktoren nachvollzogen sowie verwendete Inflationsdifferenziale und Länderrisikoprämien mit externen Marktdaten abgeglichen haben.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen gegen die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben

Die Angaben der Gesellschaft zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind im Anhang im Abschnitt 2 „Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze“, im Abschnitt 3 „Erläuterungen zu Bilanz“ sowie im Abschnitt 4 „Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung“ enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die Erklärung zur Unternehmensführung (Frauenquote). Ferner umfassen die sonstigen Informationen die für den Geschäftsbericht vorgesehene Versicherung der gesetzlichen Vertreter, von der wir eine Fassung bis zur Erteilung dieses Bestätigungsvermerks erlangt haben.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- > wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- > anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich

für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- > gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- > beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- > ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- > beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- > beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- > führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei Volkswagen Financial Services_AG_JA+LB_ESEF-2021-12-31.zip (SHA-256-Prüfsumme: e17de60dedc730075feb498f5b55e7a6f91f459592f867e7fe30fc991b9a1078) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten beigefügten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden "Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2021 bis zum 31. Dezember 2021 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (10.2021)) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- > identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- > gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- > beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d.h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- > beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Juni 2021 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 18. Juli 2021 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2020 als Abschlussprüfer der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

SONSTIGER SACHVERHALT - VERWENDUNG DES BESTÄTIGUNGSVERMERKS

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die im Bundesanzeiger bekanntzumachenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Martin Werthmann.

Hannover, den 28. Februar 2022

Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werthmann
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Schellhorn
Wirtschaftsprüfer

HERAUSGEBER

Volkswagen Financial Services AG
Gifhorner Straße 57
38112 Braunschweig
Telefon +49 (0) 531 212-0
info@vwfs.com
www.vwfs.com
www.facebook.com/vwfsde

INVESTOR RELATIONS

ir@vwfs.com

Inhouse produziert mit firesys

Dieser Geschäftsbericht ist unter <https://www.vwfs.com/gbvwsag21> auch in englischer Sprache verfügbar.

Wir bitten unsere Leserinnen und Leser um Verständnis, dass wir aus Gründen der Sprachvereinfachung die maskuline grammatische Form verwenden.